

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einseitige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Neclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 279.

Sonntag den 28. November

1886.

Einladung!

Zu einer Besprechung der am Donnerstag den 9. December Morgens 10 Uhr stattfindenden Ergänzungswahl für den Gemeinderath und Bürgerausschuß laden wir die Wahlberechtigten der 2. Wahlabtheilung auf nächsten Mittwoch den 1. December Abends 8 Uhr in den „Schützenhof“ ein.

Wahlberechtigt zu dieser Wahl sind alle hiesigen Bürger und die hier pensionirten Hof-, Militär- und Civilbiener, welche 576 Mk. und bis herab zu 222 Mk. jährlich als Staatssteuer entrichten.

Wilhelm Kaufmann, Architect. Christian Limbarth, Buchhändler. Carl Momberger, Schreiner. August Poths, Kaufmann. Emil Roos, Steinhauer. Georg Rühl, Kaufmann. Gustav Schupp, Kaufmann. Franz Strassburger, Kaufmann. Ed. Weygandt, Kaufmann.

19890

Germanisches National-Museum Nürnberg.

Freiwillige Jahresbeiträge und einzelne Gaben zu dieser nationalen Anstalt, deren Ziel zur Ehre des deutschen Namens und zur Freude aller Gebildeten deutscher Nation angestrebt wird, nimmt der unterzeichnete für Wiesbaden und Umgebung fungierende Pfleger des Germanischen National-Museums entgegen.

C. Hensel.

19895 (Firma Jurany & Hensel.)

Die neueste Mode in

Filz- und Seidenhüten

ist stets auf Lager von den geringsten bis feinsten zu den billigsten Preisen bei

Langgasse 24, Bruno Hoffrichter, Langgasse 24, Hutmacher.

Alle Reparaturen an Filz- und Seidenhüten werden schnell und billig bei mir selbst ausgeführt. 15907

Wärmesteine, reinlichste und angenehmste Erwärmung der Betten. Vorräthig bei
18937 J. Monmalle, Bildhauer, Stiftstraße 15.

Die so geachteten diebstahlsicheren Einsätze in Holzmöbel, sowie die kleinen Kassenschränke wieder vorrätig bei
19973 Carl Preusser, Geisbergstraße 7.

Fran Rendant Meyer,

Schillerplatz 3.

Anfertigung von Damen-Costümen, geschmackvoll, elegant und billig. Zuschneide-Unter-richt in und außer dem Hause. 19112

Weihnachts-Geschenke für Knaben!

Eine Parthie vorigjähriger 214

Knaben-Anzüge und Paletots

habe zum Ausverkauf zurückgesetzt und empfehle solche zu und unter den Selbstkostenpreisen.

Langgasse 47. Jean Martin, Langgasse 47.



Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

6 Michelsberg 6,



empfehle sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, sowie Pendules, Regulatoren, Weckern und Wanduhren in nur guter Qualität zu den billigsten Preisen.

Größtes Lager in feinen Pariser Tallois-Uhrketten. Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 20000

Weiss-Wein per Fl. 60 Pf.,

Laubenheimer 0.75.	Forster Riesling 1.25
Bodenheimer 0.90.	Oestricher 1.50
Deidesheimer 1.—	Hochheimer 1.75

Feinere Gewächse bis Mk. 8.—

Die Weine sind sämmtlich garantirt reine Naturgewächse. Bei Abnahme von 13 Flaschen gewähre Preisermässigung.

93 Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.

Vorzügliche Käsekuchen,

Waffeln, Torten, Kirchkuchen, Backwerke zu Kaffee, Thee und Wein empfiehlt

H. Born, Conditior, Kirchgasse 42.

Kaffee und Chocolate zu jeder Tageszeit. 19943

Frische Kieler Bückinge und Sprotten

soeben eingetroffen. P. Freißen. Rheinstrasse 55. 20013

E. Glöckner, Musiker u. Clavierstimmer, wohnt
Kirchgraben 5, n. d. Schulberg. 15795

Großes Pelzwaaren-, Hut-, Kappen- und Regenschirm-Lager

von

Michelsberg
No. 13.

C. Braun,

Michelsberg
No. 13.

Durch Vergrößerung meines Ladens habe ich auch mein Waarenlager in jedem der obengenannten Artikel **bedeutend vergrößert** und bin dadurch in den Stand gesetzt, jeder Anforderung zu genügen.

Große Auswahl in **selbstgefertigten Pelzwaaren** von den geringsten bis zu den hochfeinsten Robelpelzen, sowie Lager fertiger Herren- und Damen-Pelzmäntel zu den billigsten Preisen. — Pelz-Besätze per Meter von 1 Mk. an unter Garantie für gutes Tragen, ferner empfehle ich stets das Neueste in fertigen Damen-Pelzbaretts.

Alle Reparaturen schnell und billig.

19896

Großer Freihand-Verkauf.

Morgen Montag, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden

33 Rheinstrasse 33, Bel-Etage,

die Möbel aus 4 Zimmern u., als: 1 Buffet mit weißer Marmorplatte, 1 Ausziehtisch, 12 Speisestühle, 1 Verticow, 2 Spiegel- und 4 Kleiderschränke, 1 Bücherschrank, 2 Kommoden, 2 Consolen, 2 Sopha's, 1 Secretär, 4 complete Betten, 2 Waschkommoden, 4 Nachttische, Trumeau und Sophaspiegel, Tische, Stühle, Delgemälde, Teppiche, 1 Regulator, 1 Nähmaschine, 1 Gh-Service, 1 Kaffee-Service, Waschgarnituren u. s. w., aus freier Hand verkauft. Sämmtliche Möbel sind in Rußbaumen.

294

A. Berg, Auctionator.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird der Rest des Waaren-Lagers aus dem Sächsischen Bazar, als: wollene Kapuzen, Kappen, Tücher, Tricot-Handschuhe, Stäuben, Herren-, Damen- und Kinder-Tragen, Schleifen, Spitzen, Knöpfe, Kurzwaaren, eine große Parthie Gardinen, per Meter und Reste, sowie 2 Reale und 40 Kisten für Kurzwaaren, in dem Versteigerungssaale Michelsberg 22 öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Die Waaren sind, wie bekannt, bester Qualität und werden ohne Rücksicht auf die Taxation zugeschlagen.

245

A. Berg, Auctionator.

Vorläufige Anzeige.

Im Laufe der nächsten Woche findet in meinem Auctionslocale

6 Delaspéestrasse 6

wegen Aufgabe eines hiesigen Geschäftes eine

große Spielwaaren-Auction

statt. Näheres durch die Haupt-Annonce.

298

Georg Reinemer, Auctionator.



1^a Salm 2 Mk., Ost. Soles,

Zander, Hechte, Cablian und Gam. Schell-

fische, sodann Kal in Gelée, Caviar, Neunungen u. empfiehlt die

19905

Nordseefischhandlung Grabenstraße 6.

Herren- und Knabenkleider-Versteigerung.

Donnerstag den 2. und Freitag den 3. December, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionslocale

6 Delaspéestrasse 6

150 Herren- und Knaben-Anzüge, 200 Herren- und Knaben-Paletots, Hosen, Hosen und Westen, Röcke, eine große Parthie Stoff-Reste für Hosen u. ganze Anzüge, ca. 500 Met. Regenmantelstoff

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Schnitt und Farbe sind nach neuester Mode und sämtliche Waaren tadellos.

Georg Reinemer,
Auctionator.

298

Maculatur, in jedem Quantum, zu beziehen durch die Exped. d. „Biesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Ueberrnorgen Dienstag, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt der Vormund der Bact'schen Kinder eine große Parthie eleganter tadelloser Spielwaaren, als:

Baukasten, Arbeitskästen, Croquetspiele, Geduldspiele, Pappenzimmer, -Küchen, sowie der Rest von 50 Stück ungelackten Puppen in allen Größen, Puppengefäße, angefangene Näh- und Häkelarbeiten etc.,

durch den Unterzeichneten im Auktionslokal 8 Friedrichstraße 8 öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern. Auch kommen bei dieser Auktion eine Parthie Korbwaaren, als: Arbeitsständer, Sessel, Kinderstühlchen, Zeitungsständer, Marktförbe, Arbeitsförbe, Papierförbe, Flaschenförbe, Puppenwiegen, Kinderwagen, Schiffe, Teppich-Besen etc., mit zum Ausgebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

286

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 1. December, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionslokal

8 Friedrichstrasse 8

eine große Parthie

Etricot-Anzüge für Kinder von 3—8 Jahren

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und zu jedem Gebot zugelassen.

286

Wilh. Klotz, Auctionator.

Waaren-Auction.

Ueberrnorgen Dienstag und nöthigenfalls Mittwoch, jedesmal Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Versteigerungslokal

43 Schwalbacherstraße 43

die nachverzeichneten Gegenstände, als:

Herrn- und Damen-Unterjacken, weißen Frauenröcke mit rother Kante, bunte halbwoollene Frauenröcke, Unterhosen, weiße Damenhemden, bunte Herren- und Knaben-Hemden, Strümpfe, Corsets, Schlipse, Kragen, 300 Meter Flanell in neuesten Dessins, 150 Meter feiner Lama in dunklen Farben zu Damen-Kleidern, farbiger und schwarzer Cachemir etc. etc.,

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. Außerdem kommen

2 Duzend Knaben-Anzüge für Knaben von 4 bis 14 Jahren, sowie einzelne Herren- und Knaben-Hosen

mit zum Ausgebot, und bemerke ich, daß sämtliche Waaren nur aus hiesigen Geschäften sind und sich vorzüglich zu

Weihnachts-Geschenken

eignen.

Ferd. Marx Nachfolger,

167

Auctionator und Taxator.

Für 3 Mk.: Gloria-Regenschirme f. Herren u. Damen. Die Schirme sind in echtem Gloria-Stoff und von vorzüglicher Qualität. Jedes Beziehen alter Schirme ist durch den Preis von 3 Mk. für einen neuen, echten Gloria-Schirm überflüssig. Prima Zarella-Regenschirme mit feinen Beschlagnähten das Stück 3 Mk. liefert allein der 3 Mk.-Bazar v. Otto Mendelsohn, Wilhelmstr. 24 u. Langgasse 35. 19991

Bestellungen auf Chromographien werden rasch und schön ausgeführt Weillstraße 18, z. Stock. 19884

Wein-Versteigerung.

Dienstag den 30. November c. Vormittags 10 Uhr kommen in unserem Auktionslokal

9 Neugasse 9

(Eingang Ellenbogengasse)

ca. 1000 Flaschen Weißwein und 1000 Flaschen Bordeaux

aus dem Lagerhaus des Accis-Amts durch die Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung à tout prix zur Versteigerung.

Proben ^{1/2} Stunde vor der Auction.

Wir machen besonders Wirths darauf aufmerksam.

Die Auctionatoren:

Bender & Co.

353

Bekanntmachung.

Mittwoch den 1. December d. Js. Vormittags 9^{1/2} Uhr kommen Abreise halber folgende Mobilien in unserem Auktionslokal

9 Neugasse 9

(Eingang Ellenbogengasse)

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung zum Ausgebot, als:

1 gepreßte Plüschgarnitur, bestehend aus 1 Sopha, 2 großen und 4 kleinen Sesseln, 1 braune Ripsgarnitur, 1 Sopha, 6 Stühle, 2 Kanape's, 2 franz. nussb. Betten mit Sprungrahmen, Koffhaarmatrasen und Keilen, 1 Dienstbotenbett, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch mit weißer Marmorplatte, 1 kleiner Mahagoni-Spiegelschrank, 1 nussb. und 4 tannene Kleiderschränke, 2 Kommoden, 2 Consolen, ovale und viereckige Tische, 6 Barockstühle, 1 nussb. Schreibtisch, 1 Damen- und 1 Kinderscheibisch, 1 Palisander (hochlegant), 2 Mahagoni-Bücherreale, 1 Regulator, Spiegel, Bilder, 1 fast neuer eleganter Kinderwagen, feine Plumeaux, Kissen, Steppdecken, 1 Blumenkorb, 1 große Parthie Bier- und Weingläser, Tassen, Teller, Haus- und Küchengeräthe, sowie eine fast noch neue Singer-Nähmaschine.

Bender & Co.,

Auctionatoren und Taxatoren.

353

Bei Abreise, Sterbefällen etc.

halten wir uns zum Ankauf ganzer Einrichtung, sowie einzelner Gegenstände bestens empfohlen und

zahlen stets die höchsten Preise.

NB. Auch übernehmen wir in obigen Fällen die Versteigerung und Taxationen, wie bekannt, unter den coulaantesten Bedingungen.

Beste Referenzen stehen uns zur Seite.

Die Auctionatoren und Taxatoren:

Bender & Co., Neugasse 9

353

(Eingang Ellenbogengasse).



M. Junker, „Zum billigen Laden“, Webergasse 31,

empfiehlt sein großes Lager aller **Bedarfs-Artikel**, **Gemden nach Maass** und in allen Weiten vorrätig für Herren, Damen und Kinder. Große Auswahl in:

Unterhosen	für Knaben und Mädchen	von Mf. 0.35 an.
"	mit Leibchen	" " 0.50 "
"	für Herren und Damen	" " 0.60 "
Unterröcke	für Damen	" " 0.85 "
"	für Kinder	" " 0.45 "
Unterjacken	für Herren und Damen	" " 1.— "
"	in Wolle	" " 1.50 "
"	für Kinder	" " 0.75 "
Gestrichte Herrenwesten		" " 3.— "

Lama-Tücher	für Herren	von Mf. 0.50 an.
Halbseide		" " 0.60 "
Wollene Kinderstrümpfe		" " 0.25 "
" Damenstrümpfe		" " 0.50 "
" Socken		" " 0.40 "
" Hemden		" " 1.— "
Woll-Mützen	für Knaben	" " 0.50 "
Woll-Mützen		" " 0.80 "
Hosenträger		" " 0.30 "

Ferner empfehle noch: **Steppdecken**, **Waffeldecken**, **Bettzeug**, **Betttücher**, **Handtücher**, **Tisch- und Kommodendecken**, **Bettdecken** etc. zu sehr billigen Preisen.

Reisetaschen. — **Reisefloffer**. — **Schulranzen**. — **Portemonnaies**. — **Tricot-Taillen**.
Normal-Gemden. — **Regenschirme** und **Stöcke**.

19487

Nöckerstraße No. 3. **Zum Vater Jahn**, Nöckerstraße No. 3.

Heute Sonntag von 4 an:

CONCERT,
wo es ergebenst einladet

A. Seilberger. 19968

Restaurant „Altdeutsche Bierstube“,
24 Neugasse 24. 19878

Salvator-Bier

frisch in Zapf genommen und

vorzügliches Lagerbier.

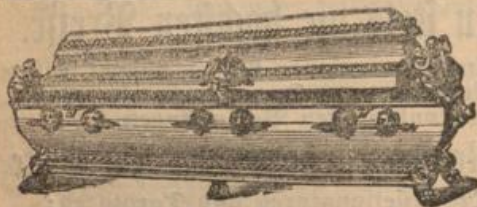
Täglich warme und kalte Speisen.

Frische Austern

(Burnham Natives) per Dgd. 2 Mark, in Tönnchen
(à 100 Stück) billiger, empfiehlt 19990
Johann Wolter, Seefischhandlung, Mauergasse 10.

Hausener Brod

von **Lautz und Hofmann** in Hausen trifft täglich frisch
ein bei **C. W. Leber**,
19947 Saalgasse 2, Ecke der Webergasse.



**Grosses
LAGER**
in
**Holz- & Metall-
Särgen**
zu billigen
Preisen.

K. Weyershäuser,

1 Moritzstrasse 1.

Kleiderschrank und ein **Plüsch-Sopha**, sehr gut,
sind billig zu verkaufen **Michelsberg 20**, Hinterh. Part. 19976

Weihnachts-Geschenke für Herren!

12 Herren-Schlafröcke 12
Mark Mark

bis zu den hochfeinsten Qualitäten empfiehlt in der
grössten Auswahl 214

Langgasse 47. **Jean Martin**, Langgasse 47.

**Gefütterte
Stoff-Handschuhe**

schwarz und farbig, 5 Knopfl., das Paar
40 Pfg., empfiehlt als **ausserordentlich billig**

No. 5 **Carl Claes**, nahe der Rhein-
Bahnhofstrasse, strasse.

Corsetten

in gutsitzenden Formen.

Clara Dries, 19855
Bahnhofstrasse 20 (Kaiser-Halle).

Empfehle



frisch eingetroffene **Ostender See-
zungen**, **Cablau**, **Schellfische**,
Schollen, **Rheinhechte** etc. etc.
zu den billigsten Preisen.

Johann Wolter,
Seefisch-Handlung, Mauergasse 10.

19989

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Der **allgemeine** jährlich bei mir stattfindende **Ausverkauf** zurückgesetzter Kleiderstoffe und Confections hat begonnen.

Langgasse
18.

J. Hertz,

Langgasse
18.

19897

COMPAGNIE LYONNAISE.

Im Monat December bleibt das Geschäft an Sonntagen offen.

NB. Gleichzeitig machen das geehrte Publikum darauf aufmerksam, dass wir, wie jedes Jahr, billige, gute Stoffe zu Geschenken führen; ebenso ein bedeutendes Quantum in Wollstoffen, Seide, Confection etc., von welchen keine Serien vorrätig, zu den niedrigsten Preisen verkaufen.

Coupons aller Arten weit unter der Hälfte des Werthes.

MAURICE ULMO, Langgasse 41.

19966

Kinderstrümpfe

lasse ich wie seit Jahren mit Doppelferse, Doppelspitze, Doppelknie, **Verstärkung richtig zum Knie passend**, aus bester Wolle in verschiedenen Qualitäten stricken. Die alten, billigen Preise bleiben trotz Wollaufschlag unverändert.

L. Schwenck, Mühlgasse 9,
17153 Maschinen-Strickerei.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bauf.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 18

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a,
General-Agentur der Kölnischen Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Für Knaben!

Normal-Schul-Anzüge

(gesetzlich geschützt)

empfiehlt für jedes Alter passend

214 **Jean Martin,** Langgasse 47.

Rüdesheim. Gasthaus & Restauration zum National-Denkmal, schräg gegenüber der Bahnrabahn-Einsteigehalle. Gute Küche, reine Weine, vorzügliches Culmbacher und Mainzer (Rhein.) Bier im Glas. Schöne Logir-Zimmer.

Bei guter Bedienung und sehr mäßigen Preisen hält sich empfohlen **Karl Kilb.** 8868

Katholischer Gesellen-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Vortrag über Gedächtniskunst
nebst Beweisen eigener Gedächtniskraft, wozu Mit-
glieder und Ehrenmitglieder freundlichst eingeladen sind.
171 Der Vorstand.

II. Vortrag

im „Hotel Victoria“

Dienstag den 30. November Abends 8 Uhr
von Herrn Prälaten, Domdechant Dr. Heinrich
aus Mainz.

Thema:

Der Christus des Glaubens und der Geschichte.

Eintrittskarten für reservierte Plätze zu diesem Vor-
trag à 1 Mk. sind zu haben in der K. Molzberger'schen
Buchhandlung, Friedrichstraße 33.

Die nichtreservierten Plätze sind ganz frei. 19930

⌘ Trauben-Curschriften gratis. ⌘

Husten, Heiserkeit,

Halb-, Brust- und Lungenleiden, Katarrh,
Kinderhusten etc.

— Unzählige Atteste. —

Rheinischer

Trauben-Brust-Honig,

analysirt und begutachtet von

Dr. Freytag, kgl. Professor, Bonn; Dr. Bischoff,
Berlin; Dr. Birnbaum, Hofrath und Professor, Karls-
ruhe; lt. Gutachten von Dr. Rüst, Groß-
Medicinalrath in Grabow, als leichtlösendes Mittel
bei Husten, Verschleimung, Keuchhusten der Kinder allen
anderen Mitteln vorzuziehen.

Prospecte mit Gebr.-Anw. und vielen Attesten bei
jeder Flasche. Niederlage in Biesbaden bei A. Schirg,
Schillerplatz 2; F. A. Müller, Delicatessen-Handlung,
Adelhaidestr. 28; in Biebrich bei C. Meyer (L. Braun's
Nachf.); in Idstein bei Ph. Mauss; in Weilburg
bei Carl Drommershausen; in Diez bei Max
Opel, Rosenstraße 3; in L.-Schwalbach bei Aug.
Besier; in Schlangenbad bei W. Schäfer; in
Mainz bei Ph. J. Finck jr. und J. A. Glückert.

Wirthschafts-Eröffnung.

Mühlgasse 7, „Stadt Coblenz“, Mühlgasse 7.

Hiermit die ergebenste Nachricht, daß ich mit dem Heutigen
meine Restauration eröffnet habe. Durch gute Speisen
und Getränke werde ich stets bemüht sein, meine verehrliche
Nachbarschaft, sowie meine Freunde und Bekannten bestens
zufrieden zu stellen. Achtungsvoll

1-972

Leopold Menges.

Markt- Zum Ubrthurm Markt-
straße 15. straße 15.

Heute und jeden Sonntag:

Frei-Concert mit humoristischen Vorträgen.

19993

J. Weikert.

Wegen Räumung

ca. 30 Ctr. Ia Tafelobst in beliebigen Quantums billigt.
Näheres in der Expedition. 20002

Feine Parzer Kanarien (Hohstroller) zu verkaufen
Dranienstraße 32, 2 Stiegen hoch links. 18503

Theater im Victoria-Saal.

Heute Sonntag den 28. November:

2. Gesamt-Gastspiel der

Liliputaner.

142

Theater im Victoria-Saal.

Heute Sonntag den 28. November:

Zwei Vorstellungen.

2. Gesamt-Gastspiel der

Liliputaner.

Zum zweiten Male:

Die kleine Baronin.

Die kleine Baronin

ist in Berlin und Hamburg etc.

über 400 Mal

aufgeführt worden.

Das Gastspiel der

Liliputaner

dauert ununterbrochen

nur bis Montag.

Die Preise der Plätze zum Gastspiel der

Liliputaner

sind wie folgt: Sperrplatz Mk. 2.—, I. Platz Mk. 1.25,
Stehplatz im Saal Mk. 1.—, Gallerie 60 Pfg.

Anfang 7 Uhr. — Kassenöffnung 6 1/2 Uhr.

Billets im Vorverkauf zum Gastspiel der

Liliputaner

sind in Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung zu haben.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

Einzige Kinder-Vorstellung.

Däumling oder: Lindwurm u. Menschenfresser.

Preise der Plätze sind: Sperrplatz Mk. 1.—, I. Platz
75 Pfg. Stehplatz im Saal 50 Pfg., Gallerie 30 Pfg.

Tags-Kalender.

Sonntag den 28. November.

Jahresfest des Sonntags-Vereins Nachmittags 4 1/2 Uhr im großen
Saale des „Evangelischen Vereinshauses“, Watterstraße 2.

Gesellschaftlicher Vortrag des Herrn Missionärs Fr. Stoll Abends
6 Uhr im Saale der Gewerhalle, H. Schwalbacherstraße 2.

Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 8 Uhr: Gefellige Zu-
sammenkunft im Vereinslokale.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Preisvertheilung an die Jünglinge.

Pompier-Corps. Abends 8 Uhr: Unterhaltung u. Ball in der „Kaiser-Halle“.

Katholischer Gesellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.

Deutscher Aekner-Bund. Abends 8 1/2 Uhr: Unterhaltung und Ball.

Montag den 29. November.

Cäcilien-Verein. Abends 7 Uhr: Concert im großen Saale des Curhauses.

Unterstützungs-Verein deutscher Schuhmacher (Zirkale Biesbaden).

Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Schreiner-Zunft. Abends: Gefellige Zusammenkunft.

Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.

Verein Biesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Zither-Club. Abends: Probe.

Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: General-
versammlung.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 28. November. 227. Vorst. (34. Vorst. im Abonnement.)

Aida.

Große Oper mit Ballet in 4 Akten. Text von A. Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz. Musik von G. Verdi.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Der König	Herr Kauffmann.
Amneris, seine Tochter	Frl. Rabede.
Aida, äthiopische Sklavin	Frl. Baumgartner.
Achamenes, Feldherr	Herr Uthwardy.
Achamenes, Oberpriester	Herr Aussen.
Amonastro, König von Aethiopien, Aida's Vater	Herr Blum.
Ein Bote	Herr Bödner.
Erster Minister	Herr Rudolph.
Zweiter Minister	Herr Aglitz.
Erster Feldhauptmann	Herr Dornewas.
Zweiter Feldhauptmann	Herr Spick.
Eine Priesterin	Frl. Nachtigall.
Große des Reichs, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Priester und Priesterinnen, Bajaderen, Negerknaben, gefangene Aethiopier, Sklaven, Volk.	

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Die Ballet-Arrangements von Frl. A. Balbo, bestehend in Ceremonien, Gruppierungen und Tänzen der Bajaderen und Negerknaben, werden von A. v. Kornagki, Frl. Heill II., dem Corps de ballet und den Ballet-Gleuten ausgeführt.

Zwischen dem 3. und 4. Akte findet der schwierigen Stellung der Decorationen wegen eine längere Pause statt.

Anfang 6¹/₂, Ende gegen 9¹/₂ Uhr.

Montag, 29. November. 228. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Frl. Wolff.
Maria Stuart, Königin von Schottland	* Frl. Wolff.
Robert Dudley, Graf von Leicester	Herr Bed.
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Herr Rathmann.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Herr Köchy.
Graf von Kent	Herr Aglitz.
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Herr Dornewas.
Amias Paulet, Ritter	Herr Rudolph.
Mortimer, sein Neffe	Herr Reubke.
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Herr Neumann.
Graf Bellievre, außerordentlicher Botschafter von Frankreich	Herr Kauffmann.
Olley, Mortimer's Freund	Herr Holland.
Melvil, Haushofmeister der Maria	Herr Bethge.
Hanna Kenebeck, Amme der Maria	Frau Rathmann.
Margaretha Kurl	Frl. Saintgoullain.
Ein Offizier der Leibwache	Herr Schneider.
Ein Page der Königin	Frl. Hempel.
Scherriff der Grafschaft. Französische und englische Herren.	
Hofdiener der Königin von England. Diener und Dienerinnen der Königin von Schottland. Trabanten.	

* * * Maria Stuart. Frl. v. Bittor, vom Stadttheater in Bremen, als letzte Gastrolle.

Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Kassenpreise herabgesetzt.

Anfang 6, Ende gegen 9¹/₂ Uhr.

Dienstag, 30. November: Das Nachtlager in Granada.

Volales und Provinzielles.

(Gerichtliches.) Am 14. December d. J. werden sich vor dem hiesigen Königl. Schöffengericht eine Anzahl Leute aus dem Kreise Diez zu verantworten haben, welche in einem Termine vor der hiesigen Strafkammer durch falsche Angaben eine Erhöhung ihrer Zeugengebühren verlangt und dieserhalb von der Königl. Staatsanwaltschaft belangt worden sind. Es ist dies eine Folge der in letzter Zeit ganz ungewöhnlichen Ansprüche der Zeugen, die fast niemals der Wirklichkeit entsprechen können. Dabei berücksichtigen die Zeugen aber nicht, welche Ausgaben dem Staate durch

diese Ansprüche erwachsen. Der preussische Staat setzte im letzten Jahre allein an Zeugen- und Sachverständigen-Gebühren acht Millionen Mark aus. Wir möchten deshalb auch an dieser Stelle vor Angaben warnen, die schließlich mit dem Strafgesetzbuch in Conflict führen.

(Was können wir lesen?) Unter dieser Aufschrift findet uns eine eifrige Förderin der Idee der Volksbildung durch Verbreitung guter, lehrreicher Schriften nachstehende Mittheilungen, welchen wir im Interesse der angestrebten guten Sache gern hiermit Aufnahme gewähren:

Wenn an den fest hereinbrechenden langen Winterabenden die Lampe im Familienszimmer ihr trauliches Licht verbreitet und die Hausgenossen sich dabeisitzend nach des Tages Last und Mühe zusammenfinden, da werden wohl allenthalben die Fragen aufgeworfen: „Was können wir lesen? Wer weiß ein gutes, interessantes Buch zu nennen?“ In dem etwas dürftig ausgestatteten Bücherregal wird Umschau gehalten oder die Schätze auf dem kleinen Bücherbrett an der Wand werden gemustert, allein immer wieder sind's nur altbekannte Hausfreunde, die da auftauchen, und doch lehnt man sich nach einer neuen Bekanntschaft. Wohl kennt Jedermann für dergleichen Verlegenheiten des Lebens den üblichen Ausweg: Greife in die Geldbörse, geh' in den nächsten Bücherladen und kaufe ein oder auch zwei funkelneue Bücher. Ja, aber wie, wenn das Familien-Oberhaupt dergleichen Ausgaben durchaus unzulässig findet oder wenn die bewusste Geldbörse leer ist? Was dann? Nun dann, meint Ihr wohl, solle man das Lesen überhaupt an den Nagel hängen und es in die Reihe der unerfüllbaren Wünsche classificiren? Nein, wer ein Kind des 19. Jahrhunderts, weiß recht wohl: es gibt auch billige Mittel und Wege, sich Lectüre zu verschaffen. Da sind ja die Colportage, die Gassen die schönsten Schauer-Romane in's Haus bringen, und was das Beste dabei ist, man braucht nur wenige Pfennige für eine solche innerlich und äußerlich in den grellsten Farben schimmernde Broschüre zu zahlen; auch auf den Bahnhöfen, auf den Jahrmärkten und allenthalben werden jene Erzeugnisse einer die Sinne fesselnden Literatur zum Verkauf angeboten: Willst Du, lieber Familienvater, auch dahin gehen, um Deinen Lebensdurst zu befriedigen und Deine Frau und Deine Kinder dazu verleiten? Wenn Du bist in Dein Familienglück mischen willst, dann thue es, trügst Du darnach aber kein Verlangen, sondern das Wohl der Deinen auf redlichem Herzen und ist in Deinem Innern der Geschmack an volksthümlicher, kerniger Lectüre noch nicht erloschen, dann verschleße Dein Haus und Dein Herz dergleichen Einflüssen und laß' Dir einen guten Rath geben: Suche aus Deiner Geldbörse die allerfeinsten Münze heraus, die je geprägt ward, einen einzigen kupfernen Pfennig, und lenke Deine Schritte nach der Marktsirasse unserer Stadt. Unmittelbar neben dem Rathhaus siehst Du an dem Thor der „Suppen-Anstalt“ ein großes, rothes Schild, darauf steht zu lesen: „Christliche Leihbibliothek. Geöffnet: Mittwoch von 6¹/₂—7¹/₂ Uhr für Erwachsene, Samstag von 4—5 Uhr für Kinder. Lesegebühr: 1 Pf. pro Buch. — Denke nicht: das ist nichts für mich, dazu bin ich zu vornehm, zu gebildet, das ist zweifellos irgend welche fromme Einrichtung für die Vermissten unserer Stadt, und zu denen gehöre ich nicht. Du irrst — versuchs' nur ein einziges Mal, tritt ein in die behaglich erwärmte Halle und ich bin dessen gewiß, Du wirst finden, was Dein Herz begehrt. Ein Catalog wird Dir vorgelegt (täuschlich für 15 Pf.) und siehe, da liest Du Namen jener Schriftsteller, die bei jedem redlich gesinnten deutschen Manne einen guten Klang haben: Claudius Glandrecht, Gottlieb, aber auch neuere Meister, wie Horn, Stein, und findest jene gemüthvollen Sachen von Frommel, Fries und Stöter. Auch Geschichte- und Geographie-Werke suchst Du nicht vergeblich; dergleichen Zeitschriften und illustrierte Werke. Die Wahl ist kurz und ich hoffe, den Nachschub von der Neue reichlich zu durch, denn ein gutes Wort findet guten Ort! Mit Schätzen reich beladen, kehrt Du heim und Deine Frau lobt die guten und billigen Bücher. Die Kinder aber wollen auch nicht leer ausgehen, ja Du entdeckst bei der Gelegenheit, daß besonders Deine Ruben eine wahre Lesewuth entwickeln. Auch ihren Wunsch kannst Du befriedigen, indem Du sie am schulfreien Samstag Nachmittag in die Bibliothek schickst. Um einer schönen Geschichte willen läßt ein Mädchen gern Kreisel und Peitsche liegen, und zumal wenn's draußen stürmt und schneit, es oder bei Mutter'n im Stübchen behaglich warm ist; ja da ist's wohnig, Robinson's Heldenthaten zu lesen, oder im Geist als tühner Seefahrer die Welt zu umschiffen oder mit Indianern im Streit zu gerathen. Wer wollte unserer Jugend das Lesen verargen? Wer unser Volk und unser Vaterland liebt, gewiß nicht; denn wer sich der Jugend annimmt, sagt ein wahres Wort, sorgt für die Zukunft des Vaterlandes. Und ist's nicht gut und heilsam, schon in die Kinderseelen guten Samen auszustreuen und sie für Hohes und Edles zu begeistern? Je manch Einer, auf dessen Namen wir stolz sind, hat's bezeugt, daß er die Anregung, seine Gaben und Talente auszubilden, dem Lesen guter Bücher während seiner Knabenzeit verdankt. Versäumen wir es deshalb nicht unseren Kindern Bücher in die Hand zu geben, aber nur solche, die nicht Schaben, sondern Segen bringen. Darum sei es mir gestattet, an dieser Stelle die Werbung ergeben zu lassen: Ihr Eltern, schickt Eure Kinder, Ihr Lehrherren Eure Schöler in die christliche Leihbibliothek und kommt selbst und überzeugt Euch davon, daß dieselbe allen Ständen und Bildungsgraden dienen will, damit gesunde Nahrung unserem Volke zugeführt werde.“

(Beihnachten.) Die Adventzeit ist angebrochen; von ferne schon dämmern die Lichter der fröhlichen Weihnacht in die trüben Winter-nächte hinein; unzählige Hände sind still und verborgen mit den Vorbereitungen zur Christfeier beschäftigt und wohl auch viele Herzen rüsten sich, die Ankunft des Heilandes würdig zu begehen. Es gibt mancherlei Feste im Kranze des Jahres, aber keines wirkt so freundliche Strahlen in das Menschenleben hinein, keines ist mit so lieblicher Poesie umwoben, wie Weihnachten, welches aller Welt das Heil gebracht hat. „Christ ist gekommen!“ und Millionen Engelsstimmen lieber Kinder ertönen in lautem Jubel. Die Kinderchaar eilt gleich den Hirten auf Bethlehem's Gefilden zum lichtstrahlenden Christbaum, der

ihnen die große Freude der Geburt des Heilandes verkündet. Da stammeln die kleinen fromme Sprüche und Gebete; andere singen liebliche Weihnachtsweisen; die Herzen aller sind voll unschuldiger Freude, und alle danken dem heiligen Christkinde, das an sie gedacht und ihnen viele, viele schöne Sachen geschenkt hat. Auch die Großen, die Eltern, Freunde und Freundinnen freuen sich an den Kindern und mit den Kindern. Die Weihnachtsfeier Freude und Frieden über alle christlichen Familien aus. Es ist wohl ein Widerschein jener unendlichen Liebe, die in der Krippe zu Bethlehem Mensch geworden war, welche, wie zu keiner anderen Zeit, die Herzen der Menschen rührt, Werke der Liebe und Güte zu üben. Edle fromme Seelen gedenken, daß der Heiland arm im Stalle von Bethlehem geboren wurde; sie suchen die Hütten der Armen auf, bringen um Christi willen Bekehrungen, Trost und Hilfe armen Kindern, bedrängten Familien, auf daß auch sie an der frohlichen Weihnacht frohlichen Antheil haben. Freilich gibt es zahllose Arme, aber das Christkind ist unermesslich reich und die christliche Liebe unerschöpflich, so daß Niemand die guten Werke aufzählen vermöchte, welche durch die heilige Weihnachtsfeier allenthalben in den christlichen Kreisen veranlaßt werden. Aus diesem Grunde mag es wohl angehen, Auge und Herz frommer Seelen auf die verschiedenen Anstalten zu lenken. „Mit vereinten Kräften!“ in diesen drei Wörtern liegt das Geheimniß aller Wohlfahrt und Entwicklung, alles Fortschrittes und Gedeihens von Seiten einer Gemeinschaft. Darum, wo es die Förderung einer guten Sache, eines edlen, gemeinnützigen Zweckes gilt, da hat jeder Einzelne die heilige Pflicht, mit Hand anzulegen und mitzuhelfen, mitzufördern, mitzuarbeiten, daß das heilige Werk gelinge. Und vollends hier, wo es einer so heiligen, so segensreichen Sache — einer zu veranlassenden Weihnachtsfeier — gilt, da darf man es wohl wagen, für ein gutes Liebeswerk hinauszurufen: „Wohlthaten und mitzutheilen vergeßt nicht, denn solche Opfer gefallen Gott wohl!“

* (Vereinswesen.) Die im letzter Zeit mehrfach öffentlich aufgetretene „Jüther-Gesellschaft“ unter Leitung des Herrn A. H. M. hat sich dieser Tage als „Jüther-Verein“ constituirt.

* (Der „Wiesbadener Radfahr-Verein“) wird jeden Montag Abends 8 Uhr im „Römer-Saale“ Saalfahr-Übungen veranstalten, zu welchen Freunde des Radsports und Interessenten freundlichst eingeladen sind.

* (Der „Männer-Turnverein“) feiert heute Abend anlässlich seines Bestehens der Föglinge die Preisvertheilung an dieselben durch eine Festlichkeit in seinem Vereinslocale (Mauergasse 4).

* (Aus Turnerkreisen) wird uns geschrieben: Die Turnvereine vom Lande haben die Bildung des „Rhein-Taunus-Gaues“ freudig begrüßt, weil dadurch den ländlichen Vereinen Gelegenheit geboten ist, die Hebung des Turnens auf dem Lande zu fördern und zu erhalten. Den ländlichen Vereinen war bislang der Besuch von Preisturnen und Gau-Vorturnerschulen durch die Höhe der Anforderungen fast unmöglich gemacht. Der Gau-Turnrath des „Rhein-Taunus-Gaues“ steht den Vereinen zu jeder Zeit mit Rath zur Seite und verschafft ihnen die Möglichkeit, ihre Mitglieder zu tüchtigen Turnern heranzubilden. In Würdigung dieser Vorzüge sind die Anmeldungen zur Aufnahme in den neuen Gau in letzterer Zeit so erfreulich, daß dem „Rhein-Taunus-Gau“ eine Zukunft gesichert ist. Neuerdings haben sich u. A. zur Aufnahme in den „Rhein-Taunus-Gau“ angemeldet: Die Turn-Vereine zu Nordenstadt, Erbach im Rheingau und Kloppeheim.

* (Straßenverke.) Die Webergasse wird zum Zwecke der Herstellung eines Canal-Anschlusses vor dem Hause No. 54 vom 29. d. Mts. ab auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt.

* (Einbruch.) In der Nacht zum Freitag stieg ein Dieb, nachdem er eine Fensterhebe zertrümmert hatte, in die Parterre-Localitäten des „Hotel Trinthammer“ ein und entwendete einen an der Wand hängenden Ueberzieher. Einen in demselben befindlichen Schlüssel legte der Eindrehler auf einem der Wirthstische nieder. Gut und Stod, welche neben dem Kleidungsstück hingen, ließ er ebenfalls zurück. Die in letzter Zeit sich mehrenden Eigenthumsvergehen mahnen zu erhöhten Vorsichtsmaßregeln in Haus und Hof, besonders gegenüber der im Winter stets vermehrten Gefahr nächtlicher Diebereien.

* (Kleine Notizen.) Wenn man den in der Stadt vielfach kursirenden Gerüchten Glauben schenken dürfte, so wären die von dem Schwurgerichte zum Tode verurtheilten Mörder Andel und Mallmann in dem kleinen Hofe des hiesigen Kreisgerichts-Gefängnisses von dem Scharfrichter Kraus aus Berlin hingerichtet worden. Wie wir jedoch von unterrichteter Seite erfahren, sind die von Andel und Mallmann eingereichten Gnadengesuche Allerhöchsten Ortes bis zur Stunde noch gar nicht entschieden. Die Todes-Candidaten sitzen noch im hiesigen Kreisgerichts-Gefängnis und harren ihres Schicksals.

* (Aus Diebri.) 27. November, wird berichtet: Gestern Abend verunglückte ein bei dem Bau von Kellereien für die Weinhandlung Roths & Co. beschäftigter Arbeiter. Nach dem Brande im Sommer waren neue Keller-Räumlichkeiten errichtet und eben die letzten Stützen des Gewölbes entfernt worden, als der Verunglückte, im Begriff seine zurückgebliebenen Kleidungsstücke herauszuholen, durch das zusammenstürzende Gemäuer begraben wurde, unter dem man ihn als Leiche hervorzog.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkele'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: „Auf der Lauer“ von Otto Goldmann in Berlin; „Damen-Portrait“ von End und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

R. Lepsius in München; „Alpen-Einsamkeit — Bengernalp“ und „Im Hochgebirg — Grindelwald“ von Robert Geißler in Berlin; „Gebirgswasserfall bei Pevra Plana in der Schweiz“ von Albert Neger in Wien; „Italienische Landschaft“ von Albert Plamm in Düsseldorf; „Mondschein-Landschaft — Am Strande“ von Paul Ries in Weimar; „Studentenfest“ von E. Gugel in München; „Wyck of Greifswald“, „Stralund“, „Sahnis“, „Nügen — Mönchgut“, „Strand von Nügen“ und „Ehrenburg“, Aquarelle von A. Reinhardt in Dresden; Bäfte (Portrait) und Relief (Portrait) von A. Neger in Wiesbaden.

(Das IV. Künstler-Concert der Curhaus-Direction), welches am Freitag Abend stattfand, hatte sich mit dem Namen Joachim geschmückt, dessen Weltruf die Kritik eigentlich ihrer gewohnten Aufgabe gänzlich überhebt. Denn was wäre hier noch anzufügen, das noch nicht in hundert Varianten schon gesagt worden wäre? So müssen denn einige kurze Mittheilungen genügen. Joachim hatte diesmal, die Wahl seiner Vorträge betreffend, ausgleichend verfahren, d. h. neben die allbekannten „ungarischen Tänze“ (aus dem 3. und 4. Heft) von Brahms ein selten mehr gehörtes Violinisches Concert (in A-moll) gestellt. Das unter den 29 Concerten dieses Meisters hier gewählte, die natürlich nicht alle gleichwerthig sein können, läßt sich nicht leicht in irgend eine Rangordnung bringen, da es in seiner Textur wie nach seinem musikalischen Gehalte bald an diesen, bald an jenen Meister der Violinischen Zeit (1753—1824) erinnert; aber es ist immerhin interessant und gefühlvoll genug, um von einem Joachim vorgeführt zu werden, und hat auch so sehr gefallen, daß wohl jeder Hörer desselben eine baldmöglichste Reproduction, selbstverständlich in Joachim'scher Interpretationsweise, wünschen möchte. Namentlich war es der zweite Satz, das Adagio, in dem der excentrische Meister seine eigentümliche unrivalisirte Größe in glänzendster Beleuchtung erstahlen ließ — den wunderbaren Ausdruck, in exacter und klarer Technik bei der allergeringsten dynamischen Behandlung. Ueber diesen Satz war ein Jauber ausgegossen, der das ganze Auditorium von dem ersten bis zum letzten Bogenstrich gefangen nahm. Charakteristisch in dem ganzen Concerte ist die hervorragende Bedeutung, die Joia dem Streichquartett beilegt. Die „ungarischen Tänze“ sind so bekannt, und auch durch Joachim selbst, daß wir uns mit der Aufzählung dieser Nummer begnügen können. Das Cur-Orchester leitete die ganze Veranstaltung mit der Schumann'schen B-dur-Symphonie ein, der wir schon oft am gleichen Orte begegneten. Von dem bewundernswürdigen Fortschritte dieses musikalischen Körpers unter Herrn Capellmeister Vötner's Leitung zeugte auch diese neueste Reproduction, in der sich besonders die Trefflichkeit der Metall- wie Holzbläser, unter letzteren namentlich diejenige der Oboe, geltend machte. Als weitere Nummer trat die „symphonische Dichtung „Orpheus“ von Liszt auf, deren Execution in ihren wirksamen Schattierungen wirklich als ein Gebicht bezeichnet werden muß. Das Programm widmete dieser Nummer eine besondere Ehrerörung. Den Schluß bildete die Rheinberger'sche Ouverture zu „Der Widerpenfigen Bäumung“. — Das Concert war gut besucht und erfreute sich, selbstverständlich, der vollen Sympathie des Publikums.

--- (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 6. December.) Dienstag den 30. Nov.: „Das Nachtlager in Granada“. Mittwoch den 1. Dec.: „Gräfin Lambach“. Donnerstag den 2.: „Die Hugenotten“. Samstag den 4.: „Mik Colibri“. Tanz. „Unter vier Augen“. Tanz. „Die wilde Toni“. Sonntag den 5.: „Carmen“. Montag den 6. (zum Vortheil des hiesigen Theaters-Pensions-Fonds, zweites Extra-Benefice pro 1886, bei aufgehobenem Abonnement): „Orpheus in der Unterwelt“.

--- (Hofcapellmeister Langert's) in Nürnberg vor Kurzem erstmals in Scene gegangene Oper „Jean Cavalier“ hat auch bei ihrer Wiederholung am verflohenen Sonntag einen überaus warmen, nachhaltigen Erfolg erzielt. Der Componist, welcher bekanntlich die Premiere f. Z. persönlich leitete, hatte sich nachträglich zu einigen Strichen verstanden, welche, wie Mittheilungen aus Nürnberg bezeugen, dem Werke bei dessen jüngerer Wiederholung sehr zum Vortheile gereichten. Hoffentlich begegnen wir der interessanten Novität in Wäldchen auch an unserer Bühne, die für die Träger einzelner Hauptpartien vortreffliche Vertreter haben dürfte.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Das neueste Seidengewebe ist L'hambra. Wir empfehlen diesen reinseidenen Stoff für elegante Roben zum Preise von Mk. 3.50 das Meter und übernehmen vollständige Garantie für gutes Tragen.

15027 **Blumenthal & Lilienstein,** Webergasse No. 23.

Betteinlagen aus Rohhaar mit Wasserbehälter (D. R. P. 3579), bei jetziger Jahreszeit die einzig zweckmäßige Unterlage für Kinder und Wachsende. Alleinverkauf bei H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13. 15822

Beim Einnehmen von Leberthran ist die wichtigste Frage, ob derselbe unverfälscht ist. Garantirt reine, neue Waare empfiehlt 17690 **Louis Schild,** Droguerie, Langgasse 3.

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseidenen Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Tannusstrasse 9 — **C. A. Otto.** 11521

Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 56 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat December

zum Preise von **50 Pfg.**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Im Cölnischen Hof Spielwaaren-Ausstellung

kleine Burgstrasse 6, **Louis Hack**, kleine Burgstrasse 6:

Grösste Auswahl in allen Neuheiten.

Köpfe: in Wachs, Holz, unzerbrechlich, waschbar (D. R. P.), mit und ohne Frisur.

Gestelle: Stoff und Leder (federleicht), Schuhe, Strümpfe, Arme, Beine, Hüte.

Gelenkpuppen: gekleidet und ungekleidet in allen Grössen von 50 Pf. bis zu den feinsten.

Gekleidete Puppen in allen Preisen von 50 Pf. an bis hochfein.

Alle anderen nur denkbaren Spielwaaren zu äussersten Preisen.
Ueber 100 neue Gesellschaftsspiele. — Musterpuppen zur Ansicht.

19473

Neuheiten in Regenschirmen

Webergasse 8, **G. Brichta**, Webergasse 8.

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager in

Schirm- und Pelzwaaren
zu **Weihnachts-Einkäufen.**

Garantirt gute Seide. — Hochelegante Stöcke.

NB. Jeder im Schaufenster mit Preis versehene Schirm wird gerne verabfolgt.

19199

Weihnachts-Bestellungen

in **Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche**,
sowie **Monogramm-Stickereien**

erbitte ich mir möglichst frühzeitig.

Friedrich Bickel, Wilhelmstrasse 34.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie **Hosen**, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Mass
verlängert.
W. Hack, Käfertgasse 9 150

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 107

Puppen-Perrücken, Haar-Uhrketten, Bouquets
und **Ringe**, sowie alle sonstigen **Haararbeiten** werden
billigst angefertigt im Damen-Friseurgeschäft von
19040 Frau **J. Zamponi Wwe.**, Goldgasse 2, Laden.

Eine **Briefmarken-Sammlung** ist zu verkaufen bei
19150 **Carl Götz**, Webergasse 22.

Weinhandlung

von

Hermann Vogt,
Frankfurt a. M.,

empfehlte als

Ersatz für Bordeaux

die in letzter Zeit so ausserordentlich beliebt
gewordenen 16902

italienischen Rothweine,

als:

Bitonto . . .	per Flasche Mk. 1.—	} ohne Glas.
Brindisi . . .	„ „ „ 1.15	
Barletta . . .	„ „ „ 1.30	

Für Natur-Reinheit wird jede mögliche
Garantie geleistet.

General-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:

G. Mondorf, Weinhandlung,
„Zum Einhorn“, Marktstrasse 30.

Au bon goût.

Conditorei und Wiener Café

von **Wilh. Jumeau,**

Kirchgasse 37 und Kirchgasse 7,
empfehlte unter Garantie der Reinheit: 16547

Weisse Weine:		Per Fl. ohne Glas	Rothweine:		Per Fl. ohne Glas
		Mk. Pf.			Mk. Pf.
Niersteiner	—	65	Oberingelheimer . . .	1	—
Kloster Erbacher . . .	—	75	Assmannshäuser . . .	1	50
Geisenheimer	—	90	Médoc	1	10
Rüdesheimer	1	—	Pontet Canet	1	30
Hochheimer Berg . . .	1	25	Château Latour . . .	1	70
Neroberger	1	50	Dessert-Weine:		
Rauenthaler Berg . . .	1	75	Portwein und Sherry	2	50
Liebfraumilch	2	25	Madeira und Malaga	2	50
Marcobrunner Cabinet	3	—	Tokayer Auslese . . .	2	—
			Arac, Cognac, Rum	3	—
Moussirende Weine:			Hochfeine Liqueure		
Diverse Marken von 3—6 Mk.			von Mk. 1.50 bis Mk. 3.—,		
sowie Chocolade, Cacao und Thee in allen Preislagen.					

Danborner

ächten Fruchtbranntwein unter Garantie für Reinheit empfiehlt
abgelagert in Krügen **Ph. F. Wagner in Danborn,**
eigene Branntwein-Brennerei.

Alleinige Niederlage bei

Philipp Nagel,

19557

Neugasse, Ecke der Mauergrasse.

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.



Bei Mehrabnahme Rabatt.

Reinheit Garantiert.

empfehlte aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.	per Fl. mit Glas.
1881r Médoc	1878r Chât. Cos-Labory . . .
1878r St. Julien	1874r „ Talbot
1876r St. Estèphe	1874r „ Malescasse
	1876r „ Margaux
	per Flasche.
1878r St. Emilion	u. s. w. laut Liste bis Mk. 10.—
1876r Margaux	

Weisse Bordeaux von Mk. 1.25 bis Mk. 3.— per Fl.,
Cognac, Malaga, Madeira, Port, Sherry, Muscat,
Marsala, Tokayer u. s. w. acht und reell. 15956

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß wir

Herrn **C. W. Leber,**
Colonialwaaren- und Delicateßengeschäft,
Saalgasse 2 (Ecke der Webergrasse),

eine Niederlage unserer garantirt reinen
Naturweine an Hand gegeben haben.

Rhein- und Mosel-Weine, deutsche Roth-
Weine, Bordeaux, Champagner und Monffeng
bis zu den feinsten Marken sind daselbst zu Original-
preisen erhältlich.

19698

Klett & Cie.

Apotheker **Hofer's** medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

Gemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungs-
mittel für **Kinder, Frauen, Magenleidende und Recon-**
valescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per
1/2 Drog.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in
Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke**. 227

Rabe-Weine!

Tischwein (Grünlack) per Flasche ohne Glas 45 Pf.,
„ (Rothlack) „ „ „ „ 55 „
„ (Blaulack) „ „ „ „ 65 „

garantirt reines Natur-Product, selbstgefertigt.

Besonders ist es der Rabe-Wein, welcher ärztlicherseits
magenleidenden Personen als vorzügliches Genußmittel zur
Stärkung empfohlen wird.

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.
A. Mosbach, Adlerstraße 10.

6

Kaffee! Kaffee!

verkaufe ich von meinem reichhaltigen Lager noch alle Sorten
ohne Aufschlag
rohen Kaffee von 80 Pfg. an per Pfd. bis Mk. 1.50,
gebrannten ditto 95 „ an „ „ „ 1.60,
bei Mehrabnahme billiger. **Philipp Nagel,**
19556 **Neugasse 7, Ecke der Mauergrasse.**

In allen
Sorten**Thee**in allen
Sorten

der Handlung chinef. und ostind. Waaren
von J. E. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei
H. & R. Schellenberg,
2 Webergasse 2.

209

**Chocoladen
und Cacao's**

der Königl. Preuss. und Kais. Oesterr.
Hof-Chocol.-Fabr.:

Gebr. Stollwerck
in Cöln a. Rhein.

21 Hof-Diplome,
21 goldene, silberne und
broncene Medaillen.

Reelle Zusammenstellung der Rohprodukte.
Vollendete mechanische Einrichtungen. Garan-
tiert reine Qualität bei mässigen Preisen.

Firmen-Schilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial-,
Delicatess- und Drogen-Geschäfte sowie Apotheken,
welche

Stollwerck'sche Fabrikate
führen.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

271

**CHOCOLAT
MENIER**

(Das beste Frühstück)

präpariert aus feinstem Cacao und raffinirtem Zucker; kostet
nur 1 M. 60 per Pfund; vorrätig und immer frisch bei:
Brenner & Blum, G. Bücher, A. Schirg.
Eduard Krah, Theehandlung.

Kaffee, gebrannten, zu 1 M., sowie die Sorten zu
1 M. 20 Pfg. und 1 M. 40 Pfg.
empfehle in anerkannt guten Qualitäten.

A. Mummer,
Neugass 6, Ecke der kleinen Kirchgasse.

Rerostraße 23 wird feimbürgerliches Essen
aus dem Hause gegeben.

12818

Biscuit-Engros-Lager,

für Wiederverkäufer Fabrikpreise.

Detail-Preise:

Melange Pfd. M. —.60	Guiger-Nut Pfd. M. 1.—
Kronprinz " " —.80	Demi-Lune " " 1.—
Albert " " 1.—	Vanille " " 1.20

Miged, Waffeln, Milk, Dessert, Matronen.

Ferner

neu, schön, delicat:

Lorne, Tea fine, Sponge-Rusks u. s. w.

18168

J. Rapp, Goldgasse 2.**Rademann's knochenbildender
Kinderzwieback in Gries-
form,**

bestes u. billigstes Nahrungsmittel
für Kinder, erleichtert wegen seines hohen
Gehaltes an knochenbildenden Salzen
besonders das Zahnen der Kinder.

Preis per Büchse 1 Mark.

Zu haben in Wiesbaden: Hofapotheke **Dr. Lade,**
H. J. Viehoever, L. Schild und Apoth. **Schellen-
berg;** in Catzenelnbogen bei Apotheker **Caesar.** Direct bei
Apotheker **Rademann,** Forbach in Lothr. (H. 64300) 361

Gebrannter Kaffee,

jederzeit frisch und naturell,

somit ohne Butraten von Zucker, Fett, Syrop oder sonstigen
den Kaffee im Gewichte zum Nachtheile des Publikums
erschwerenden und dem Geschmache und Wohlbefinden
nachtheiligen Folgen bringenden Substanzen ic.,
empfiehlt in reiner, vorzüglichster, ausgefeinstester
Qualität zu noch billigen Preisen die

Kaffee-Handlung

und erste Wiesbadener

Kaffee-Brennerei verm. Maschinenbetrieb
von **A. H. Linnenkohl,**
15 Ellenbogengasse 15. 13848

Webergasse **Chr. Keiper,** Webergasse
No. 34, No. 34,

empfiehlt

19384

gebrannten Kaffee (eigene Brennerei)

täglich frisch, garantirt rein und feinschmeckend, per Pfund

M. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 und 2.—,

rohen Kaffee per Pfund von 90 Pfg. bis M. 1.60.**Thee,**direct bezogen, in großer Auswahl per Pfund M. 2.—, 2.40,
3.—, 3.50, 4.—, 5.—, 6.— und 8.—

Theespitzen per Pfund M. 1.50,
sowie alle Sorten Zucker zum billigsten Tagespreise.

Hochfeine Thüringer Wurstwaren,

Specialität: **Servelatwurst,** empfiehlt und versendet in
5 Kilo-Packeten zu M. 12.50 einschließlich Porto **Hugo
Hofmann** in Arnstadt bei Gotha in Thüringen. 18887

Pelzwaaren.

Pelzrock.



Pelzrock aus bestem engl. Tuch, als Ueberzieher, ohne Pelztragen, leicht und vorzüglich sitzend.

Pelzrock.



Pelzrock mit Pelztragen, aus bestem engl. Tuch mit allen vor kommenden Pelzfuttern, leicht u. vorzüglich sitzend.



Pelz-Damenmäntel
in Sealskin, Lyoner Seide
und Stoffen in den neuesten
Modellen.

Mein gut assortirtes Lager selbstverfertigter Pelzwaaren ist mit den Neuheiten der Winter-Saison auf's Reichhaltigste ausgestattet.

Dasselbe bietet eine große Auswahl fertiger Herren- und Damen-Pelzmäntel in Sealskin, Lyoner Seide und Stoffen in den neuesten Modellen. Anfertigung nach Maass in wenigen Tagen.

Die so sehr beliebten Sealskin-Barets, welche wegen ihrer großen Dauerhaftigkeit und Kleidsamkeit sich so gut eingeführt, verdienen wegen ihrer wunderschönen neuen Formen in diesem Jahre ganz besonderer Beachtung.

Umänderungen der älteren Façons werden in kürzester Zeit ausgeführt. Pelz-Garnituren, Angora- und Thierdecken, sowie Pelzbesätze in allen Pelzarten und in jeder Breite. Sealskin-Mäntel, die im Tragen braun geworden, werden wieder wie neu hergerichtet. Reparaturen und Umänderungen werden gut und schnell ausgeführt.

Rob. Zinober, Kürschner,

Wiesbaden: Lannusstraße 43.

Frankfurt a. M.: Bethmannstraße 16.

18783

Zu Weihnachten

erlauben wir uns auf unser reichhaltiges Lager in **Handarbeiten und Neuheiten aller Art** aufmerksam zu machen und empfehlen die Aufstellung der nachfolgend verzeichneten Artikel der gefälligen Durchsicht:

Stickereien, angefangen und fertig auf Plüsch, Stramin, Tuch, Brocat und alle sonstige moderne Stoffe in grösster Auswahl.

Smyrna-Teppiche, Kissen und Fusskissen.

Smyrna-Wolle zu Wagen- und Sopha-Decken, neu.

Gobelin-Borden, ächt, zum Besticken für Portièren, Tischdecken, Fenstermäntel u. s. w.

Applicationen, vorgespannt zum Selbstarbeiten, sowie fertige in vielen Genres zu spanischen Wänden, Ecrans u. s. w.

Alle Materialien zu Handarbeiten, als:
1^o Berliner Zephirwolke, 4- und 8 fach, 1^o do. Castorwolke, Hamburger Wolke, französische Wolke, persische Wolke, Thibetwolke, Mohairwolke, Perlwolle in Knäuel und in Strängen, Gobelinwolke, Pompadourwolke, **Congo-Wolle**, Mooswolke, **Brillant-Eisgespinnste, Japan. Gold zum Häkeln und Sticken, Stick-, Strick- und Häkel-seide** nur in prima Qualitäten, **Häkelgarne, Litzen und Borden.**

Beste deutsche, englische und französ. Plüsch.

Fries in allen Farben, sowie sonstige moderne uni Stoffe zum Montiren.

Altdeutsche Tischdecken, Tischläufer, Servietten, Handtücher u. s. w.

Tischdecken für Wohn-, Speisezimmer und Salons in allen Grössen von den billigsten bis zu den hochfeinsten.

Wollene Tücher — Shetland-Shawls
(Ersatz für Orenburger).

Chenille-Echarpes — Chenille zum Stricken.

Strümpfe für Kinder und Erwachsene.

Chenille-Shawls. Theatertücher.

**Garten- und Balkon-Möbel.
Möbel für Kinder.**

Fantasie-Möbel in Eichen und in schwarz polirt, als: Säulen, Staffeleien in jeder Grösse, Noten- und Holzkasten, Etagères, spanische Wände, Ofenschirme, Klavierstühle zum Schrauben, zweisitzige Klavierbänke, Blumentische, Cassetten etc.

Luther- oder Bauerntische in Eichen, Nussbaum und schwarz polirt, in vielen Façons.

Plüsch-Möbel, besonders elegante Stühle, Sessel, Säulen, Arbeits- und Toilettentische etc.

Plüsch-Kissen in den modernsten Formen.

Körbe, garnirt, in reichster Ausschmückung.

Körbe, ungarnirt, in den neuesten Formen.

Fransen, Kordel und Quasten, in grösster Auswahl.

Fantasie-Korb-Möbel, ganze Garnituren und einzelne Stücke.

Gardinenstoffe in weiss, crème und bunt per Meter.

Gardinen in filet-antique, Vitragen in filet.

Filet-Guipure, Tisch- und Bettdecken etc.

Spitzen zu äusserst vortheilhaften Preisen.

Schoner in allen Arten und Formen.

Fantasie- und Madras-Gardinen, Stores und Vitragen.

Chenille-Portièren und Chenille-Tischdecken, indische Pallampore-Portièren.

Portefeuilles in Leder und Plüsch; besonders empfehlen wir Schreibmappen und Brieftaschen zum Sticken in neuesten Arten.

Grösstes Lager in Neuheiten.

Das Vollenden angefangener Arbeiten, sowie das Polstern und Montiren, Garniren und Einziehen derselben wird bestens besorgt.

Auswahl- und Mustersendungen stehen gern zu Diensten.

E. L. Specht & C^{ie}

Königliche Hoflieferanten

40 Wilhelmstrasse 40.

Das Geschäft ist von jetzt bis Weihnachten auch Sonntags offen.

Corsetten

mit Rohreinlagen . . . von Mk. —.75 an,
mit Uhrfedern . . . von Mk. 2.25 an,
mit ächtem Fischbein . . . von Mk. 3.— an,
empfiehlt in enorm großer Auswahl

Josef Ullmann,
16 nur Kirchgasse 16,

18107 vis-à-vis dem „Konnenhof“.

Durch Selbstfabrikation kann ich

altdeutsche Leinen-Stickereien

in prachtvollen, stilreinen Zeichnungen zu Münchener Fabrikpreisen verkaufen. Eine Collection ausgezeichnet schöner Stramin-Stickereien zum Einkaufspreis.

Frau Elise Bender, Hof-Ausstatterin,
Hoflieferantin Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preußen und Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau,
723 **1 Rengasse 1.**

!!Betttücher!!

150 Ctm. breit, 240 Ctm. lang, **schweres** Hausmacher Halb-Leinen, fertig gestäubt, à Mk. 3.— das Stück,
180 Ctm. breit, 240 Ctm. lang, **schweres** Hausmacher Halb-Leinen, fertig gestäubt, à Mk. 4.— das Stück,
160 Ctm. breit, 250 Ctm. lang, **schweres** Hausmacher rein Leinen, fertig gestäubt, à Mk. 4.50 das Stück
empfiehlt

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

35

Jagdwesten, Unterhosen, Unterjacken, gewebte und gestricke Arbeitswämmen, wollene Herren-, Frauen- und Kinderhemden in reichster Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt

18507
18 Metzgergasse, **H. Martin,** Metzgergasse 18.

Als ausserordentlich billig

empfehlen wir unsere als **vorzüglich** bekannten

woll. Herren-Socken ohne Naht,

nicht einlaufend und sehr weich,

per 1/2 Dtzd. Mk. 7.50.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,

Wilhelmstrasse 38.

16467

Bruchbänder jeder Art, sowie

Leibbinden werden nach Maass und Angabe angefertigt.
2339 **Gg. Schmitt, Bandagist,**
9 Langgasse 9.

Zur gefälligen Beachtung!

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **eleganter Herrenkleider** nach Maass. Dadurch, daß ich die Stoffe aus der **Fabrik auf Lager habe**, keine Ladenmiethe zu zahlen habe und selbst zuschneide, bin ich in der Lage, Anzüge nach Maass so billig herzustellen, wie man sie in den Geschäften fert. erhält. Ich **garantire** für guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Zuthaten. Ich bitte, von der **Wahrheit** des Gesagten sich zu überzeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen.

Achtungsvoll

Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,
Walramstraße 17.

7

Empfehle mein großes Lager in

Wachstuchen, Ledertuchen aller Arten
(Unterlagestoffen für Wöchnerinnen),

Cocosläufer und Matten,

Patent = Linoleum = Korkteppichen,
Monleaur.

Verdichtungsstränge für Fenster und Thüren.

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten-Handlung,

1589 **Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“.**

Puppenköpfe in feinstem Wachsguß (Patent, verstellbar), Holz mit Haar und Glasaugen, Discant und wachstreu.



Strümpfe in Stoff und Leder, „feinleucht“.
Glieder-Puppen mit Kugelen, 30 Ctm. groß, zu Mk. 1.50.

Schuhe, Strümpfe, sowie einzelne Gliedmaßen in unübertroffener Auswahl.

H. Schweitzer,

19326

13 Ellenbogengasse 13.

Holz-Bantoffeln

sind wieder in schöner Auswahl vorrätig im Holzwaren-Magazin von **Gottfr. Broel**, Ellenbogengasse 4. 18042

Hochfeine **Parzer Kanarien** (Hohlrollen) abzugeben bei **R. Hahn**, Jahnstraße 17, Seitenbau, 2 Treppen hoch. 15370

Billige Offerte in wollenen Artikeln.

18780

Reinwollene, gestricke Damenröcke Mt. 2. —.
 Reinwollene, gestricke Kinder Röcke „ —.80.
 Reinwollene, gestricke Kinderkleidchen „ 1.25.
 Reinwollene, gestricke Kinderwesten „ 1.20.
 Reinwollene, gestricke Damenwesten „ 1.70.
 Reinw., gestricke Damen-Unterjacken „ 1.—
 Reinwollene, gehäkelte Pellerinen „ 2.25.
 Reinwollene, gehäkelte Kindermägen „ —.75.
 Brannmelirte Damen- und Herren-
 Unterhosen à Mt. 1.—.
 Jagdwesten, große Auswahl, für
 Herren von Mt. 2.50 bis 14.
 Knabenwesten à Mt. 2.—. Plüschkappen à 50 Pf.
 Merino-Herren-Unterjacken à 85 Pf.
 Bessere Qualitäten in reicher Auswahl
 ebenfalls zu billigsten Preisen.

Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Geschw. Broelsch,

Hoflieferanten Ihrer Königl. Hoh. der Frau Landgr. von Hessen,
 Prinzessin A. von Preussen.

Anfertigung von Ball- und Promenade-Toiletten
 bei billigster Berechnung.

10 grosse Burgstrasse 10. 18909

**Herren- und Damenwesten,
 Unterhosen, Jacken,
 Strümpfe, Socken, Handschuhe, Tücher,**
 sowie Strickwolle verkaufe, um damit zu räumen,
 zu und unter dem Einkaufspreis.

Josef Ullmann,

16 nur Kirchgasse 16,

18406 vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

A. Görlach,

Wegergasse 16, früher Wegergasse 27,

empfiehlt sein großes Lager in neuen und gutgebrauchten
 Kleidern aller Art, hauptsächlich große Auswahl in neuen
 Arbeitshosen, Winterhosen, echte Hamburger
 englisch-ledernen Hosen von Cohn &
 Sohn, Hamburg, Heberzieher, Sackröcke, eine
 große Partie Kinder-Anzüge von 3 Mt. an,
 Hemden, Kittel, Wämme u. dgl. zu den bekannten
 billigsten Preisen.

19213

NB. Hand-, Reise- und Holzkoffer sehr billig.

Platterstraße 70

wird Wasche angenommen
 und schön besorgt. Herren-
 hemden à 18 P g., Damenhemden, Hosen, Jacken à 8 Pfg., Hand-
 tücher, Servietten, Kissenbezüge à 4 Pfg., Bett- und Tischtücher
 à 9 Pfg. Bestellungen durch Postkarten erbeten.

17762

Fr. Schmiedt.

Stickereien, Korbwaaren, Holzschnitzereien und Kurzwaaren, alle Materialien für Handarbeiten

in bester Qualität empfiehlt billigst

Conrad Becker,

15040

Langgasse 53 am Kranzplatz.

Ein wandernder Theatros-Karren *

war der Ausdruck vor einem halben Jahrhundert für — eine reisende
 Schauspieler-Gesellschaft, wenn sie sich von einer Stadt zur anderen begab
 und dort aufs Neue den Musentempel aufschlug. Zu diesen Gesellschaften
 gehörte damals in erster Linie diejenige der Directrice Faller. Von
 ihrer Berühmtheit und Größe à la Reuberin ist Beweis: daß sie von
 Preußen, Sachsen, Oesterreich (Böhmen) und Polen Concessionen zu
 Schauspiel- und Opern-Vorstellungen in allen Provinzen besaß und die-
 selben zur großen Befriedigung des Publikums und der resp. Behörden
 ausführte. Denn es gastirten bei ihr stets die größten Künstler und
 Künstlerinnen der Hoftheater; beispielsweise vom Berliner Hoftheater: in
 Frankfurt a. d. O. Frau Grelinger, Bertha und Clara Stich und
 Charlotte v. Hagn, Regisseur Blume, Komiker Gern, Hofrath Louis Schneider,
 Fritz Beckmann vom Königsbader Theater; von Dresden und Leipzig:
 Caroline Bauer, Fr. Schröder-Devrient, Komiker Räder, Ballmann,
 Pauli, Baudius, Emil Devrient u. A. Diese Namen, denke ich, geben
 Zeugniß, in welchem Renommée die Direction Faller stand. — Namen,
 von deren Trägern man nicht, wenn sie durch ein Dorf führen, aus-
 gerufen brauchte, wie es tatsächlich vorgekommen sein soll: „Anne-Marie,
 hole die Wäsche vom Hofe herein, die Comödianten kommen“ — sondern
 die man mit läudlichem Jubel empfing, namentlich durch den Chorgesang
 erkrönt, welcher stets von den 50-60 Personen, die zur Gesellschaft
 gehörten, bei Ankunft in einem Orte angestimmt wurde, quasi vom
 Theatros-Karren aus.

Nun zur Erzählung einer Reise bei genannter Direction: von Slogan
 nach Frankfurt a. d. O. zur Messe!

Nachdem wir in einem Orte 8-10 Wochen gespielt und das Repertoire
 gehörig abgeleiert hatten, brachte eines Tages der Theaterdiener und
 Requisiteur Julius Ghonsthal, ein durch und durch geliebter Patron,
 nebst einigen neu zu lernenden Rollen jedem Mitgliede auf einem halben
 Bogen eine Anzeige von der Direction zur Unterschrift, folgenden Inhalts:
 „Heut' aber 8 Tage reisen wir! Letzte Vorstellung Sonntag: Das
 Donauweibchen. — Erste Vorstellung in Frankfurt Dienstag: Das
 Donauweibchen. — Alle Sachen werden Freitag früh im Hause
 abgeholt, wofür Jeder etwas Trinkgeld zu zahlen hat, und Dienstag in
 Frankfurt wieder zurückgeholt, was Jeder nach Belieben selbst besorgen kann.
 Die Theaterkassen der letzten Vorstellung, sowie der ersten, werden auf
 den Personen-Reisewagen mitgenommen. — Reise ist frei, nur hat Jeder
 für seine Beköstigung zu sorgen! Faller, Directrice.“

NB. Wer Vorschuß braucht, kann eine halbe Wochengage erhalten.
 Auf der Reise wird kein Vorschuß gegeben. D. Obige.“

Allgemeine Freude, allseitiges Ansehen! — Unterhaltung auf der
 Reise, neuer Ort! — Abschied von alten Freunden, Bewillkommnung
 neuer! — Viel Kneipen! — Also — 7 Tage sind um, die letzte Vor-
 stellung ist vorbei. — Man ist nach derselben schon lange vorher von
 Theaterfreunden zum Abschieds-Trunk eingeladen. Nachdem man im
 Theater durch donnernden Applaus geehrt war, kündigt man hochfreut
 in den betreffenden Gasthof. Alle Kollegen, selbst einige aber Kleinlich-
 keiten der Condemniung sich hinwegsetzende Collegeninnen kommen zur Bowle
 zusammen.

Nur ein neu angereicherter Robitz, das Mutterböhnchen, geht allein
 nach Hause; er studirt seine neue Rolle und läßt sich von seiner Zimmer-
 werthin um 6 Uhr wecken, damit er die Zeit der Abreise um 6 Uhr nicht
 verschläfe. Alle Anderen kneipen die Nacht durch.

Mit gehörigem Kopfschmerz kehren die Reisten um 5 Uhr heim, um
 Reisetasche und die noch am letzten Abend gebrauchten Garderobestücke zu
 holen, damit sie bei der ersten Vorstellung nicht fehlen. Unser Veteran,

* Nachdruck verboten.

Haus Peter Carlßen aus Holstein, kommt zu Hause an, — Frau und Kinder hatte der vorsichtige Gatte dort zurückgelassen, — aber Alle haben kein Auge geschlossen, weil ihnen in der ausgeräumten Stube nur ein paar Kopfkissen, auf dem Stubenboden malerisch herumgestreut, als Lager verblieben waren; die vollen Betten sind bereits 2 Tage vorher mit sämtlichen entbehrlichen und unentbehrlichen Sachen, Decorationen u. per Fuhre nach der neuen Stätte unserer theatralischen Wirksamkeit und Erfolge abgegangen.

Die Kinder begrüßen ihr Oberhaupt mit Heulen und dem Wunsche um das Frühstück, während die Mutter den Vater schilt, daß er die ganze Nacht den Weg nicht nach Hause fand. Der Vater kramt mürrisch nach seinem Rasirmesser, denn er will nicht mit unsauberem Gesicht und trüben Augen die Reise antreten. Es könnte ihm ja immerhin auf der Reise ein anziehendes weibliches Wesen begegnen; ist er doch noch immer ein hübscher Mann, obgleich seiner Amalie Velesten bereits Pagen spielen. Auch hat die Frau Directorin vier Töchter, welche ihm alle gefallen. Er trinkt 'ne Tasse "Schwarzen", rasirt sich, stopft sich die lange Pfeife und setzt sich, nachdem er am großen Reisewagen angekommen, auf den Platz, den er schon seit 20 Jahren dort einnimmt: in die sogenannte "Kinderstube", weil er seine größeren Kinder, die Jungen, dort mit unterbringt.

Jetzt kommen nach und nach auch die übrigen Herren in Mänteln, Pelzen, Schlafrocken u., zum Theil noch im halben Nausche. Die meisten schimpfen und lärmten. Diesen Lärm unterbrechen die ankommenden Postpferde mit dem Postillon. Derselbe spannt die Pferde an, knallt und fragt dann: „Ist Alles bereit? Die Stunde hat bereits geschlagen!“

„Halt! halt!“ schreit's aus allen Ecken. Der Eine hat Dies, der Andere Jenes vergessen.

„Ja, dazu ist keine Zeit mehr,“ sagt der Postillon; „ich muß abfahren.“

Dies hört Frau Directorin Galler auf dem Familienwagen, auf dem nur 5 Damen und 2-3 Bedienungen sitzen. „Was gibt's?“ ruft sie. „Jetzt wird fortgefahren! Postillon, setzen Sie sich auf, blasen Sie und fahren Sie ab!“

„Halt!“ ruft Einer. „Ich fahre nicht mit; ich muß noch 'mal nach Haus!“

„Wenn Sie aussteigen, so bleiben Sie hier und fahren auf eigene Kosten nach Frankfurt!“

„Das thu' ich nicht! Da komm' ich gar nicht!“

„Wie Sie wollen. Haben Sie vielleicht deswegen mir gestern eine Woche Vorfuß abgeteilt, damit Sie denselben zum Durchgehen benutzen wollten? Julius! Holen Sie einen Polizeidiener! Soll gleich herkommen!“

„Hab' schon zur Vorfrage gestern einen bestellt,“ erwidert der Angerufene; „dort steht er schon!“

Die Frau Directorin geht nach ihrem Wagen zurück, an dem Gesellschafts-Damenwagen vorbei, guckt hinein, überzeugt sich, daß Alle drinnen sitzen, und sagt dann zum Postillon: „Fahr ab!“ Dies geschieht. Auch sie fährt ab. Eben, wie der Polizeidiener am Wagen erscheint — bläst unser Postillon; die vier Pferde ziehen an und der 30 Personen fassende Herren-Domibus fährt den anderen beiden Wagen nach.

Peter Carlßen ruft aus der Kinderstube: „Nun, Kollegen, einen Abschied gelungen unserem lieben Glogau!“ Musik-Director Grenzbach gibt den Accord C und Alles stimmt mit Kraft den „Tag des Herrn“ an.

Die Länge des Quartetts reicht durch die Stadt nicht aus und wir sind gerade vor der Weinhandlung Krümmel, wo wir tägliche Gäste waren, namentlich meine Person, als das Lied zu Ende. Im Augenblick bemerkt Bassist Hoard das C und singt mit demselben Accord: „Im tiefen Keller sit' ich hier.“

Unser guter Krümmel selbst, liegt schon im Fenster, ruft herab: „Adieu! Lieben Freunde! Kommt nur bald wieder!“

Die Flaschen zum Abschiedstrunk hatte er bereits Tags vorher mir zum Verpacken gesendet. Sie befanden sich deshalb in unserer Nähe und zum Angriff bereit. Ein allgemeines „Hurrah“ verabschiedete uns von ihm. Mit den dampfenden Pfeifen und den entkorkten Flaschen fuhren wir nun der Chaussee und einem starken Schneefall entgegen.

Herr v. Rigéno, unser erster Liebhaber und Bonvivant, ein zwar nicht mehr junger, aber durch Toilettenkünste noch ganz präsentabler Mann, hatte außerordentliches Glück bei dem schönen Geschlecht. Er hatte am letzten Darstellungs-Abend von seiner Geliebten außer einer schönen Meerchaumpfeife auch einen neuen, sehr eleganten Schlafrock zum Andenken empfangen, in welchem er sich auch sofort auf der Reise präsentirte, namentlich, da seine Wintergarderobe, wie gewöhnlich im Sommer verpackt, noch nicht eingelöst war. Er war ein großer Freund von Stipendien, woher dieselben kamen, ob von zarter Hand — der sonst woher, genirte ihn nicht. Seine Gage, fünf Thaler die

Woche, war immer schon einen Monat vorher entnommen. Er bekam den Vorfuß, Andere nicht, denn er hatte Glück bei den Damen, und war in „Damen-Direction“. Während des Fahrens erzählt Rigéno seine Abenteuer und gestikulirt dabei so lebhaft, daß ihm die Pfeife aus dem Munde in den Straßenschmutz fällt. Er steigt aus, noch ehe der Wagen hält, und fällt, das Gleichgewicht verlierend, zu seiner Pfeife in den Koth. Alles schreit entsetzt auf: „Der neue Schlafrock!“ Rigéno hat die Perrücke verloren, kahlköpfig steht er da, nachdem ihm aufgeholfen! Er wird natürlich ausgelacht und er lacht auch gutmüthig mit! — Doch, „O weh, meine Pfeife!“ ruft er jetzt, bleich vor Schrecken. Er hebt sie auf, der Kopf ist zerbrochen! In komischer Verzweiflung bricht er nun in die Worte aus: „O Anastasia! Was wirst Du sagen? — (auf den zer schlagenen Kopf deutend) — Er ist nicht mehr! — (auf sich deutend) — Nur der Kumpf ist noch vorhanden! Doch schnell fort von dieser Trauerstätte,“ und damit will er in den Wagen steigen. Alle Anderen aber schreien: „Nein! So kannst Du hier nicht sitzen, Dein Rock ist zu schmutzig, als daß wir Dich neben uns haben könnten.“ Nun zieht Trümar, ein anderer Colleague, seine Oberkleider aus und überreicht sie seinem speciellen Freunde Rigéno, der diesen Freundschaftsdienst auch acceptirt und seinen Freund in Kälte und starkem Schneesturm in puren Unterleibern im Wagen sitzen läßt. Wir heizen freilich innerlich so stark ein, daß Trümar bald den Wagen, seines Geräusches wegen, für eine Mühle hielt.

So geht es fort bis wir nach Lübben kommen, wo wegen der Pferde ein Aufenthalt von zwei Stunden gemacht werden muß. Nach demselben fahren wir auf der Chaussee nach Grüneberg dem Nachtquartier zu. Es ist bereits 4 Uhr; die Dunkelheit beginnt einzutreten. Die meisten älteren Herren halten auf dem Wagen ihr Mittagsschlafchen, werden aber durch einen Stoß, der sie fast aus dem Wagen wirft, aus dem Schlafe erweckt. — Was ist's? — Die Axt der Hinterräder ist gebrochen! Der Hintertheil des Wagens sinkt zur Erde! — Im ersten Augenblick liegt Alles unter und übereinander. Sobald die Pferde stehen, krabbeln man heraus. Aber — nun heißt es: zu Fuß gehen, denn die paar Stride und die Balken, welche unten angebracht werden, sind selbst wenn die vier Pferde den Wagen schleifen, noch nicht stark genug, uns dreißig Männer fortzubringen. Es ist noch eine Meile bis Grüneberg, wo wir einen Schmied und Nachtquartier finden. — Also frisch drauf!

Das Wetter war angenehmer geworden und so gingen wir denn frohlich und munter singend die Chaussee entlang. Der zerbrochene Wagen kam langsam nach. Der Directions- und der Damenwagen langte natürlich eine Stunde früher an als wir. Trotzdem das Nachtquartier schon acht Tage früher bestellt worden war, konnte man uns doch nur ein Strohlager im Saale, für Herren und Damen, anbieten; denn außer einem Zimmer mit vier Betten, welches die Directorin und ihre Töchter einnahm, waren alle Zimmer besetzt, wegen der in einigen Tagen angehenden Messe, zu welcher ja auch wir reisten. Wir Fußgänger kamen hungrig und durstig an und künimerten uns zunächst nur um das Abendbrot. Kalbs- und Schweinebraten war, als überall stehende plat du jour, vorhanden und ich — der junge Nimmersatt — blieb an der Küchentüre stehen und nahm der eintretenden Kellnerin die erstgebrachten vier Portionen gleich ab und verpeiste sie! Natürlich gab's darob Streit, aber ich hatte meine Portionen vorn weg und um die üble Nachrede scheerte ich mich wenig. Nachdem das Abendbrot von Allen genossen war, setzte man sich zusammen und spielte mit den Damen vereint ein Sequens, dabei wurde der noch heute berüchtigte Grüneberger Glühwein getrunken. Nachdem die Damen ihr — Strohlager aufgesucht, erlaubten wir uns noch uns ein Wenig in „Meiner Tante, Deiner Tante“ zu üben. Dabei nahmen wir uns dann in der Regel gegenseitig die paar Großen Reitegelb ab und mußten häufig anderen Tages auf die Freuden der Mahlzeit verzichten, wenn nicht edle Herzen, besonders diejenigen der Damen, sich unserer erbarmten. Ich habe der Dame, die sich meiner in solchen Fällen anzunehmen und die ich stets reiblich anzupumpen pflegte, mit meiner Hand gedankt — ich heirathete sie später!

Gegen Morgen frohen denn auch wir auf's Strohlager, kamen aber vor Lachen und Plaudern kaum je zum ordnungsmäßigen Schlaf. Beim Aufstehen entstand auf's Neue Lärm, diesmal um die verschiedenen Kaffee-Portionen. Die Kinder schrien, die Damen hielten den überwachten Kopf und die Herren gestanden sich gegenseitig ihren Magenjammer. Endlich gebot die Frau Directorin mit Stentorstimme Schweigen, Alle verstummten und Jeder machte sich zur Abfahrt bereit. Die Wagenachse war reparirt, die Postillone bliesen und wir fuhren gen Krossen. — So ähnlich verlief auch der zweite Tag unserer denkwürdigen Meß-Reise, an welchem wir endlich Abends gegen 8 Uhr in Frankfurt a. d. O. eintrafen.

Robert Wehlig.

Das **neueste Seidengewebe „L'hambra“**, wie solches jetzt pomphaft angekündigt wird, ist **nichts anderes**, als der Genre **Satin Merveilleux**, mässiger Qualität, welcher schon seit langen Jahren von jedem Seidenwaaren-Geschäft geführt wird und **bequem** zu 3 Mk. 50 Pf. per Meter verkauft werden kann! — Ich führe zu gleichem Preis **edlere Qualitäten**. — Das ferner offerirte Muster-Assortiment in gleicher Qualität von 1000 Farben wäre allerdings etwas bisher noch nicht Erreichtes, da die grössten Seidenfabrikanten ein solches auch **nicht annähernd** zusammenstellen konnten; eine **Null gestrichen**, und man dürfte der Wahrheit näher kommen. Ich habe **anerkannt** und **unbestritten** mit die **reichhaltigsten** Muster-Collectionen, aber mehr als ca. 150 Farben kann doch nicht offeriren! 19423
Seidenwaaren-Fabrik-Depôt ersten Ranges — **C. A. Otto, 9 Tannusstrasse.**

Das neueste Seidengewebe ist L'hambra.

Wir empfehlen diesen **reinseidenen Stoff** für elegante Roben zum Preise von Mk. 3.50 das Meter in schwarz unter **vollständiger Garantie**. Dies Gewebe wird auch in **allen hellen Farben** für Gesellschafts- und Ball-Roben, ebenso in den **modernen dunklen Farben** für Strassen-Toilette das Meter Mk. 3.75 geliefert.

Wir müssen jedoch ausdrücklich bemerken, dass wir zur Lieferung einer jeden Farbe durch den grossen Verbrauch in diesem Artikel mindestens 14 Tage Zeit nöthig haben.

Ein Muster-Assortiment von circa **1000 Farben** steht jedem Reflectanten zur geneigten Ansicht.

Der Alleinverkauf dieses Stoffes ist für Süddeutschland **nur uns** übertragen.

Blumenthal & Lilienstein,
Webergasse 23.

18103

Friedrichstrasse 7 (nächst der Wilhelmstrasse).

Meine elegant eingerichteten

Salons zum Haarschneiden, Frisiren und Rasiren

bringe ich unter Zusicherung feinsten Bedienung, **billigen Preisen** und sehr **vortheilhaftem Abonnement** in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

Adolph Birek.

Friedrichstrasse 7 (nächst der Wilhelmstrasse).

Jagdwesten

für Herren, reine Wolle, Mt. 2.75,

feinere Qualitäten in größter Auswahl

zu sehr billigen, aber festen Preisen.

Mainz, Ludwigstraße 2¹/₁₀.

W. Thomas, Webergasse 23.

267

Unzerbrechliches Laubsägeholz

May, Stuhlmacher,

8 Maunergasse 8.

Privat-Tanz-Unterricht

ertheilt zu jeder gewünschten Zeit in allen Tänzen

17686 **K. Müller, Tanzlehrer, Faulbrunnenstr. 9, B. r.**

zu haben bei
17864

Wollene Morgen-Kleider

in verschiedenen Stoffen und Ausführungen,

Wollene Damen-Unterröcke,

Damen-Atlas-Unterröcke in allen Farben,

Damen-Fantasie-Unterröcke,

Flanell-Anstands-Röcke,

Piqué-Unterröcke, sowie

weiss gestickte Damen-Unterröcke

empfiehlt in grösster Auswahl und zu den  **allerbilligsten**  Preisen

S. Süss,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgässchens.

185

Großer Weihnachts-Ausverkauf

Bijouterie- und Luxuswaaren-Lagers

zu auffallend billigen Preisen.

Joh. Kirchholtes,

8 alte Colonnade 8 und 48 Langgasse 48, nahe dem Franzplatz.

17825

Gefällige Aufträge

zur

Anfertigung von Wäsche aller Art
 **für Weihnachten** 

bitten wir uns baldigst ertheilen zu wollen.

Geschwister Strauss,

Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft,
kleine Burgstrasse 6 im „Kölnischen Hof“.

17455

Louis Sator,

Radierer und Schriftenmaler, Frankenstraße 5,
empfiehlt sich einem geehrten Publikum bei prompter und
billiger Bedienung.

19645

Ein großes, antikes **Schreibbureau** zu ver-
kaufen Arostrasse 3.

18735

Meine geehrten Kunden ersuche höflichst um
baldige Zufendung der mir zugeachten Auf-
träge für Weihnachten.

V. Hartung, Maschinenstickerin,
11 Bleichstraße 11.

18945

Ein gut erhaltenes **Puppenhaus** zu kaufen gesucht. Gef.
Offerten unter „Puppenhaus“ an die Expedition erbeten. 19667

sl
sie
voll
das
alle
Bl
qu
man
Wa
hart
oder
man

M
sche

17768
Ateli

Hä

18201
un
und a
86

Ein
billig

Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet)

das Dutzend von 50 Pfennige an

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit **wirklichem Webstoff** vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen und Passen**. Wenn man bedenkt, dass die lein. Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den



Wiesbaden:

C. Koch, Hoflieferant,
P. Hahn, Papet., Kirchg. 51,
W. Hillesheim, Kirchgasse 24,
Otto Mendelsohn,

Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dutzend** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** giebt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pfennige an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pfennige an.

Versuch mit Mey's Stoffkragen

schon der geringen Ausgabe wegen machen.

oder dem Versand-Geschäft **Mey & Edlich**, Plagwitz-Leipzig,

welches auf Verlangen den illustrierten „Special-Catalog über Stoffwäsche“ gratis und franco versendet.

215



Geldschränke,

absolut feuer- und diebessicher, mit und ohne Stahlpanzerung, in verschiedenen Grössen bei billigsten Preisen auf Lager.

Anfertigung von Kohlen- und Lasten-Aufzügen.

Blitzableiter-Anlagen besten Systems. — Eisen-Constructions. — Kunst- und Bauschlosserei. **Anfertigung schmiedeeiserner Ornamente.**

Kochherde

solidester und bester Construction unter Garantie,



W. Hanson, Bleichstrasse 2.

Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.



Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden „Souff.“ nicht mehr veröffentlicht. **Verfandt discret**, auch gegen **Nachnahme** per Dose Mk. 2.50. „Zeit“.

Zu haben bei Herrn **Louis Schilld**, Droguenhandlung, Langgasse 3.

(à cto. 16/1 B.)

324

Ludwig Gröder,

17768 Frankfurt a. M. und Wiesbaden.

Atelier für Zimmer- und Decorations-Malerei.

Vertreter: **Eduard Schmitt**, Karlstrasse 44.

28 Michelsberg 28

Häute- & Fellhandlung.

Bonheim & Morgenthau,
früher Neugasse 14.

18201

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreutigen** in und außer dem Hause.

88 Frau **Hanstein Wwe.**, Kirchhofgasse 10

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 41



CRÈME SIMON

wird von den berühmtesten Ärzten in Paris empfohlen und von der eleganten Damenwelt allgemein angewandt. Dieses unvergleichliche Product beseitigt in einer Nacht alle Frostbeulen, Ripperrisse, ist unerschütterlich gegen aufgesprungene Haut, rothe Hände, Gesichtsröthe und macht die Haut blendend weiß, kräftigt und parfümirt sie.

Das **Poudre Simon** und die **Crème à la Crème Simon** besitzt dasselbe Parfüm und vervollständigt die vorzüglichen Eigenschaften der **Crème Simon**.

Erfinder **J. Simon**, 36, rue de Provence, Paris.

Vorräthig bei den Coiffeurs und in den Parfümerien. 15134

= Pouffen, Kissen, =

für **Stickeren** fertig zum Ueberziehen, empfiehlt billigt **C. Hiegemann**, Häfnergasse 4. 19614

In **Aernseife 22, 27, 29 Pfg.**, **Schmierseife 22.**, **Soda 5, Erbsen 12 Pfg.**, **Linsen 22 Pfg.**, sämtliche **Spezereiwaaren** wie bekannt sehr billig 27 **Neustraße 27.** 19173

Kirchgasse
49.**Hamburger Engros-Lager**Kirchgasse
49.**Sämmtliche Wollwaaren,**

als:

Herrenwesten, Damenröcke, Kinderröcke, Kinderkleidchen, Kinder-Jäckchen, Kinderschuhe, Capotten, Mützen, wollene Tücher, Kragen, gestrickte Handschuhe,

verkaufen wir wegen gänzlicher Aufgabe dieses Artikels aus und gewähren auf unsere schon sehr billigen Engros-Preise noch einen Extra-Rabatt von

= 20% =

Kirchgasse
49.**S. Blumenthal & Co.,**Kirchgasse
49.

19195

Mein diesjähriger**Weihnachts-Verkauf in Damenkleider-Stoffen,****Montag den 15. November**

beginnend, bietet Gelegenheit zum billigsten Einkauf nützlicher Geschenke; **sämmtliche Stoffe sind neu, von guter Qualität und im Preise bedeutend herabgesetzt:**

Doppelbreite **reinwollene Cachemires, schwarz**, von Mk. 1.50 netto per Meter an.

„ **reinwollene Cheviots, farbig**, von Mk. 1.75 netto per Meter an.

„ **Armure cadrillé**, von Mk. 1.60 netto per Meter an.

„ **Foulé noppé**, von Mk. 1.60 netto per Meter an.

Ich erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, dass es im Interesse der Damen liegt, ihre Einkäufe so bald als möglich zu machen, da, bei der **enormen Preissteigerung der Wolle**, es mir unmöglich ist, die Stoffe zu den Preisen einzukaufen, als ich sie, wie vorstehend, zum Verkauf anbiete.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Christian Begeré,

9 kleine Burgstrasse 9.

Das Geschäft ist bis Weihnachten auch **Sonntags** geöffnet.

18411

Passende Weihnachts-Geschenke.

Die größte Auswahl fertiger

Herren-Schlafröcke

vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre findet man zu den billigst, möglichsten Preisen und schon von Mk. 12 anfangend bei

Gebrüder Süß,
am Franzplatz.

345

Ausverkauf.

15539

Das von uns vor ca. 10 Jahren gegründete **Strumpf- und Tricotagen-Geschäft** geht im Frühjahr kommenden Jahres in den **Alleinbesitz** unseres

Herrn Franz Schirg

über, und veranstalten wir desshalb zur bequemerer Auseinandersetzung von jetzt bis Weihnachten einen **Ausverkauf unseres Gesamt-Waaren-Lagers.**

Dasselbe ist, unserem Geschäftsprinzip zufolge, mit nur **guten Qualitäten** zu **entsprechend billigen, offen verzeichneten** Preisen auf das Reichhaltigste sortirt, und gewähren wir auf alle unsere bewährten und eingeführten Qualitäten in **Unterzeugen, Herren-Socken, Kinder- und Damen-Strümpfen, Tricot-Taillen, Tricot-Knaben-Anzügen und Mädchen-Kleidchen** etc. etc., sowie **Woll- und Phantasie-Waaren**, worunter alle Neuheiten der Saison, einen

Rabatt von 10%.

Restparthien von Unterzeugen, Socken und Strümpfen, wobei wir besonders auf prachtvolle, **echt englische Qualitäten** aufmerksam machen, **Knaben-Anzügen** in gestrickt und Tricot, **Mädchen-Kleidchen, Tricot-Taillen, Kaputzen** etc. etc. werden zu und unter Einkaufspreisen abgegeben. — **Verkauf nur gegen Casse.**

Echt Dr. Jäger's Normal-Artikel zu den ab Fabrik vorgeschriebenen Verkaufspreisen.

Schirg & Cie., Webergasse 1, im „Nassauer Hof“.

Von jetzt bis Weihnachten bleibt unser Geschäftslocal den ganzen Sonntag geöffnet.

— Spezialistin —

für

Massage und Heilgymnastik

Fran Elise Röntz, Nicolassstraße 20.

Sprechstunden von 3—4 Uhr Nachmittags.

Unbemittelte, schwächliche Kinder werden in meiner Wohnung unentgeltlich behandelt.

19166

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **echt** zu haben bei **C. Schellenberg,** Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“.

86

Nur 11.50 Mark!

Neue Winter-Paletots, reeller Werth 25 Mk.

Nur 12.50 Mark!

Winter-Herren-Anzüge in den best. u. modernst. Stoffen.

Nur 2.50 Mark!

Elegante Winter-Jünglings-Anzüge.

Nur 10 Pfennige!

Neue Flicklappen in allen nur denkbaren Stoffen zu haben bei **D. Birnzweig,** Webergasse 46. 17682

ihre
ung
wie

18411

Für Herbst- und Winter-Saison

das Neueste in Kleider- und Besatz-Stoffen, Lama- und Rock-Stoffen

etc. etc.
in prima Waare zu
äußerst billigen
Preisen,

Ecke des Mauritiustplatzes,
A. Schwarz, empfiehlt:
Kirchgasse 45,
Elsässer Zeug- und Manufacturwaaren-Laden.

sowie
alle Arten
Elsässer Weisswaaren,
Möbel- und Bett-Stoffe,
Vitrages, Imitation
altdeutscher Glasmalereien,
Hemdenköper und fertige Hemden,
Negligé-Barchent, Flock-Piqué
etc. etc. etc.

17777

Resten nach Maass und Gewicht.

Lesser's

„Durable“

Gesundheits-Herren-Socken
und
Damen-Strümpfe.

Registered.



LESSER'S DURABLE

Gesetzlich geschützt!

Bestes Mittel,

um sich in jeder Jahreszeit die Füße
warm zu halten.

Unentbehrlich

für

Fuhrreisende, Reconvalescenten etc.
Ungemein weich und angenehm im
Tragen.

Zu haben in allen feineren Strumpfwaren-, Wäsche- und Herrenartikel-Geschäften.

Nur echt, wenn jede Socke und jeder Strumpf „Lesser's Durable“ gestempelt
und jedes Paar durch einen, mit obiger Schutzmarke versehenen Verschluss verbunden ist,
worauf gefälligst zu achten. Alleinige Agentur für den Engros-Verkauf in **Hamburg,**
Bergstraße 12, Lesser.

(H. & 1966/8.)

331

Lesser's „Durable“-Socken

in allen Grössen vorrätig bei

Rosenthal & David,
Herren-Bazar,
38 Wilhelmstrasse 38.

9168

„Durable“-

Herren-Socken,

bestes Fabrikat der Welt, zu haben bei

Ad. Lange,
16 Langgasse 16.

148

Verschiedene Möbel billig zu verkaufen Schul-
berg 7b, II. 16614

Anzeige.

Aufträge zu Taxationen und Versteigerung von
Gegenständen aller Art werden entgegengenommen im

Auctions-Saal: 8 Friedrichstraße 8, sowie im

Bureau: 13 Faulbrunnenstraße 13,

und prompt und billigt ausgeführt durch

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

285

Zu bedeutend ermässigten Preisen

offerire eine Anzahl zurückgelehnter Tafelservice,
Kaffeefervice, Tassen, Dessertteller, Kannen,
ferner weißes Porzellan, Weingläser, Römer,
Basen, Blumentöpfe, Blumenständer, wovon
sich Vieles zu Weihnachtsgeschenken eignet.

Wilhelm Hoppe,

18431

11 große Burgstraße 11.

Ein Schnepffarren zu verkaufen bei Schmied **Philipp
Roth,** untere Albrechtstraße. 17292

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4
Kunstmaterialien-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-, Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Holzbrandapparate.

Sämtliche Utensilien zur

== Chromophotographie. ==

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Materialien zur Herstellung

künstlicher Blumenarbeiten.

Apparate zur Spritzmalerei.

Sämtliche Farben zur Gobeline-Malerei.

Papier-Teller, -Rahmen, -Muscheln etc. zum Bemalen.

Materialien zum Blumenkleben.

Blumenkleb-Arbeitskasten.

Reliefbilder.

Sämtliche Utensilien zur

Barbotine-Malerei (Modelliren von Thonblumen).

Sämtliche Bedarfs-Artikel zur

Bronce-Malerei,

ferner hierzu angefangene und aufgezeichnete Arbeiten auf Sammt.

Sämtliche Materialien und Werkzeuge zur Herstellung geschnittener und gepunzter

altdeutscher Lederarbeiten.

Vorgezeichnete und angefangene plastische

Lederarbeiten.

== Leder im Stück. ==

Fertige Keilrahmen.

Goldgrundirte Leinwand zum Oelmalen.

Sämtliche Bedarfsartikel zur

Pastellmalerei.

Circa 500 verschiedene Farben von Pastellstiften,

Pastellpapiere.

Holzschnitt-Apparate

zur schwed. Holzschnitzerei.

== Spiegel zum Bemalen. ==

Billige Gegenstände

zum Bemalen für Verloosungen, Bazole etc.

Malkasten zur Imitation von Glasmalereien.

Reichhaltige Neuheiten in

Malvorlagen.

Polir-Anstalt

für bemalte Gegenstände von Holz.

Brenn-Anstalt

für bemalte Majoliken.

Staffeleien und Vorlagen leihweise.

18513

Patent-Uhrfeder-Corsets,

verbreitet
sowie solche mit

im ganzen Deutschen

Reiche,

empfiehlt in den

neuesten

Façons

und

garantirten

Qualitäten

zu

billigsten

Preisen.



Anfertigung nach Maass

ohne Preis-Erhöhung.

18569 **Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.**

Als Weihnachts-Geschenk

empfehle ich reinwollene

Tricot-Winter-Anzüge

für Knaben von 3 bis 9 Jahren 267

zu dem beispiellos billigen Preise

von **3, 4 und 5 Mark.**

Professor Jaeger's Normal-Anzüge für Knaben
von 6—10 Mk. in bester Winter-Qualität.

Mainz: **W. Thomas, Webergasse**
Ludwigstrasse 2^{1/10}. No. 23.

Special-Geschäft für Tricot-Waaren.

Costüme, Damenmäntel & Jaquettes

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider,
Faulbrunnenstrasse 10, 2. Etage.

10673

Düten und Dütensäcke,

sowie alle Sorten Pack- und Einwickelpapier liefert in jedem Quantum zu dem billigsten Fabrikpreis die Düten-Fabrik

Joh. Altschaffner,
15 Heleneustrasse 15.

14376

M ä t e l e i e n . *

Von B. Schwedersky.

VI.

„Golla! alter Freund, wohin so eilig?“

„Laß mich! Ich muß in das Symphonie-Concert; ich bin abonnirt!“

„Was? Du — abonnirt — Symphonie-Concert? — Seit wann bist

* Nachdruck verboten.

Du denn muskelfähig geworden? Du schwärmtest doch früher nur für Offenbach und Strauß!"

Ein geringschätzender Blick voll tiefen Mitleids traf mich. —

"Muskelfähig! Als ob das dazu nötig wäre! Als Mann aus der guten Gesellschaft ist es einfach meine Pflicht, dort zu erscheinen, das gehört zum — guten Ton!"

Mit einem fröhlichen „behüt“ mich der Himmel vor Deinem guten Ton!" verließ ich diesen armen Slaven eingebildeter Gesellschaftspflichten.

Diese Erscheinung, sich ja nicht dem geringsten Verdacht etwaiger Unwissenheit aussetzen, sondern Alles mit größter Andacht und gut verborgener tödtlicher Vangeweile mitzumachen, finden wir heutzutage bedauerlicher Weise in stetem Zunehmen. In jedem Kreise, bei Arm und Reich, Hoch und Niedrig herrscht diese — ich möchte sagen „Manie“ und zeitigt zuweilen die drolligsten Mäthen.

„Höre, lieber Carl!" beginnt da wohl Frau Marie das morgendliche Kaffeegespräch, „gestern habe ich mich wirklich von Herzen gewünscht für unsere Anna. Denke nur, als wir bei Registrator's zum Thee waren, sprach Engelbrecht's Sünden — ich weiß nicht mehr recht, wie man darauf gekommen war — eine ganze Zeit lang über phosphorsauren Kalk im menschlichen Körper, so schön, wie ein gelehrter Professor, und unser Kind, das doch eben so alt ist, wußte gar nichts davon. — Nicht wahr, lieber Carl, Du schaffst wohl ein solches Buch an, aus dem unsere Anna etwas von diesen Sachen lernen kann; das gehört doch heute einmal zum — guten Ton." —

Mit einem strampelnden Jungen an der Hand betritt ein liebevoller Vater die Wohnung des Musiklehrers:

„Würden Sie meinen Sohn auf irgend einem Instrumente unterrichten können?"

„Gewiß, mein Herr! Wozu hat denn Ihr Sohn am meisten Talent?"

„Talent? — Ich weiß wirklich nicht, ob er das überhaupt hat." —

„Nun, jedenfalls hat er gutes musikalisches Gehör?"

„Dessen kann ich Sie ganz bestimmt versichern, Gehör hat er gar nicht! Am liebsten möchte er immer die Trommel schlagen, sonst kennt er keinen Ton." —

„Ja, aber warum in aller Welt soll der Junge denn durchaus Musik lernen?"

„Warum? — Mein Herr, wenn Sie als Musiker das nicht wissen, will ich es Ihnen sagen: das gehört heute zur Bildung und zum — guten Ton!" spricht's und verläßt den verblüfften Musiker, um sich einen vernünftigeren Lehrer zu suchen.

Aber nicht nur in häuslichen Kreisen macht sich der gute Ton in dominirender Art geltend, sondern tritt auch in der Öffentlichkeit in unangenehmer Weise in Erscheinung.

Es braucht nur in einer Gemäldegallerie ein Bild von besonderem Auf zu erscheinen, so findet sich gleich eine ganze Anzahl enthusiastischer Kunstseelen, die dann eine förmliche Belagerung beginnen; merkwürdiger Weise wird häufig ein solches Bild von denselben Personen länger in Anspruch genommen, als es einem wahren Künstler oder Kunstfreund möglich sein würde, den Eindruck des Werkes auf sich wirken zu lassen, ohne den Genuß abzuschwächen.

Aber — man muß eben das Bild sehen, und auch — letzteres ist sehr wichtig — von Anderen vor dem Bild sinnend gesehen werden, das verlangt der gute Ton.

Ich hatte einmal das Glück, in der Dresdener Gallerie das kleine Zimmer der Sixtinischen Madonna verhältnismäßig leer zu finden; nur einige Damen standen leise flüsternd vor der Gottesmutter, anscheinend in bewunderndem Wortaustausch über diese herrlichste aller Kunstschöpfungen. Wie erschrad ich aber, als ich näher tretend einige Worte der Unterhaltung vernahm: wollene Jacke — Timpe's Kindermehl — neue Röschin — — Willst wandte ich mich zur Flucht, nicht ohne mich vorher noch durch einen Blick auf die Madonna von der Wahrheit des Gesehenen und — Gehörten überzeugt zu haben; sie lächelte mild und gütig auf ihr Kind herab.

Einige Tage später ließ mich der Zufall das köstlichste Pendant zu diesem Vorfall finden; weniger erquickend durch die Thatsache an und für sich, als durch den wunderbaren Humor darin. Vor dem Auslagefenster einer Kunsthandlung standen — dieselben Damen und betrachteten die verschiedenen Bilder; da lagen u. A. auch als einzelne Blätter die beiden Engelsköpfe von der Sixtina; plötzlich sagte eine bekannte Stimme:

„Ach, sieh' einmal die reizenden Engelsköpfe; die müssen wir doch schon irgendwo gesehen haben?" —

„Ja, das kann möglich sein, ich weiß aber nicht wo!"

„Heilige Madonna!" dachte ich, „wenn die Damen wüßten, was der gute Ton verlangt!" Fast hätte ich laut hinzugefügt: „Timpe's Kindermehl", und bin überzeugt, damit dem Gedächtniß der Damen sicher geholfen

zu haben; ich glaube, man nennt das „Mnemoschneid"; aber ich unterließ es, ich wußte ja nicht, ob es zum — guten Ton gehört hätte.

Was gehört nicht noch Alles dazu, um vollständig im guten Ton aufzugehen. Man muß Theaterkritiken lesen, um über Bühnenwerte urtheilen zu können; man muß im Conversationslexikon blättern, um in der neuen Literatur bewandert zu sein; man muß schlechte Cigarren rauchen, um höflich zu sein; man muß sich den Magen verderben, um dem Souper Ehre anzuthun; man muß unnatürlich sein, um salonnatürlich zu scheinen.

Und was ist denn eigentlich dieser gute Ton, der Alles beherrscht, und dem sich leider Vieles fügt? Sind denn die Menschen so charakter- und individualitätslos, daß sie durchweg nach der Schablone gepreßt werden können? Wenn erst die ganze Menschheit durch diesen Riesensieb, genannt „der gute Ton", gequetscht ist, dann ist ja Alles gleich; dann gibt es ja nur lauter Dudenmenschen, die ein komisches Nähnheitsbestreben äußerlich wie innerlich besitzen, dann steckt Alles in der gleichen Zwangsjacke und läßt sich mit süßsauren Lächeln vom regierenden guten Ton wie ein Kreisel umherpeitschen.

Sollte da kein Halten und keine Einsicht möglich sein? Warum genügt denn nicht die Art und Weise zu sein und sich Anderen gegenüber zu benehmen, wie es Jedem durch Erziehung und eigenes Taftgefühl seiner Individualität gemäß gegeben ist! — Daß Sitte und Anstand im gesellschaftlichen Verkehr auf das Strengste gewahrt werden müssen, ist doch wohl selbstverständlich; die gewöhnlichen Regeln der Höflichkeit dürften selbst dem weniger gebildeten Menschen geläufig sein; die höchsten geselligen Tugenden allerdings bedürfen, wie überall, so auch bei uns noch einer steten Vervollkommnung, ich meine: ritterliches Benehmen gegen die Frauen und Ehrfurcht vor dem Alter. — Gehört denn aber dazu das Abschleifen jeder Originalität? Sollten nicht einige individuelle Rauheiten und Kanten am Charakter des Menschen im Umgang angenehmer und erprießlicher sein, als erkünstelte Formen und erlogene Höflichkeiten? —

Wenn denn Alles nach der Schablone „guter Ton" geschnitten sein soll, nun, so richten wir auch einmal unsere wichtigsten Handlungen im Leben danach, und sehen, wohin das führt. Nehmen wir z. B. die Brautwerbung. Mit etwas Phantasie kann man sich diesen Vorgang in moderner Zeit nach allen Regeln des guten Tons etwa folgendermaßen vorstellen.

Hat der Jüngling eingesehen, daß es an der Zeit ist, sich einen eigenen Herd zu gründen, so hält er unter den Jungfrauen des Landes Umchau, bis er eine gefunden zu haben meint, die er, ohne den guten Ton zu verletzen, ehelichen kann.

Der gute Ton verlangt aber vor allen Dingen von der heutigen Frau Bildung und nochmals Bildung und schließlich sehr viel Bildung; das heißt, die Frau muß Alles das wissen und können, was im gewöhnlichen Leben der Weiblichkeit und weiblichen Beschäftigung unangenehm erscheint. Häusliche Verrichtungen, wie Kochen, Nähen, Stricken, Kinder erziehen, sind Nebenjache; dafür gibt es heute Zosen, Kinderermädchen, Köchinnen und andere Haushaltungsgegenstände.

Der heirathsfähige Jüngling neuesten Schnittes hat nicht viel mehr zu thun, als sich in seinen modernsten Anzug zu fügen, silbergrüne Handschuhe in die Hand und den Chapeau-claque unter den Arm zu nehmen, das Voudoir seiner Erwählten zu betreten und etwa Folgendes zu sagen:

„Mein gnädiges Fräulein! Wie Sie an meiner Toilette merken werden, beabsichtige ich, Ihnen meine Liebe zu gestehen und Sie zu heirathen. — Sollten Sie geneigt sein, mein gnädiges Fräulein, ein Gleiches mit mir zu thun, so bitte ich Sie, mir folgende, kleine Fragen zu beantworten:

Sind Sie Mitglied des Anderclubs?

Kennen Sie Schopenhauer's Parerga und Paralipomena?

Spielen Sie Schubert und Chopin auswendig?

Wissen Sie die Diagnosen des Empedokles?

Was ist Kaliummefencyanür?" —

Kann sie alle diese Fragen beantworten, gibt sie gar sofort einige Proben davon, indem sie an ein kleines Tischchen tritt und sagt:

„Sie glauben nun wohl, dies Nähtischchen sei wirklich ein Nähtischchen! Gott bewahre! Das ist mein kleines chemisches Laboratorium; gleich will ich Ihnen zur Probe ein Nödrchen unterchlorige Säure präpariren; aber geben Sie ja Acht; bei der geringsten Erschütterung fliegen wir Beide in die Luft — —"

oder, indem sie sich an den Flügel — natürlich Bechstein — setzt, und Dir in zwei- bis dreistündiger Kaserei Deine Lieblinge in ganz neuer, vom Componisten selbst ungeahnter Auffassung vorträgt, dann — schleife die Jungfrau gerührt an Dein Herz und sei überzeugt, daß sie Dich glücklich macht, denn sie wird eine gebildete Frau, und das verlangt heute der — gute Ton.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Montag den 29. November 1886 Abends 7 Uhr
im grossen Saale des Curhauses:

I. Vereins-Concert

für 1886/87.

Die Jahreszeiten.

Oratorium für Soli, Chor und Orchester von Joseph Haydn.

Mitwirkende:

Fräulein **Lina Pfell**, Königl. Opernsängerin von hier (Sopran), Herr **Seb. Hofmüller**, Grossherzogl. Hof-
sänger aus Darmstadt (Tenor), Herr **Joseph Staudigl**, Grossherzogl. Kammersänger aus Karlsruhe (Bass), und
das städtische Cur-Orchester.

Dirigent: Herr Kapellmeister **Martin Wallenstein**.

Preise der Plätze: Erster numerirter Platz **Mk. 4.—**, zweiter numerirter Platz **Mk. 3.—**, Gallerie
rechts **Mk. 2.—**, Gallerie links **Mk. 1.50.** — Textbücher **20 Pfg.**

Die **Generalprobe** findet am **28. November Vormittags 11 Uhr** statt. — Billet **1 Mk.**

Billets und Textbücher sind in der Buchhandlung von **Moritz & Münzel**, Wilhelmstrasse 32, und an
der **Tageskasse des Curhauses** zu haben.

In **Blebrich** werden Bestellungen auf Billets in der Buchhandlung von **Gebr. Weber** in der Marktstrasse
entgegengenommen.

303

== Bitte zu beachten! ==

Erlaube mir, meine geehrte Kundschaft, sowie Gönner meines Geschäftes zu bitten, ihre werthen Aufträge für
bevorstehende Weihnachtszeit baldmöglichst zukommen zu lassen, sowohl betreffs **Anfertigung neuer Gegenstände**,
als auch **Umarbeiten oder Verändern derselben**, indem mir auf diese Weise die Möglichkeit gegeben ist, den
Anforderungen gerecht werden zu können.

Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager in **Gold-, Silber-, Schmuck- und Gebrauchs-
Gegenständen** zu den anerkannt billigsten Preisen.

== Größtes Arbeitsgeschäft am hiesigen Orte. ==

Hochachtungsvoll

H. Lieding,

Filiale:
Blebrich, Mainzerstraße 5.
19584

Juweller, Gold- und Silberarbeiter,
Ellenbogengasse 16.

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbeschule,
36 Louisestraße 36.

Anfertigung aller Arten von Zeichnungen. Entwürfe
in Stickereien u. bei filigraner Ausführung. 19629

Werthvolle, billige

literarische Gelegenheits-Geschenke

für Jung und Alt in großer Auswahl bei
17810 **Keppel & Müller, Kirchgasse 45.**

Ebers, „Milbrant“, Stinde, „Frau Wilhelmine“
(Der Familie Buchholz letzter Theil), **Wolff, „Eurely“,**
Weihnachts-Novitäten, elegant gebunden.

Ebbecke's Sortimentsbuchhandlung (F. Dietrich),
19540 **10 Kirchgasse 10.**

Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd
in **Bremen** u. bei
(Original-Preise.) **J. Chr. Glücklich,**
17591 **6 Kerostraße 6**

Eine französische **Wahagont-Bettstelle**, reich verziert,
ist abzugeben **Echostraße 5.** 19771

Saalbau Merothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 111

Dreifönigskeller, Bierstadter-
straße.

Heute Sonntag: **Grosse Tanzmusik.** Eintritt frei. 9

Zur Dachshöhle, Walramstraße
32.

Heute und jeden Sonntag: **Frei-Concert.** 13994

Restauration Georg,

26 Saalgasse 26. 16807

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr an: **Concert.**

Restauration Schmidt,

18 Schachtstraße 18.

Neues Orchestron.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, erste
Qualität Bier, reine Weine, sowie gutes und billiges
Logiren. 19095

Restauration Dienstbach,

3 Geisbergstrasse 3.

Vorzügliches Frankfurter und Culmbacher Bier,
Berliner Weißbier, auf Bestellung von 6 Flaschen an
frei in's Haus geliefert. 17691

Gasthaus zum Läubchen,

19 Mengasse 19.

Empfehle guten Mittagstisch zu 50 Pf. und höher, kaltes
und warmes Frühstück zu 30 Pf., vorzügliches Bier,
reine Weine, billiges Logis. V. Thiele. 18161

Zum Quellenhof.

Vorzügliches Münchener Leistbräu.

Franziskaner-Keller. 7367

Restauration Ludwig,

34 Grabenstraße 34,

empfehle guten, bürgerlichen Mittagstisch zu 45 Pfg.,
kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Prima
Frankfurter Lagerbier von Henninger & Söhne,
sowie reine Weine. 18460

Berliner Weißbier

feinster Qualität empfiehlt
11984

C. Wies, Rheinstraße 48.

Rath'sche Milch-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-
Thierarztes Dr. Cöster. — Trockenfütterung zur Er-
zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von
5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ½ Literglas kuhwarm
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 16

Blau und gelbe Kartoffeln sind im Rumpf und Molter
zu haben Webergasse 35. 19623

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 1.

Frische Sendung

1^a Holländer Austern

per Dutzend 2 Mk.,

sowie

19110

1^a diesjährigen

Astrachan-Perl-Caviar.

„Kaiser-Halle“,

20 Bahnhofstrasse 20.

Alleinverkauf des rühmlichst bekannten Exportbieres
von

Carl Rizzi in Culmbach

in Gläsern zu 10 und 20 Pfennig, sowie in
Gebinden. 16156

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommierten Brauerei von C. Petz
steis frisch vom Faß und in Flaschen, sowie prima Apfelwein
eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

E. Günther, „Römer-Saal“,

32 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.

Joh. Dillmann, Ecke der Schwalbacher-
und Rheinstrasse,

empfehle seine Niederlage der garantirt reinen
Naturweine der

Weingrosshandlung Klett & Cie.

dahier. (Weine zu Originalpreisen.) 18060

Thee

neuester Ernte per Pfund 4 Mk.

19470

C. Feuerstein Wwe., Michelsberg 30.

Hellmündstraße 35.

Zur Herstellung eines kräftigen und wohlgeschmeckenden
Kaffees ist es nicht absolut nöthig, die feinsten Kaffeesorten
zu verwenden, sondern läßt sich dasselbe Resultat erzielen durch
sorgfältige Auswahl reinschmeckender, ganz besonders durch richtige
Mischung verschiedener sich im Geschmack ergänzender Sorten.

Unter Beobachtung des Vorstehenden und gestützt auf lang-
jährige Erfahrung, sowie fachgemäße Prüfungen und Unter-
suchungen ist es mir möglich, wirklich kräftigen und
reinschmeckenden gebrannten Kaffee für 110 und
120 Pf. per Pfund zu liefern.

J. C. Bürgener,

14560

Kaffee-Brennerei und Kaffee-Handlung en gros.

Neues Sauerkraut,

eingemachte Bohnen,

Essig- und Salz-Gurken.

19469

C. Feuerstein Wwe., Michelsberg 30.

ascherstraße 3 sind Rüffe per 100 St. 22 Pf. zu haben. 19644

Guten, kräftigen Mittagstisch in und außer dem Hause à 1 Mark empfiehlt
14602 **Moritz Mollier, Taunusstraße 39.**

Zur gefälligen Beachtung.

Da unter dem Namen **Hamburger Tropfen** viele diverse Spirituosen verkauft werden, so mache ich besonders auf das Etikett meiner Specialität, die durch ausgezeichnete Wirksamkeit und Güte beliebt.

Hamburger Tropfen,

feinster magenstärkender Gesundheits-Liquor,
amtlich chemisch untersucht, begutachtet und
ärztlich empfohlen,
aufmerksam. Nur allein acht in der Liqueurfabrik von
19154 **A. Klaesen, Helenenstraße 7.**

Täglich frischen Marzipan

empfehlen 19484

**H. L. Kraatz, Grossh. Hoflieferant,
Bonbons-, Confituren- & Marzipan-Fabrik.**

Nürnberger Lebkuchen

in grosser Auswahl,

Aachener Printen, Wiener Theegebäck,

frische Sendung **Biscuits** von A. H. Langnese
empfehlen
19621 **J. M. Roth,
1 grosse Burgstrasse 1.**

Erste Sendung

Nürnberger Lebkuchen

von **Heinr. Haerberlein**, sowie neue Haselnüsse,
Walnüsse, Maronen, Feigen, getrocknetes Obst etc.
eingetroffen bei

**Adolf Wirth,
Kirchgasse 1.**

Geriebene Mandeln,

täglich frisch.

Feinste Puder-Raffinade.

Rosinen , neue, ohne Stiel,	Vanille , prima fett,
Corinthen , " " "	Vanillin ,
Sultaninen , " " "	Vanillezucker ,
Orangeat , neu,	Ceylon-Zimmt ,
Citronat , "	Bactoblaten ,
Zucker , gestossen,	Haselnüsse , ausgekernte,
Mandeln , süsse, neue,	Haselnüsse , geriebene,
Mandeln , bittere, neue.	Citronen , neue.

Reiner Bienenhonig, prima Zuckersyrup.

Blumenmehl, feinstes zum Backen, sowie alle **Colonial-
und Materialwaaren** in bester Qualität billigst. Gefällige
Bestellungen werden frei in's Haus geliefert.

18823 **Louis Schild, Langgasse 3.**

Natur-Zafel-Butter

versendet per November und December franco gegen Nach-
nahme in Postcolli mit und ohne Salz per Pfund Mk. 1.10.
267 (K. a. 1911) **N. Hemmerling, Herforst b. Trier.**

AUSTERN

prima
holl., frische Sendung,
per Dutzend 2 Mark,
per 100 Stück billiger.

**Karl Herborn,
Restauration „Tivoli“,
4 Wilhelmstrasse 4.**

19850

Schweinefleisch	per Pfd. 60 Pfg.,
Solberfleisch	60 "
Franfurter Würstchen	per Stück 15 "
Schwartenmagen , frisch u. geräuch.	80 "
Extra-Leberwurst ,	80 "
große Schinken mit Knochen	80 "
Dörrfleisch ohne "	per Pfd. 1 Mk. 70 "

empfehlen bestens

19712

**Heinrich Schmidt,
11 Moritzstraße 11.**

La geräucherten Schinken

per Pfund 80 Pfg. empfehlen

**Georg Menges,
29 Marktstraße 29.**

19381

Neue türk. Pflaumen pr. Pfd. 18, 25, 30 u. 40 Pf.,
„ Bordeaux-Pflaumen pr. Pfd. 50 u. 70 Pf.

empfehlen

18959

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.



Im Laden **Mauergasse 3** und **Vormittags auf dem Markt.**

Ich empfehle frisch vom Fang: **Echten Rheinsalm, Turbot, Soles, Zander**, lebende **Rheinhechte, Karpfen, Aale, Schleien**, hochfeine **Gamander** und **Helgoländer Schellfische** und **Calbian**. Die beliebten großen **Holsteiner Pfahlmuscheln** sind eingetroffen. **Lachs-Forellen** und **Bach-Forellen** in allen Größen empfiehlt zum Tagespreis
19679 **G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

**LOFODINISCHER
DORSCH
LEBERTHRAN**

65 Pfg. 1 Mk. und
1 Mk. 25 Pfg.

in **Wiesbaden**
bei

**Ed. Weygandt,
A. Schirg,
Hoflieferant,**

und 297

Robert Friederich.

Frische

Gamander Schellfische
eingetroffen.

19862

Kirchgasse 44, J. C. Kelper, Kirchgasse 44.

Sür die Weihnachts-Saison 1886

bietet unser Lager wie immer, diesmal aber ganz besonders die **unerreicht großartige Auswahl** aller nur **erdenklichen praktischen Bedarfs-Artikel**, und offeriren wir von diesen insbesondere

billigste und nützlichste Weihnachts-Geschenke.

Geschenke à 1 Mark.

- 1 Manilla-Nähtischdecke mit Kordel,
- 1 weiße Kommodendecke mit Franzen,
- 2 reinleinenene Caucasus-Decken zum Besticken mit Franzen,
- 1 fertige, schwarze Damen-Lustschürze mit Plisse,
- 3 Stück fertige Bonnard-Damen-Schürzen mit Bordüre,
- 2 Stück fertige, blauegedruckte Küchenschürzen mit Lab,
- 1 blauegedruckte, breite Küchenschürze mit zwei Bändern,
- 1 warmes Herren-Unterhemd von Vigogne,
- 1 reinleinenenes Paradehandtuch mit aldenischer Kante und geknüpften Franzen,
- 6 Stück Leinene, weiße und farbige Dessert-Servietten mit Franzen,
- 6 Stück große, weiße, reinleinenene Taschentücher,
- 6 Stück reinleinenene Kinder-Taschentücher mit farbigen Ranten,
- 6 Stück große Damen- und Herren-Taschentücher mit farbigen Ranten, gesäumt,
- 12 Stück weiße Möbel-Abputztücher,
- 6 weiße Umlege-Kragen,
- 6 Stück Hohlbaum-Baumst.-Taschentücher mit Figuren in eleganten Cartons.
- 1 großes Tischtuch in Hausmacher-Drell,
- 1 Puppengedeck mit 6 Servietten.

Geschenke à 1 1/2 Mark.

- 1 große Manilla-Tischdecke mit Bordüren und Franzen,
- 1 großes, warmes Merino-Unterhemd,
- 1 großes, warmes Belour-Unterhemd in grau und modelfarben,
- 1 reinleinenenes, weißes oder farbiges Damen-Halsstuch,
- 1 hochlegantes Parade-Gräpe-Handtuch, weiß und crème, zum Besticken,
- 6 Stück weiße, reinleinenene, gesäumte Damen- und Herren-Taschentücher,
- 6 Stück große, türkisrothe Herren-Taschentücher,
- 6 Stück graue, reinleinenene Küchenschürzen mit Rand,
- 6 Stück reinleinenene, abgepasste Wischtücher mit bunten Ranten,
- 1 großes, reinleinenenes Tischtuch in Hausmacher-Drell,
- 1 großer, banelle-Regenschirm für Damen und Herren,
- 1 Sealskin-Put-Borloge, warm abgefeuert, mit Figuren.
- 1 großes, warmes Patent-Unterhemd,
- 6 Stück einfarbige, buntgewebte Imit. Reinen-Damen-Taschentücher,
- 6 Stück weiße, reinleinenene, gesäumte Damen- und Herren-Taschentücher mit farbigen Ranten,

Geschenke à 5 Mark.

- 1 reinleinenenes Drell-Tischgedeck mit 6 Servietten,
- 1 große Gobelin-Tischdecke mit Schnur und Quasten,
- 6 Stück reinleinenene weiße Damast-Handtücher,
- 1 reinvollener Stoff zu einer Herrenhose,
- 1 halbfelbener Floria-Regenschirm für Damen und Herren,
- 1 großer Sophatteppich in praktischen Farben,
- 1 weißes reinleinenenes Theegedeck mit 6 Servietten.

Geschenke à 6 Mark.

- 1 reinleinenenes Jaquard-Tischgedeck mit 6 großen Servietten,
- 1 türkisfarbiger, wollener Sopha-Teppich in neuesten Dessins,
- 2 Fenster breite Rührvorhänge mit Bogen,
- 1 große, wollene Rühr-Tischdecke mit seidener Bordüre und seidener Schnur,
- 6 Stück ganz schwere, lange Damast-Handtücher, neueste Dessins,
- 1 reinvollener Stoff zu einer schweren Winterhose,
- 1 schwerer Damen-Belour-Unterrock, hochlegant ausgeführt,
- 1 eleganten Regenschirm für Damen und Herren.

Wollene Bettdecken

in rein Woll, glatt roth mit schwarzen Streifen und farbigen, wollenen Jaquard-Geweben in den neuesten Dessins, per Stück von 6-15 Mark.

Beste Qualitäten Flanelle u. Damas.

Reinwollene weiße, rothe und farbige Flanelle, Meter v. 75 Pf. an.
Halbwollene Hemden- und Kleider-Damas, 120 Ctm. breit, Meter von Mk. 1.10 an.
Reinwollene Hemden- und Kleider-Damas, 120 Ctm. breit, Meter von Mk. 1.80 an.
75-80 Ctm. breite Oxford-Flanelle in sechs Qualitäten, Meter von Mk. 1.20 an.
Schwere Wolle zu warmen Pantaloons, Meter 70 Pf. bis 1 Mk.

Reinleinenene Damast-Gedekte

Reinwollene Hemden- und Kleider-Damast, 120 Ctm breit, Meter von **Mf. 1.80** an.
75-80 Ctm. breite Oxford-Krawatte in sechs Qualitäten, Meter von **Mf. 1.80** an.
75-80 Ctm. breite Oxford-Krawatte in sechs Qualitäten, Meter von **Mf. 1.80** an.
75-80 Ctm. breite Oxford-Krawatte in sechs Qualitäten, Meter von **Mf. 1.80** an.

Reinleinen Damast-Gedede

mit 12 und 18 Servietten, hochfeine Theegede mit neuesten Vorbildern im russischen Styl, feinste Crepe-Handtücher, Tischdecken und kleine Decken in großer Auswahl sehr billig.

Leinen in Stücken von 33-40 Meter und auch in halben Stücken.

Halbleinene, kräftige Hausmacher, Stück von 33 Meter **Mf. 14-18**.
Reinleinen, beste, schiffsfeste, Herrenhüter und Vieleselber Fabrikate, 84-88 Ctm. breit, Stück von 33-40 Meter **Mf. 20, 30-45**.
Reinleinen zu Bett- und Einischlagtüchern, 160, 200 bis 210 Ctm. breit, Meter von **Mf. 1.40** an.
Halbleinen zu Betttüchern ohne Naht, 160 Ctm. breit, Meter von **Mf. 1.10** an.
Dowlas zu Betttüchern ohne Naht, Meter von **90 Pf.** an.

Weisse, baumwollene Gewebe.

Shirtings, Chiffons und Madapolams, ohne Appretur, für Leib- und Bettwäsche, Meter von **30-60 Pf.**
Piqué, Satin und Damast zu Bettüberzügen und Negligéjacketten, Meter **45, 50, 60-80 Pf.**
130 Ctm. prima Damast zu Bettüberzügen, ganz neue Dessins, Meter von **Mf. 1.20** an.

Reinleinen Tischgedede,

neue ste Dessins und beste Fabrikate in Jacquard und Damast.
130 × 170 mit 6 Servietten per Stück **Mf. 7.50-10**.
140 × 140 mit 12 Servietten per Stück **Mf. 15, 20, 30, 40-50**.

Reinleinen Theegede.

130 × 130 mit 5 Servietten, grau-leinen, per Stück **Mf. 4.50**.
140 × 140 mit 6 Servietten, mit Kant., per Stück **Mf. 5**.
140 × 140 mit 6 Servietten, weiß mit farbiger Kante, per Stück **Mf. 10**.
160 × 160 mit 12 Servietten, weiß mit farbiger Kante, per Stück **Mf. 10**.
160 × 160 mit 12 Servietten, mit allers. broch. Kante, per Stück **Mf. 15-20**.

S. GUTTMANN & CO.

Wiesbaden,

8 Webergasse 8.



Aufträge nach auße-
 halb werden nur gegen
 Nachnahme oder vor-
 herige Einsendung des
 Betrages effectuirt.
 Bestellungen über
 20 Mf. portofrei.

Nichtconvenientes
 kann bis 31. December
 umgetauscht werden.
 Vereine erhalten bei
 größeren Einkäufen
 entsprechende
 Rabatt.

114

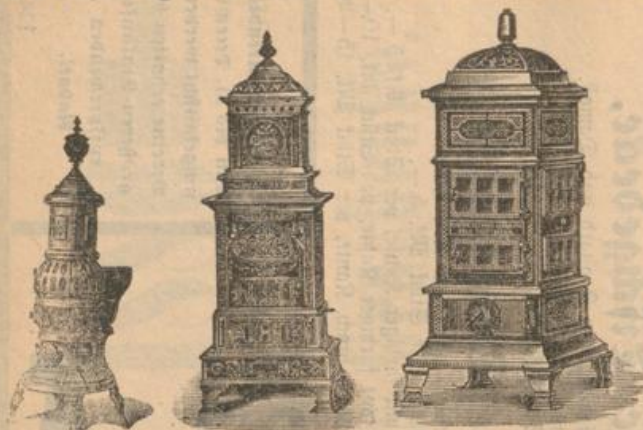
6 Stück reinleinen, abgepaßte Tischdecken mit bunten Kanten.
1 großes, reinleinenes Tischstuch in Hausmacher-Dress.
1 großer, reinleinenes Tischstuch für Damen und Herren.
1 Sealskin-Bett-Vorlage, warm abgeflutert, mit Figuren.
1 großes, reinleinenes Unterhemd.
6 Stück einfarbige, buntegebe mit. Reinen-Damen- und Herren-Laschentücher, farbigen Kanten.
6 Stück dreifach leinene Herren-Kragen, neueste Fagons.
1 farbiger Damen-Unterrock mit 2 Stoffenden.
1 Kamella-Regenschirm für Damen und Herren mit Atlasante.
6 Stück große, weiße Tisch-Servietten, Dress- und Jacquards-Muster.
6 Stück reinleinenes Teller-Tücher mit Figuren, abgepaßt.
1 schwarze Atlas-Schürze mit bunter Verzierung.
1 schweres Wiber-Bettstuch.
1 Manilla-Tischdecke mit Kordel und Quasten.
1 Wisch-Bettvorlage, neuestes Muster, Imitation.
1 Plüsch-Vorlage, getigert und warm abgeflutert.
1 großes, reinwollenes Unterhemd.
1 großes, reinleinenes Tischstuch, neuestes Jacquard-Dessin.
1 großes, reinleinenes Herren-Halsstuch, prima Qualität.
1 großes, seidenes Körper-Hemd, neueste Muster.
1 große, prima weiße und farbige Bettdecke mit Franzen.
1 Stück weiße, schwere Handtücher, abgepaßt.
6 Stück große, reinleinenes Tischservietten in reicher Musterwahl.
6 Stück reine, weiße, reinleinenes Laschentücher, gesäumt, in hochgelegantem Carton.
1 wollener Kamella-Regenschirm für Damen und Herren.
1 Plüsch-Hemd, enthaltend 7 1/2 Meter.
1 schwarze, hochlegante Seiden-Atlas-Schürze mit bunter Stickerei.
1 große, türkisgroß mit weiß und bla i Jacquard-Tischdecke.

Gechenke à 4 Mf.

1 große, elegante Gobelin-Tischdecke mit Kordel und Quasten.
1 fertiger, einfarbiger Velour-Unterrock mit Wisch-Garnitur.
1 allerschwerste, weiße und türkischgroße Bettdecke mit Franzen.
6 Stück weiße, schwere Hausmacher reinleinenes Studien-Handtücher.
1 prima große Tafelst.-Bettvorlage, eleganteste Dessins.
1 warmes, dauerhaftes 1 1/2 Flanel-Kleid.
1 größerer Rest Buckskin zum Knaben-Anzug.
1 Sealskin-Vorlage mit bedruckten Thierfüßen.
1 Stück Bettzeug, zu 1 Deckbett und 2 Kopfkissen ausreichend.
6 Paar reine leinene Herren-Manichetten, neueste Fagons.

Gechenke à 3 Mf.

Amerikanische Fall-, Regulir- und Ventilations-Oefen.



Kronjuwel.

Universal.

Leuchtofen.

Unübertroffene amerikanische Systeme!

Ununterbrochene Feuerung mit Illumination, Ventilation und Koch-Vorrichtung.

Sämmtliche Oefen „Bodenwärme“ erzeugend, unter voller Garantie für Güte und Leistungsfähigkeit!

Wesentlich verbesserte Regulirung mit nur **einem Griff**; bedeutende Kohlen-Ersparnis!

Ich empfehle diese Oefen in einfach schwarzer, sowie in reich vernickelter Ausstattung zu Fabrikpreisen.

Justin Zintgraff

(Inhaber: Hesse & Hupfeld),

13096 3 und 5 Bahnhofstrasse 3 und 5.



Blechfüllöfen,

elegant, dauerhaft, großer Heizeffect, sehr sparsam mit Wasserverdunstung,

von Nr. 12 ab empfiehlt

C. Kalkbrenner,

Herd- und Ofen-Fabrik,

Wiesbaden: Friedrichstraße 12 und Wilhelmstraße 2a.

Frankfurt a. M.: Neue Mainzerstrasse 22.

Ofenschirme, Schirmständer,

Feuergeräthständer und Feuergeräthe, Ofenvorsetzer, Kohlenfächer, Kohleneimer und Coaksfüller in reichster Auswahl und zu billigsten Preisen.

Justin Zintgraff,

(Inb.: Hesse & Hupfeld),

18549 3 & 5 Bahnhofstrasse 3 & 5.

Kohlenkasten, Feuergeräthe,

Ofenschirme, Kohleneimer und -füller, Ofenvorsetzer empfiehlt in großer Auswahl billigt

12355

M. Frorath, Kirchgasse 2c.



Rosen,

hochstämmige, nur ausgewählte Sorten, sind abgegeben Römerberg 36.

19287



Als Vertreter der Firma Julius Wurmbach in Biederheim ist mir der Alleinverkauf deren **Füllreguliröfen** übertragen worden. Im Renaissancestyl ausgeführt, zeichnen sich diese Oefen, wie bekannt, durch sorgfältige Bearbeitung, staubfreier Behandlung und größte Leistungsfähigkeit sehr vorthellhaft aus. Sie sind mit Verdampfeinrichtung versehen und können gleich den Amerikaner Oefen bei einfacher, durchaus gefahrloser Handhabung stets im Brand erhalten werden und empfehle ich diese schon von 30 Mark an.

Gleichzeitig erlaube ich mir meine **selbstverfertigten Kochherde** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Besonders empfehle meine neu construirten **Regulirherde** unter Garantie zu den billigsten Preisen.

J. Hohlwein,
Selenenstraße 23.

11915



Franko i. Bohmstadt, Deutschlands.

Dampf-Motoren

für das Kleingewerbe von 1/2 Pferdekraft ab mit und ohne Dampffessel, sowie größere Dampf-Maschinen bis zu 100 Pfdt. offerirt billigt ab Lager die (Kacto 308/9)

Aachener Dampf-Motorenfabrik

von Arndt & Marichal, Aachen.

Preis-Medaille Welt-Ausstellung Antwerpen 1885.

Amerikanische Waldsägen,

Schrot- und Spaltsägen mit Angeln und Öhren in verschiedenen Zahnungen empfiehlt in größter Auswahl unter Garantie für jedes Stück

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,

14884

2c Kirchgasse 2c.

Feuerfeste Steine

12655

in drei verschiedenen Dimensionen, sowie Dachziegeln und dünne Zieglersteine empfiehlt den Herren Ofenfabrikanten und Ofenhebern

Ph. Hahn jr., Ziegeleibesitzer.

Obstbäume 2c.,

Hochstämmige für Gärten, Baumstücke und Wege, sowie Zwergobst, Klettersträucher, Rosen 2c. in reichster Auswahl und besten Sorten zu den billigsten Preisen. Ausführliche Verzeichnisse gratis.

14687

P. Klein,
Baumschulen, Schiersteinerweg 1.

Obstbäume!

Hochstämmige, Pyramiden, Spaliere, Cordons, in rauher Lage gezogen und gut bewurzelt, in den besten und widerstandsfähigsten Sorten, Wirthschafts- und Tafelobst in schöner Waare und sehr großer Auswahl. Cataloge gratis auf Franco-Anfrage. Bei Abnahme größerer Posten ermäßigte Preise.

A. Weber & Co.,

13923

Baumschulen, Barfstraße 42.

Für Gärtner und Pferdebesitzer!

F. Torfbünger per Centner 50 Pf., Torfstreu per Centner 1 M. 70 Pf. bei N. Kett, Eltville.

2211

Qualität Mistbeeterde

zu haben bei J. Bien, Handelsgärtner, Emserstraße.

Hundehütte, große, best erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter „Hundehütte“ an die Exped. d. Bl. 19430

bewähr
öfen,
Auswa

Einig
Artikeln

Kohl
(Br

Empf

Ofen-
gewa
gefiel

Kohl

Fl

St

Antl

in nur

Pro

Mo

empfiel

Br

Schei

Lohf

gan

empfiel

von T

Gu

empfiel

und 2

in nur

den bil

Com

Ge

für Fe

vorzüg

effect u

23 M

17887

Die

Dr

fähren

Linn

straße

Amerikanische Defen

bewährten Systems, in schwarz und vernickelt, Regulir-Füll-
öfen, Oval-Defen, Kochöfen, Saaröfen in größter
Auswahl zu billigsten Preisen.

M. Frorath, Kirchgasse 2e.

Einige Lönhold's Patent-Defen wegen Aufgabe des
Artikels zum Fabrikpreis. 12358



Kohlen-, Coles- und Brennholz-Handlung
(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetrieb).

Empfehle zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs:

Ofen- und Herdkohlen,
gewaschene Rußkohlen,
gesiebte Stückkohlen,
Kohlseider Anthracit-
Würfelkohlen,
Flamm-Würfelkohlen,
Steinkohlen-Briquettes,
Anthracit-Würfelcoles,
Braunk-Briquettes B,
Buch.-Scheitholz (trocken),
Kiefern-
"Anzündholz", ff.,
"gespalten (trocken),
Gaseoles a. b. h. Gasanstalt,
buchene Holzkohlen,
Lohfuchen,
Dresd. Feueranzünder
in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen. 15922
Proben und Preis-Courants stehen gerne zu Diensten.

Holz- und Kohlen-Handlung

von **J. Heun,**

Moritzstraße 1 (Lager untere Albrechtstraße),
empfehle alle Sorten Kohlen aus den besten Bechen, sowie
Braunkohlen, Briquettes, buchene und kieferne
Scheitholz, kieferne Anzündholz, Holzkohlen und
Lohfuchen reell und billig. 12

Buchen- und Kiefern-Scheitholz I. Qual.,
ganz und beliebig geschnitten und gespalten, in jedem Quantum
empfehle für den Winterbedarf die 10895

Holz- und Kohlenhandlung
von Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay, Kerostraße 17.

Gustav Bickel, Helenenstraße
No. 8,
empfehle alle Sorten Kohlen, Briquettes, Anzündholz
und Lohfuchen zu den billigsten Tagespreisen. 17055

Alle Sorten Kohlen

in nur Ia Qualität, sowie Anzündholz u. empfehle zu
den billigsten Preisen

S. Floersheim, 6673

Comptoir: Michelsberg 4. — Lager an der Gasfabrik.

Entschwefelte Patent-Heiz-Cole,

für Füllöfen jeder Art, Central- und Treibhaus-Heizungen
vorzüglich geeignet und jedes ähnliche Brennmaterial an Heiz-
effect übertreffend, liefert per 10 Centner 11,50 Mt., per 20 Ctr.
23 Mt. frei aus Haus

August Koch,

Langgasse 43, I. Etage.

Die rühmlichst bekannten, neuesten

Dresdener Gener-Anzünder

führen **Wilh. Linnenkohl,** Ellenbogengasse 15, **Carl**
Linnenkohl, Moritzstraße 38, **Louis Kimmel,** Kero-
straße 46, **Fr. Riehl,** Röderstraße 11. 18232

Die Kohlen- & Brennholz-Handlung

von

Kirchgasse **Ed. Cürten,** Kirchgasse
No. 35, No. 35,

empfehle beste Ruß- und Herd-Kohlen, Anthracit-
Würfel-Kohlen für amerikanische Defen, Briquettes,
Lohfuchen, Holzkohlen, feingespaltene kieferne An-
zündholz, Buchen- und Kiefern-Scheitholz u. s. w.
zu reellen Preisen. 14075

Bei dem bevorstehenden Bedarf an

Kohlen und Holz

empfehle mich zur Lieferung von prima stückreichen,
melirten Kohlen, prima Rußkohlen in verschiedenen
Korngrößen, Stückkohlen, Anthracit-Rußkohlen für
amerikanische Füllöfen, ferner kieferne Anzündholz,
sowie buchene und kieferne Scheitholz (auf Wunsch
auch klein gemacht) zu äußerst billigen Preisen bei prompter
und reeller Bedienung.

11925

A. Momberger,

Holz- und Kohlenhandlung, Moritzstraße 7.

Sämtliche Sorten

Kohlen,

stets frische Förderung, von den bestrenommierten Bechen,
empfehle bei prompter und reeller Bedienung die Holz- und
Kohlenhandlung von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,
17 Kerostraße 17.

12511

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **Jos. Clouth** zu Biebrich
offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à Mt. 15.—	per Fuhr von 1000 Stk. über die Stadt- waage und bei Baargahlung 50 Pf. Rabatt.
Ia Stückkohlen	à " 20.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à " 20.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen	à " 21.50	
Ia gew. Schmiedekohlen	à " 16.—	
Ia Scheitholz in bel. Größen	à " 26.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend er-
mäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,**
Langgasse 20. 92

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **C. R. Grohé** zu
Biebrich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus
Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à Mt. 14.50	per Fuhr von 1000 Kilogr. über die Stadtwage netto comptant.
Ia Stückkohlen	à " 19.50	
Ia gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	
Ia gew. Anthracit-Ruß- kohlen (beste Sorte)	à " 22.—	
Ia Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend
ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **Adolf Kling,**
Kirchgasse 2. 10956

Ia Rußkohlen

5485

in ganz frischer Waare per Fuhr 20 Centner über die Stadt-
waage, franco Haus Wiesbaden 14 Mt. 50 Pfg. gegen Baar-
zahlung empfehle **A. Eschbacher** in Biebrich.

Adlerstraße 37 ist eine Grube Wist zu verkaufen. 19774

Jos. Herbst,

Friedrichstraße 8, Messerschmied, Friedrichstraße 8, empfiehlt sich im Schleifen aller Arten Messer und Scheeren, Näh-, Nagel- und Stickscheeren per Stück 20 Pfg. unter Garantie für vorzüglichen Schnitt.

Alle Reparaturen werden gut und zu billigsten Preisen ausgeführt. 19170

Holzschneidereien.

Klappstühle, Holztafeln, Staffeleien, Notenständer, Klavierstühle, Garderobehalter, Zeitungsmappen etc. etc. zu sehr billigen Preisen.

Heinr. Sperling, Möbel-Magazin, 43 Lannusstraße 43. 18877

Wachtmeister Wilms.

Novellette von Johanna Feilmann.

(2. Forts.)

Die Bohnen sind geröstet, und Frau Wilms langt die Kaffeemühle vom Sims, auf dem die blanken Binnenschüsseln und Teller wie lauter Silber glänzen.

Ja, die Elisabeth hat Kraft im Arm; die kann sich rühren wie keine zweite im Städtchen, und doch hat sie Finger so schlant und fein wie eine Dame. — Wenn sie erst Frau Wilms ist, da hat sie ganz gewiß Zutritt zu den Casinobällen — ein Ingenieur!

Immer schneller rasselt die Mühle; Frau Wilms sieht schon im Geiste, wie sich Elisabeth in ihrem schönen weißen Hochzeitskleide im Tanze dreht, und ein zufriedenes Lächeln umspielt ihre Lippen.

Da fährt ein scharfer Luftzug durch die halbangelehnte Thür, und hoch auf fladert die Bohle unter dem dampfenden Kessel. Zu gleicher Zeit fällt die Vorderthür laut krachend in's Schloß.

Ein rascher Tritt, und herein kommt ein hohes schlantes Mädchen, bleich, mit entfärbten Lippen und dunklen Schatten unter den großen blauen Augen. Feucht und vom Pfeil gelöst hängen die schweren, goldenen Zöpfe über die Schulter herab.

„Elisabeth, — Vater im Himmel, Du bist krank, Kind, Elisabeth, wie siehst Du aus, was fehlt Dir, sprich, sprich“ — — ruft Frau Wilms erschrocken.

„Der Quaal — das Licht — es täuscht Dich; mir ist nur kalt, Mutter, es thaut, und der Wind geht hoch — ich bin so müde, Mutter“ — bebend kommen die Worte, während sie den Mantel abnimmt. —

Geschäftig wirthschaftet Frau Wilms umher; sie ist so froh, daß ihr Kind daheim ist; das Wetter scheint ja ganz grausig zu werden; wie der Wind im Schornstein rumort und den Schnee vom Dache segt!

„Wie konntest Du nur so lange fortbleiben und die alte Mutter ängstigen, Liebling,“ sagt Frau Wilms. — „Es ist so glatt und schlüpfrig —“

Keine Antwort. Auf einem niedrigen Binsenschemel kauend, birgt Elisabeth das schöne, stolze Antlitz in den Händen.

„Geh' in's Stübchen, Elisabeth, lege Dich auf's Sopha und ruhe Dich aus. Du weißt, der Vater kann es nicht leiden, wenn wir klagen und krank aussehen.“

„Ich will Dir helfen, den Tisch decken, Mutter, es wird schon besser werden.“ Mühsam, mit wankenden Knien erhebt sich Elisabeth. Sie muß sich ermannen.

Drinne im Stübchen breitet sie das blüthenweiße Drilltuch über den runden Sophatisch; ihr Blick aber ist wirr und schau, und ängstlich blickt sie nach der Thür, beim leichtesten Geräusch zusammenfahrend.

„Ihr habt wohl viel geplaudert, Du und die Marie, daß Du mich ganz vergessen —“

„Ja, Mutter, zwei Bräute, die — bald . . .“

Sie stockt und das bleiche Gesicht wird noch bleicher und sie blickt sich nach dem silbernen Löffel, der klirrend niedergefallen.

„Ja, bald, Elisabeth, mir nur zu bald; ach, wie mir die

Trennung von Dir schwer fallen wird, — daß der Vater Dir erlaubt, schon so früh zu heirathen; mir wäre es lieber gewesen, Du hättest noch ein Jahr gewartet . . .“

„Mutter —“

„Du bist noch so jung, Elisabeth, glaube mir, es ist immer früh genug für den Ernst des Lebens — und dann, was haben wir Eltern von Euch Kindern, eben flügge, so fliegt Ihr auch schon davon. Nein, wie ich diesen Nachmittag die Einsamkeit durchkostet — aber Elisabeth, hast Du schon gesehen, was ich heute Alles fertig gebracht?“

Die Lampe in der Hand und mit fröhlicher Miene tritt Frau Wilms an die halbgefüllte Truhe und leuchtet hinein. „Sieh, alle Servietten, drei Duzend, Elsie, vom Flachs, der auf dem Felde der Großmutter gewachsen, von mir gesponnen und genäht — was die Dir Alles erzählen könnten.“

Da umschlingt Elisabeth die Mutter, von raschem Impuls getrieben und hält die kleine Frau an ihr stürmisch klopfendes Herz gepreßt. Mutter, geliebte Mutter!

„Aber Kind, die Haube — wie Du immer gleich so viel von einer Kleinigkeit machst, Du mußt Dir überhaupt etwas Ruhe, ein wenig Gleichmuth angewöhnen, Elisabeth — Du weißt, wir Frauen gebrauchen das in der Ehe, besonders, wenn die Männer etwas heißblütiger Natur sind, wie mein lieber Vater, und Dein Anton —“

Elisabeth hat sich dem großen eichenen Eschschrank zugewandt und ist im Begriff, die Kaffeekanne auf den Tisch zu setzen; ihr ist, als ob die Hand erlahme; schwer und schwerer legt sich eine Last auf ihr Herz und hemmt jede Bewegung.

„Horch, der Vater — Gott sei gedankt, wie habe ich mich den ganzen Nachmittag um ihn gedüngelt — aber Elisabeth, wie ungeschickt —“

Mit aufsteigendem Schrei hat Elisabeth die Kanne fallen lassen. In hundert Scherben und Splintern liegt sie auf dem Boden.

Draußen auf der Diele ein Klopfen, Stampfen und Sporenklirren, als wenn sich Jemand den Schnee von Reiterstiefeln schüttelte, drinnen ein tobendes Mädchen, das, Verzweiflung im Blick, zerbrochene Scherben in die Schürze sammelt. „Verzeih, Mutter,“ flammelt sie mit erstidter Stimme.

„Nun, gräme Dich nicht, Kind, freilich, leid thut es mir, aber Gott sei gedankt, daß auch der Vater daheim ist; hör' nur, wie der Wind heult“ — und schon ist Frau Wilms hinausgeeil, um ihrem Alten, wie sie ihn heißt, behülflich zu sein.

„Vater im Himmel, habe Erbarmen, hilf mir in dieser furchtbaren Noth, verlaß mich nicht,“ fleht Elisabeth händerringend, den Blick nach oben gerichtet. Dann erhebt sie sich, marmorbleich, aber Entschlossenheit in den Mienen. „Er sein Leben für meine Ehre, ich mich ganz für ihn.“

Und wieder kniet Elisabeth nieder und liest die letzten Scherben auf, als die Mutter ganz versetzt und ohne den Vater eintritt.

„Schnell, Elisabeth, hole den Koffer, nimm die Weissingkanne, der Vater scheint so aufgeregt, er habe große Eile und müsse gleich wieder fort . . . Vater im Himmel, in diesem entsetzlichen Wetter . . . nein, er ist wirklich so alt für den schweren Posten, was es nur wieder gegeben hat —“

Mühsam erhebt sich Elisabeth; ihr ist, als ob die Wände wankten.

„Wie kannst Du Dir den kleinen Unfall so sehr zu Herzen nehmen, bedenke doch Kind, was soll daraus werden, wenn erst ein wirklicher Schicksalsschlag Dich trifft. Wir Frauen müssen uns fählen, frühzeitig, Elisabeth —“

„Mutter, liebe Mutter —“

„Märrisches Kind, für wie kleinlich Du mich hältst; wann hätte ich eines zerbrochenen Geschirrs wegen ein Wort verloren — da“ — und sie küßt das bleiche Mädchen — „nun decke den Tisch, schneide das Schwarzbrot ja recht fein und setze den Honigkuchen auf, den von der Tante aus Kurich — ich will dem Vater helfen —“

Und Frau Wilms rückt sich schnell vor dem Spiegel die weiße Spitzenhaube zurecht, die Elisabeth bei der stürmischen Umarmung verschoben, glättet sich das aschblonde, von vielen Silberfäden durchzogene Haar und streicht die breite, blaugestreifte Schürze glatt, denn sie weiß, daß die geringste Unordnung in ihrem Anzug dem Wachtmeister ein Dorn im Auge ist. Ordnung, Pünktlichkeit und unbedingten Gehorsam erwartet er von Frau und Kind. (Forts. f.)

In Folge der anhaltend ungünstigen Witterung

und vorgeschrittener Saison, verkaufe sämtliche noch auf Lager habende

**Damen-Winter-Mantelets,
Damen-Winter-Paletots, sowie
Damen-Winter-Räder**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

S. Süss,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Zur Winter-Saison 1886/87

empfehle mein reichhaltiges Lager in **Kleider-Stoffen** aller Art, sowie **Kleider-Lama** u. zu außer-
gewöhnlich billigen Preisen.

Ferner sämtliche **Weisswaren**, als: **Leinen, Madapolam, Dowlas, Pelz-Piqué, Baumwoll-Flanelle**, uni und gestreift, **Gardinen, Rouleaux-Stoffe** u.

Specialität: Anfertigung von Herrenhemden.

In großer Auswahl: **Bettzeuge, Bettkattune, Barchent, Federleinen und Federn, Blandruck, Schürzenzeuge** u.

Ausverkauf von weißen und farbigen **Unterröcken, Damen- und Kinder-Schürzen, Rüschen, Umschlagtüchern, gewebten Unterkleidern** u. zu Einkaufspreisen.

14882

Kirchgasse 2b, **Wilhelm Reitz,** Kirchgasse 2b,
zwischen Louisen- und Friedrichstraße.

Preise fest.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

Garantie ein Jahr.

Durch Begutachtungs-Commission
tagirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

kleine Schwalbacherstrasse 2a.

Gegründet 1862.

Zusammenstellung completer **Schlaf-, Wohn-, Speisezimmer- und Salon-Einrichtungen**, alle Arten **Kasten- und Polstermöbel, Spiegel und complete Betten.**

269

Bauber-Apparate

für Künstler, Dilettanten und Kinder.



Unterzeichneter erlaubt sich einem hoch-
verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen,
daß derselbe am 1. December in der
Kirchhofsgasse 9, vis-à-vis
der Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei,
seinen **Zauber-Salon** eröffnen wird.
Große Auswahl der **neuesten Apparate**
von 50 Pfg. bis 30 Mk., womit der Ein-
geweihte ohne besondere Fingerfertigkeit
zu jeder Zeit eine **Vorstellung** geben kann.

Auch wird daselbst Unterricht in der **Salon-Magic**
ohne Apparate erteilt. Auf Verlangen **Preisliste gratis**
und franco.

Carl Stengel,

Prof. der Magic und Königl. preussischer Hofkünstler.
Wiesbaden, den 27. November 1886.

19784

◎ Haar-Ketten ◎

werden geflochten etc., mit
Goldbeschlag von 6 Mk. an.

Trauringe auf Lager.

H. Lieding, Goldarbeiter,
Ellenbogengasse 16.



19582



Red-Star-Line.

12970

Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent **W. Bickel, Langgasse 20.**

Ein französisches **Bett** mit guter **Roßhaar-Matratze** (neu)
ist sehr billig abzugeben **Louisenstraße 31.**

19088

Moritz & Münzel,

32 Wilhelmstrasse 32.

Journal-Lesezirkel

mit 32 der besten deutschen u. ausländischen Zeitschriften.

Bücher-Lesezirkel

mit den neuesten Erscheinungen der Belletristik etc. 15834

Berücksichtigung aller Wünsche.

Preussische Central-Boden-Credit-Action-Gesellschaft.

Hypotheken-Darlehen auf Liegenschaften und selbstständige Hausgrundstücke, sowie Darlehen an Communen und Genossenschaften gewährt die Bank mit oder ohne Amortisation.

Es wird insbesondere auf die unkündbaren Hypotheken-Darlehen gegen eine Jahresrate von $4\frac{1}{4}\%$ (Tilgungsbeitrag einbezogen) aufmerksam gemacht. Anträge werden entgegen genommen und Auskunft erteilt bei dem Vertreter Herrn Baumeister **Mecklenburg**, Adolphsallee 43. 740

I. Preis**der Lotterie vom Nothen Kreuz.**

Ich bin von dem Gewinner beauftragt, die einzelnen Stücke (Aufsätze, Platten, Jardinières, Thee- und Kaffeeservice, Kühler, Flaschenteller etc.) zum **Herstellungspreis** abzugeben und können die Sachen nebst der Originalfactura bei mir eingesehen werden.

Interessenten mache auf diese seltene Gelegenheit ergebenst aufmerksam.

J. H. Heimerdinger,
Königl. Hof-Juwelier,
Wilhelmstrasse 32.

12938

Total-Ausverkauf.**Handschuhe in Ziegen-, Lamm-,**

Dänisch- und Waschleder, sowie in Seide, Halbseide, Baumwolle, Tricot, Seide gefüttert und mit Pelzbesatz etc. für Sommer und Winter. Ferner mein großes Lager in Cravatten, Vorstecknadeln, Manschettenknöpfen, Hosenträgern, Strumpfbändern, Kölnisches Wasser, Alles zu und unter Fabrikpreisen. 18794

Langgasse No. 4, Giovanni Scappini, Langgasse No. 4.

Dornröschen

18188

von **Carl John & Co., Köln**, ist von nachhaltigem, exquisitem Aroma und ein liebliches Parfüm für das Zimmer und Taschentuch, à Flaçon Mk. 1 und 1,50 bei **Wilh. Horn, Seifenfabrik, 8 Michelsberg 8.**

Hochstämmige **Aepfelbäume** 1. Qualität, sowie **Weißdornpflanzen** für lebende Hecken sind zu haben bei **Claudi, Gärtner, Wellrighthal.**

19082

Photographie.

Größere Aufträge, sowie Aufnahmen vor **Weihnachten** bitten wir rechtzeitig vornehmen zu lassen.

Gruppen und Aufnahmen von kleinen Kindern **möglichst** an Wochentagen.

Kauer & Schröder,

19534

47 Taunusstrasse 47.

Ausstellungs-Lotterie Weimar 1886.
Haupt- und Schlussziehung
am 7. Dezember d. J. und folgende Tage.

60000 Mark	1. Erster Hauptgewinn
20000 Mark	2. Zweiter Hauptgewinn
2 x 10000 Mark	3. 20 x 1000 Mark
2 x 5000 Mark	4. 50 x 500 Mark
4 x 3000 Mark	5. 50 x 300 Mark
4 x 2000 Mark	6. 50 x 200 Mark
300 x 100 Mark	7. 300 x 100 Mark
220000 Mark	8. 220000 Mark

7000 Gewinne i. d. v. 450000 Mark
à 5 Mark
an Stadt für 50 Mark
versteuert
der Betrachter der nächsten Ausstellung in Weimar.

Die Erneuerung der Lose zu 3 Mark (à 2 1/2 Mark) hat bis Ende des Monats bis zum 1. Dezember d. J. zu erfolgen.
Ausscheidung der Gewinne gütlich festgesetzt.
Lose à 5 Mark sind auch zu haben bei:

F. de Fallois, Langgasse 20, Karl Wickel, Buch- u. Kunsthandl., Louisenstraße 20, Wilh. Birk, Schm., Therese Wachter, Langgasse 31, Paul Wielsch, Coiffeur, Gg. Prell, Cig.-Handlung, J. Stassen, J. Lorenz, Schwalbacherstraße 17, und H. Forek, Buchhandlung, in Wiesbaden. 279

Große Gewinne ohne Risiko.

Francs 600,000 erhält die erste gezogene Nummer bei der nächsten Ziehung am **1. Dec.** Francs 600,000, 300,000, 60,000 und noch viele Hauptgewinne, auszahlbar in Frankfurt a. M. mit 58 Procent, kann man durch den Ankauf **türkischer Staats-Eisenbahn-Lose** erhalten, welche jährlich **sechs Mal** gezogen werden. Jedes Loos wird planmäßig mit mindestens 400 Francs gezogen; also **keine Rieten**. Abgestempelte Lose, welche in ganz Deutschland erlaubt sind, offerire ich zu Mk. 45 das Stück gegen baar oder Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern verkaufe ich dieselben auch gegen **Monatsraten** (Abzahlung) und eine **Anzahlung von Mk. 5.—**, mit sofortigem Anspruch auf jeden Treffer. Listen nach jeder Ziehung. Ziehungspläne gratis. Gefälligen Aufträgen sehe ich bald entgegen. (H. 85350.)

363 **Robert Oppenheim, Frankfurt a. M.**

Blaudruck und Schürzenstoffe, sowie alle Arten **Kurzwaaren** empfiehlt
19786 **Elise Grünwald, Taunusstraße 26.**

Eine **Federrolle**, ein **Rummet**, **Wagenfattel** billigt zu verkaufen verlängerte Bl ich-
straße bei Zimmermeister **Rossel.** 19652

Avis!

Unser am hiesigen Plage Webergasse 5, im Badhaus „Zum Sonnenberg“, neu etabliertes

Spielwaaren-Magazin

halten wir zu den bevorstehenden Weihnachts-Einkäufen bestens empfohlen. Als Specialität führen wir gekleidete und ungekleidete Puppen vom einfachsten bis feinsten Genre, sowie sämtliche Puppen-Artikel. — Garderobe, Wäsche, Hüte etc. fertigen wir genau nach Angabe und bitten, Bestellungen uns rechtzeitig übertragen zu wollen. Durch gründliche Kenntnis der Branche hoffen wir, jeden Anforderungen genügen zu können, und haben es uns zur besonderen Aufgabe gestellt, durch prompte Bedienung, billigste, aber feste Preise das Vertrauen unserer werthen Abnehmer dauernd zu erhalten.

Vorstehendes einer gütigen Beachtung empfehlend, bitten um geneigtes Wohlwollen

Hochachtungsvoll

Schian & Dietrich.

17797

In halbschwerer Waare
dunkle, olive, marengo, braune

Herbst-Paletots,

solide Arbeit Mt. 20 und 22.

In achtfarbiger Diagonalwaare, practisches Kleidungs-
stück für jede Jahreszeit:

Paletot,

solide Arbeit und gute Zuthaten, Mt. 24, 27, 30.

Feine Aachener Paletotstoffe

in allen möglichen neuen Farben.

Dunkelolive, bronce, stahlblaue, braune

Winter-Paletots,

hochfeine Arbeiten,

sehr gute Zuthaten Mt. 30, 33, 36, 40.

Selbst für den corpulentesten Herrn sind die
passenden Größen vorrätig.

Bernhard Fuchs,

34 Marktstraße 34,

vis-à-vis der „Firsch-Apotheke“. 19054

Blumacherinnen und Gärtnern empfehle

Hut-, Ball- und Trauer-Bouquets, Federn und Aigrettes.

Einzelne Blumen und Blätter in großer Auswahl zu
Fabrikpreisen.

A. Schopper,

Fabrikant künstlicher Blumen.

Agentur und Niederlage bei Fräulein Margaretha
Wolff, Renaasse 11. 19303

Herrenkleider

repariert, gewendet u. gewaschen bei bill.
Ber. M. Kiehm, Säffneraasse 17, 2 St. 19376

Ein noch guterhaltener Krankenwagen mit Gummireifen
ist für 85 Mt. zu verkaufen bei
19610

Franz Alst, Sattler.



Hut- und Kappen-Lager

VON

W. Killian

2 Michelsberg 2

und

Schachtstrasse 15.

Füttern der Muffe
billigst. 19574

Grosse
Auswahl
in Herren- und
Knaben-Hüten
in den
eleganteren
Formen und
Farben.

Preise billigst!

Eigene Fabrik
von
Herbst-
und

Winter-Kappen,
Ballon- & Reise-
Kappen,
Plüsch-Kappen
von 50 Pf. an.

Preise billigst!

In dem Zuschneide-Cursus nach

Grandé'schem System

incl. Anfertigungs-Unterricht, symmetrischer Berechnung und Er-
klärung der Journale können am 1. und 15. jeden Monats
neue Aufnahmen gemacht werden.

9368 Frau Aug. Roth, Firschgraben 5,
früher Wellritzstraße 6.

Habana-Cigarren,

hochfein, per 100 Stück 10 Mt. Proben 10 Stück
1 Mt. werden abgegeben.

18002

Carl Götz, Webergasse 22.

Damen

finden freundliche, discrete Aufnahme bei
Hebamme A. Voos Wwe., Johannis-
straße 2 in Mainz. 13672

Pelz - Räder

von Mark 25 bis Mark 200,

wattirte Räder

von Mark 18 bis Mark 70,

Tricot-Tailen

mit angewebtem Futter Mark 5

werden bis Weihnachten
zu ganz bedeutend ermässigten
Preisen verkauft.

Lagerbestand von
Tricot-Tailen,
einige Tausend Stück,
nur in bekannt guten
Qualitäten. 19435

S. Hamburger, Langgasse 11.

Echt Prof. Jaeger's Normal-Unterkleider

zu Original-Fabrikpreisen.

Unterhosen, Unterjacken, Strümpfe, Socken
etc. etc.

in Baumwolle, Vigogne, Wolle und Seide zu billigen, festen Preisen. 267

Handschuhe

reinwollene **Tricot-Handschuhe** für Kinder 25 Pf.,
" " " Damen 50 "
reelle Waare!

Mainz:
Ludwigstrasse 2 1/10.

W. Thomas, Webergasse 23.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Kunden und dem geehrten Publikum die
ergebene Mittheilung, dass ich mit dem Heutigen in dem
Eckladen des

„Hôtel St. Petersburg“,

3 Museumstrasse 3,

ein **Spitzen-Geschäft** eröffne und habe eine reiche
Auswahl in **echten spanischen Spitzen, Selden-**
waaren und Nouveautés der Saison etc. auf Lager.

Hoffend, dass die geehrten Damen mich wieder mit ihrem
werthen Besuch beehren, wie vor zwei Jahren in der Friedrich-
strasse No. 2, werde bestrebt sein, das in mich gesetzte Ver-
trauen in jeder Weise durch reelle Bedienung zu rechtfertigen.

Es bietet sich den geehrten Damen passende Gelegenheit
zum **Weihnachts-Einkauf.**

19859

Mit Hochachtung **Don J. Gèz.**

Ein noch fast neuer, großer **Kuaben-Heberzieher** ist billig
zu verkaufen bei
19780

Robert Doppelstein, Steingasse 21.

Photographie=

Atelier auch Sonntags den ganzen Tag geöffnet.
Auf größere Bilder, für Weihnachtsgeschenke passend, mache
besonders aufmerksam und bitte um frühzeitige Anmeldungen.
Bei sämtlichen Aufnahmen wird das neueste Momentverfahren
angewendet.

Specialität: Vergrößerungen und Reproduktionen unter
Garantie der Ähnlichkeit, selbst nach einem
mangelhaften Originale. 18467

Georg Schipper,
Saalgasse 36, am Kochbrunnen.

Große Auswahl selbstverfertigter Muffe
von 3 Mk. anfangend, Hüte und Kappen sehr billig.

P. Schmidt, Webergasse 41.

Reparaturen schnell und billig. 19158

Ein neues **Damast-Tafelgedeck** für 12 Personen, zu
Weihnachts-Geschenk geeignet, ist durch Gelegenheitskauf wieder
sehr preiswürdig abzugeben. Näh. Exped. 19773

Winter-Mäntel

von Mark 8.50 bis Mark 300,

Regen-Mäntel

von Mark 7.50 bis Mark 80,

Kinder-Mäntel

von Mark 2.50 bis Mark 50

S. Hamburger, Langgasse 11.

werden bis
Weihnachten
zu ganz

bedeutend ermässigten
Preisen verkauft. 19486

Stoffe und Besätze

werden meterweise abgegeben.

Wiesbaden: 4 Große Burgstraße 4.

Frankfurt a. M.: 4 am Salzhaus 4.



Schutzmarke.

Zur Weihnachts-Saison
empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

Elsässer Neuheiten
in farbigen und bedruckten Woll-Mouffelines, Satins, Cattunen, Blandruch, Möbelstoffen und Weihnachtsgeweben.

Große Auswahl und Neuestes
in den so beliebten Elsässer Schürzen-Mustern mit und ohne Bordüre. Ferner neueste Figurenmuster (Bilder) auf Möbel-Cretonne, Sammt und Satin. Möbelstoffreste zu Stickerzwecken. Cattun-Reste zu Puppenkleidern u. s. w.

Elsässer Bengladen von Karl Perrot (aus Elsass),
Wiesbaden, 4 große Burgstraße 4.

19420

Herren-Hemden nach Maass

unter Garantie für guten Sitz und sorgfältigste Ausführung,
sowie alle Arten **Damen- und Kinderwäsche** empfiehlt

Adolf Stein,

Webergasse 14.

Lebens-Versicherungsbank „Kosmos“
Zeist und Berlin.

Sub-Direction Wiesbaden:

Georg Leis, Taunusstraße 25, I.

Haupt-Agentur der „Kölnischen Unfall-Versicherungs-
Actien-Gesellschaft“ und des „Londoner Phoenix“,
Feuer-Assicuranz-Societät, gegr. 1782. 18443

Für Sammler. Eine größere Zahl Kästen
u. für Schmetterlinge oder
Käfer werden billigt abgegeben. R. Friedrichstraße 44, I. 19676

Photographie.

Dem hochgeehrten Publikum empfehlen sich zur Ausführung
von Weihnachts-Aufträgen

Wagner & Schewes,

19777 Hof-Photographen, Taunusstraße 14.

Preise wie bekannt billigt, Probebilder werden nicht berechnet.

Eine geschliffene Bettstelle mit Sprungmatratze und Bett,
eine neue lackierte Waschkommode, sowie Krüge und Flaschen
wegzugs halber billig zu verkaufen Weilsstraße 4, I. 19776

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 101

Uhren-Lager,

10875

Kirchasse 11, Seitenbau, Parterre, Kirchgasse 11



Bringe mein großes Lager in goldenen u. silbernen Herren- u. Damenuhren in empfehlende Erinnerung. Große Auswahl aller Arten Ketten in Silber, Nickel, Fallois und Double. Gleichzeitig mache auf mein wohlaffortirtes Lager in Regulateurs, Pendules, Schwarzwälder Uhren, Weckern u. s. w. aufmerksam — Reparaturen unter Garantie.

NB. Wegen Ersparniß hoher Ladenmiete sämtliche Waaren u. Reparaturen zu anerkannt billigsten Preisen.

August Kötsch,
Uhrmacher.

Schirme kauft man am besten und billigsten in der Fabrik selbst aus erster Hand.

Schirm-Manufactur F. de Fallois,
20 Langgasse 20.

Heberziehen und Reparieren eines Schirmes in einer Stunde.

1678

Gedr. Wollweber,

Langgasse 32,

empfehlen ihr großes Lager in

Tisch- und Hänge-Lampen

von den einfachsten bis zur feinsten Ausstattung. Sämtliche Lampen sind mit den anerkannt besten Brennern versehen.

Garantie.

= Beste Preise. =



9962

Wäsche wird zum Waschen und Bügeln auf's Land angenommen. Näheres Dranienstraße 2. 19550

Patent-Kaffeebrenner zu verk. Dohheimerstr. 30. 18455

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse. Marktstrasse 20.

Zu bevorstehenden **Weihnachten** habe ich wie alljährlich eine

grosse Parthie Kleiderstoffe,

sowie

Reste

zu aussergewöhnlich billigen Preisen zurückgesetzt. 35

Sämmtliche Wollwaaren

werden, um damit zu räumen, zu **Fabrikpreisen** abgegeben.

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

Häfnergasse 10, Wiesbaden.

Nur noch kurze Zeit

= grosser Stuttgarter =

Schuhwaaren - Ausverkauf.

Herrentiefseletten (1a Handarbeit) von 6 Mk. 50 Pf. an, 1000 Paar Damentiefel in allen möglichen Sorten Leder, gut gearbeitet, in Knöpfen und mit Bügeln von 5 Mk. an, ebenso alle Arten Kindertiefel zu den billigsten Preisen.

Großes Lager aller Arten Filz- und Lackschuhwaaren.

1000 Paar Filzschuhe für Damen und für Herren schon von 80 Pfg. an. 144

W. Wacker, Stuttgarter Schuh-Lager, 10 Häfnergasse 10. Bitte, die Firma zu beachten.

Für Weihnachten

empfehle die neuesten

Haussegen u. Wandsprüche

mit feiner Blumenmalerei, fertig geschmackvoll gerahmt, zu billigem Preis.

Hr. Reichard, Vergolder,

18447

7 Michelsberg 7.

Hunde-Manikörbe, vorsch., Koffer, Kasten, Hofenträger bei Nagel, Mauritiusplatz 6. 19799

Rheinstrasse No. 31. **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31.
Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. **Mehrfährige Garantie.** 108

H. Matthes jr., Klaviermacher,
Webergasse 4, **Piano-Magazin,** Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109



Gebr. Wolff, 292

Wiesbaden,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel),

Musikalien-Handlung, Musikalien-Leih-Anstalt,
Pianoforte- und Instrumenten-Handlung.

Grösste Auswahl in **Violinen** und sämtlichen **Streich-Instrumenten** eigener Fabrikation.

Zithern, gut spielbare, schon von Mk. 16 an.

Accordeons (Zieh-Harmonikas) Mk. 3—40.

Mund-Harmonikas, Aristons, Herophons, Ocarinas.

Vorzügliche **Saiten** und alle sonstigen musikal. Requisiten.

Feine Pianinos, kreuzsaitig, von Mk. 450 an.

Grösstes **Musikalien-Lager.** Billigste Conditionen.

A. Schellenberg, 108

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leih-Institut.**

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Pianino's** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verleihen und Vermiethen.

Piano-Magazin
von

Adolph Abler,

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Bach
Sohn, Selter etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109

Sehr billig.

Ein noch ganz neuer **Cassenschrant** mit **Schreibpult** etc.
bedeutend unter Kostenpreis abgegeben. Anzusehen täglich
von 2—4 Uhr **Wörsstrasse 56, III.** 19743

Neue Kleider- und Büchenschränke, Bettstellen
preiswürdig zu verkaufen **Krostrasse 28.** 19581

à Flacon 60 **Weltberühmt** und 100 Pfg.

Goldmann's Kaiser-Zahnwasser

beseitigt jeden Zahnschmerz sofort und dauernd. **S. Goldmann & Co.,**
Dresden. — Zu haben in Wiesbaden bei **H. J. Viehoveer, Louis**
Schild, Droguerie, Franz Blank und E. Moebus. 291

Heber die **P. Kneifel'sche** 205f

Haar-Tinktur.

Herrn **P. Kneifel** in Dresden! Da ich sehr stark am
Ausfallen meines Haares litt und sehr viele Mittel ganz ver-
gebens gebraucht, wurde ich, geehrter Herr Kneifel, auf Ihre
Tinktur aufmerksam gemacht. Nun nach ein paar Fläschchen
sehe ich die vorzügliche Wirkung, und kann sie allen Menschen,
die daran leiden, auf das Angelegentlichste empfehlen. Mein
Haar hat sich sehr vermehrt, noch ein kurzer Gebrauch, und ich
bin wieder im Besitz meines vollen Haares. Ich bitte noch
gegen Nachnahme etc. Hochachtend **Victor Linowskie,**
Tischlermeister, Stettin, den 2. Februar 1885, Rosengarten 13.

Obige Tinktur ist amtlich geprüft und in Flaschen zu 1, 2 und
3 Mark in Wiesbaden zu haben bei **A. Cratz, Langgasse 29.**

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur ange-
nehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabaksgeruch,
Zahnweinstein und Zahnschmerzen, zur Sistrung der Zahnsäule
(Caries) und um den Zähnen blendende Weisse und dem Munde
liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845
mit grösstem Erfolg eingeführte

aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich,** Kgl. Bayer. Hoflieferanten (preis-
gekrönt B. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Allein-
verkauft à 50 Pfg. in der Droguerie von **A. Berling,**
grosse Burgstrasse 12. 16002

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze

bloßes U herpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein
echten **Radlauer'schen Hühneraugenmittel** aus
der **Rothen Apotheke** in **Posen** sicher und schmerzlos
beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pfg. 50 Kr.
Prämiert mit der höchsten Auszeichnung **goldene Medaille.**
Depot in Wiesbaden in den meisten Droguenhöndlungen. 10012

Gegen **Gicht** und **Rheumatismus,** zur Einreibung vor-
züglich bewährt, empfehlen

Kastanienblüthen-Essenz à 1 Mk.

allein ächt **C. Brühl,** Coiffeur, **Wilhelmstr. 36.**

L. Schild, Langgasse 3. 201

Räucherpulver (Königsrauch), empfiehlt in den feinsten
Räucher-Balsam, Räuchereffig, Wohlgerüchen
Räucherpapier, Stora,
Tannenduft, Fichteunadelduft **Louis Schild,**
3 Langgasse 3. 19188

Spitzen, Hauben und Gardinen werden zum
Waschen angenommen und zur besten Zu-
friedenheit **billig** zurückgeliefert **Ende der Lang- und**
Webergasse 32, über 2 Stiegen. (Gegr. 1847.) 19418

Die Poesie des Hauses.*

Von **Ernst Koppel.**

Der Herbst und der nahende Winter stimmen den Menschen namentlich
in nördlich rauhen Himmelsstrichen zur Einkehr bei sich selbst in das
eigene Innere und das eigene Heim. Wenn die Zugvögel nach Süden

* Nachdruck verboten.

ziehen und die Blätter im Herbsthaue zur Erde rieseln, rückt der Mensch näher zum Menschen und die Flamme des Herdes lodert und labeit zu vertraulichem, gefälligem Verweilen. Aber auch die Sorge und Noth, die grauen Geschwister, rücken dem Sterblichen näher und drohen auf den Leib, gibt es doch sehr viele Enterbte in unseres Vaters großem Hause. Wehe dem heimathlosen Wanderer auf der Landstraße zur Winterszeit, wehe dem Armen und Glenden in den großen Städten, wenn der Nordwind unerbittlich durch die Straßen, über die Pläße fährt und kein schützendes Heim sich ihm öffnet, denn allen menschenfreundlichen Bestrebungen der Gegenwart zum Trost sind auch in unserer Zeit dunkle unverjüngliche Mächte vorhanden, die unaufhörlich Opfer fordern.

Allen den Enterbten ist der Herbst, so farbenprächtig er einherstreicht, der Herold des Glends, des verstärkten Kampfes um's Dasein. Doppelt glücklich Derjenige, dem in der Zeit, da ihm in der dem Menschen scheinbar stets gleichgültigen Natur die gefährlichsten Feinde entstehen, nicht nur ein schützendes Obdach, sondern ein wohnliches Heim geworden, das, zumal dem Germanen, eine Quelle lauterster Gemüthsfreude erschließt. Denn so sehr sich, namentlich in den Großstädten, im Laufe der letzten Jahrzehnte auch Väterstille verändert, ja verflücht hat, so mancher fremde Zug sich auch in heimisch deutscher Art ausprägt, noch immer ist, wie dem Nordländer überhaupt, so besonders dem Deutschen der heimische Herd Mittelpunkt des Daseins, die willkommenste und gesuchteste Stätte der Rast und Einsicht, ganz im Gegensatz zu dem lachenden Süden, dessen üppige Natur Schiller zu dem Ausdruck veranlaßt, daß ein Bettler im Süden glücklicher sei als ein König im Norden, eine Anschauung, der, wenn ihr bichterische Uebertreibung auch nicht abzusprechen ist, doch ein Kern Wahrheit innewohnt, denn die reiche Natur des Südens ruft eine leichtere Lebensauffassung, eine Sorglosigkeit in der Lebensführung hervor, wie sie dem Norden nicht bekannt ist. Dem Südländer ist die Straße weit mehr Mittelpunkt seiner Existenz als das Haus, das auch für die Frau nicht dieselbe Stätte eingehendster, liebevollster Sorgfalt und Mithewaltung ist, wie im Norden, denn die Südländerinnen sind bekanntlich fast urchänglich nach unseren Begriffen schlechte Hausfrauen. Es ergibt sich aus dem Gesagten, daß dort ein Familienleben im nordisch-germanischen Sinne nicht möglich ist, daß die Poesie, die dem Hause innewohnen kann, wenn der rechte Geist darin waltet, im Süden kaum gelangt ist, wo man dergleichen Empfindungen überhaupt gern als Sentimentalität auffaßt, denn der romanische Südländer ist fast stets positiv in fast extremer Weise.

Wenn man in Deutschland freilich den stets zunehmenden und bis in die späte Nacht hinein verlängerten Besuch der Wirthshäuser erwägt, kann man sich der Befürchtung nicht erwehren, daß diese zunehmende Sitte, vulgo Unsitte, auch die Zusammengehörigkeit mit dem heimischen Herd und der Familie lockern muß. Eine geeignete Reize der Erziehung für den kaum zum Jüngling erwachsenen Knaben bildet das Wirthshaus in keinem Fall. Daß man aber das Haus trotzdem noch hoch hält, beweist die Sorgfalt, die man namentlich im Norden Deutschlands auf seine innere Ausschmückung und Wohnlichkeit verwendet, wenn auch das Romadenthum der modernen Menschheit nur Wenige lange an einer Stätte verweilen läßt.

Diese Sorgfalt artet vornehmlich in den großen Städten allmählig sogar in einen gewissen Sport aus, denn das ängstliche Bemühen, einen „Stil“ zu wahren, auch wenn er gar nicht für die Bedürfnisse modernen Daseins paßt, führt zu vielen Unzuträglichkeiten und Väterlichkeiten. Dasjenige, was man unter dem Namen „Geschmack“ zu verstehen pflegt, ist eben das Vorrecht Einzelner; es ist eine Art von Vornehmheit. Vornehmheit aber kennzeichnet sich dadurch, daß man jedem Menschen wie jeder Sache den ihnen zukommenden Platz einräumt. Diesen Grundsatz auf die Wohnung angewendet, ergibt, daß es ein Unbding ist, Stühle aufzustellen, auf denen man nicht ohne Beschwerde sitzen kann, da sich oft kunstvolle Schnitzereien in den Rücken bohren, Teller an die Wand zu hängen, da dieselben doch für den Tisch bestimmt sind, und was dergleichen stillvoller Widerwille mehr ist. Eine derartige Anordnung zeugt nicht sowohl von gutem, sondern von gesuchtem Geschmack, wenn dieser vielmehr brauchte Ausdruck ihr gegenüber überhaupt anzuwenden ist.

Alle derartigen Auswüchse aber, die zudem meist einer vergänglichen Mode angehören, vermögen den Reiz eines wohnlichen Heims nicht zu zerstören, ja für den nicht Empfindlichen kaum zu beeinträchtigen. Der nordische Winter, der oft eine einzige lange Dämmerung ist, läßt den gegenständlichen Zauber eines traulichen Pläzes in der Nähe des wärmenden Ofens oder gar am lodernnden Kaminfeuer tief empfinden.

Wenn draußen Schnee oder Regen herabrieselt, wenn der Sturm seine schaurigen Weisen heult, weißt es sich gar gut daheim, den Weltbühnen oder den eigenen Sorgen, Entwürfen und Wünschen nachsinne oder sie gefällig mittheilend, die, so wichtig sie an sich sein mögen, doch Jedem wichtig erscheinen; denn es ist nicht sowohl die Welt, in der wir leben,

als vielmehr unsere jeweilige Welt, die uns Inhalt unseres Daseins bänkt, und ohne diese Beschränkung wäre das Leben wohl kaum zu ertragen.

Aber erst bei Andbruch der Nacht entfaltet sich der Zauber des häuslichen Herdes ganz. Die gefellige Lampe versammelt die Glieder der Familie, die der Tag mehr oder minder getrennt hält. Der heimgekehrte Vater sieht seine Lieben um den Tisch vereint, des Tages Last und Mühe, Ersreuliches wie Widerwärtiges wird gegenseitig berichtet und dieses fortgesetzte Mit- und Zueinanderleben erhöht den Werth des Daseins.

Das Haus, die Familie ist diejenige Macht, die am Besten geeignet ist, das Uebel der Selbstsucht zu bekämpfen; daß diese Mission nicht in allen Fällen erfüllt wird, nimmt jenen Factoren nichts von ihrem hohen sittlichen Werth. Auch das Hasen an einer Stätte durch Generationen hindurch, die vormalig so weit verbreitete Sehsichtigkeit ist die Quelle mancher bürgerlichen Tugend, die deshalb noch nicht zur Spiegbürgerlichkeit zu werden braucht. Aber diese Sehsichtigkeit ist heute durch eigene Schuld wie durch die Macht der Verhältnisse nur Wenigen vergönnt. Angeredeter langbewährter Besitz wird namentlich in großen Städten veräußert, denn jeder Fuß Grund und Boden ist ein Schatz, der in unserer alle Kräfte und Capitalien ausnützenden Zeit nicht brach liegen darf, und man wechselt heute den Wohnsitz wie die Diensthofen oder die Kleidung.

Auch das Gemüthleben der Menschen erleidet durch diesen Umstand Einbuße, denn jede Beziehung zu Menschen und Dingen erhält meist erst durch die Dauer Werth und gestaltet sich erst durch die Zeit innig und wahr. Das Romadenthum früherer Menschheitsperioden lehrt in der Neuzeit, wenn auch in ganz veränderter, hochcivilisirter Form wieder. Eigener Besitz, die Scholle, mit welcher der Mensch verwächst, gibt eben Halt und Selbstbewußtsein und ist meist ein mächtiger Förderer der Charakterbildung. Der Sturm des Lebens rüttelt weniger verderblich an ein festgefügttes eigenes Dach und an den eigenen Herd. Wie der Mann nur im Vaterlande wirklich gedeiht, so wurzelt er am festesten in der Heimath auf dem Vaterboden.

Daß das moderne Romadenthum auch in moralischer Hinsicht einen Fluch unserer Cultur bedeutet, ist kaum noch zweifelhaft, so viel Thätigkeit, Bewegung und Anregung es auch im Vergleich zu früheren Perioden in das moderne Dasein gebracht hat.

Ist so schon dem Erwachsenen das eigene Heim ein unschätzbare Lebensbesitz, wie viel mehr dem Kinde, dem das Vaterhaus auf viele Jahre die Welt bedeutet. Es ist ihm vertraut und merkwürdig zugleich und bleibt für das ganze Leben der Glanz- und Mittelpunkt der Erinnerung. Wie ein helles Licht strömt es von demselben in die tiefen Schatten des Daseins, denn die Erinnerung ist wie das Mondlicht, sie verklärt die Gegenstände und nimmt ihnen alle Schärfe und Schwere.

Auch auf das Kind wirkt ein häufiger Wohnungswechsel selten günstig. Es wird so früh, zu früh an den Wechsel, an die Unbeständigkeit der Dinge und Zustände gewöhnt. Was es für die Ewigkeit gegründet gehalten, sieht es über Nacht abgebrochen, und so keimt der Zweifel und die Skepsis leichter als sonst im kindlichen, so ungemein einbrucksfähigen Gemüth. Auch die Beziehungen zu Nachbarn und Gesinde werden allmählig lockerer und manches Kind empfindet sich so früh, wenn auch wohl unbewußt, als ein Wanderer, der von Ort zu Ort eilt.

In neuerer Zeit faßt man nur zu häufig auch in Deutschland den altangeerbten Kultus des Hauses mehr in Bezug auf die Außenwelt als das eigene Behagen auf. Der Schein sängt auch hier an, zu herrschen. Man stattet die Gesellschaftsräume mit allen Erfordernissen modernen Luxus aus, und behilft sich im Uebrigen so gut es geht, d. h. mit engen und poesielosen Heimstätten. Ueberhaupt wird Derjenige, der sein Heim zu einem Versammlungsort vieler Menschen macht, von denen nur wenige wirkliche Freunde bedeuten, den eigentlichen Zauber, den es auszuüben vermag, gar bald vermissen. Wer das Wirthshaus als gewohnte Abendunterhaltung aufsucht, wird sich bald im eigenen Hause nicht mehr heimisch fühlen; es wird ihm leer und eintönig erscheinen, denn so gütig gesinnt die Götter des Hauses dem Menschen sind, sie verlangen Opfer und rächen sich, wenn sie ihnen versagt bleiben.

Unendlich viel für die Poesie des Hauses vermag auch die Frau zu thun. Hier ist das Feld ihres eignen Wirkens, hier können sich ihre Kräfte und Fähigkeiten, die sie oft nach außen hin nutzlos verschwendet, segensbringend entfalten. Die Frau, die sich ihrer Anmuth und Würde innerhalb ihres Hauses nicht voll bewußt ist, mag noch so bedeutende Eigenschaften haben, eine Gattin, Mutter und Hausfrau, wie sie, zumal nach deutscher Vorstellung, sein soll, ist sie nicht und sie schädigt die Poesie des Hauses, diese echte deutsche oder vielmehr germanische Poesie, die sich so vielfach und tiefinnig an Heim und Herd knüpft, auf empfindliche Weise, eine Unterlassungssünde, die heute leider von Vielen nicht einmal bemerkt wird.

betreffen
des zum
wirth

In
24. Aug.
erhalten
betreff
bereitun
geführt
§. 1.
hiesigen
in diefig
Stück n
es in G
gebracht
§ 2.
befestigt
oder ein
öffentlic
hauses
das Gleic
erkennba
nahmst
Kalsmi
Hammel
mohnend
bezogen
die betr
Rechnun
Das
in der

Der
Publicat
Wiesb

Die b
vom 18
Verlauf
in der
geschlage
mäßig g
Wiesb

Die v
lichen R
Wiesb

Mon
9 Uhr
Gräulein
1 Garn
Schänke,
1 Küche
darunt
2 Nach
Leppiche
Stühle,
Hause
zahlung
Wiesb
19523

Die M
haus- u

Gemeindebeschuß,

betreffend die Abänderung des Regulativs für die Untersuchung des zum Verkauf oder zur Zubereitung in Gast- und Speisewirtschaften in die Stadt eingeführten frischen Fleisches.

Artikel 1.

In Gemäßheit der Beschlüsse des Gemeinderaths vom 24. August und des Bürgerausschusses vom 8. October 1886 erhalten die §§. 1 und 2 des Regulativs vom 18. Januar 1884, betreffend die Untersuchung des zum Verkauf oder zur Zubereitung in Gast- und Speisewirtschaften in die Stadt eingeführten frischen Fleisches folgende Fassung:

§. 1. Frisches Fleisch von Thieren, welche nicht in der hiesigen Schlachthaus-Anlage geschlachtet sind, wird zum Verkaufe in hiesiger Stadt nur dann zugelassen, wenn es in größeren Stücken von mindestens ein Viertel des Thiers oder wenn es in Gestalt von ganzen Karkassen und ganzen Lenden eingebracht wird.

§. 2. Durch eine an dem Fleische, bezw. der Verpackung befestigte Bescheinigung bezw. Stempel der Ortspolizeibehörde oder eines approbirten Thierarztes oder der Verwaltung eines öffentlichen, unter thierärztlicher Controle stehenden Schlachthauses muß nachgewiesen werden, daß das Thier, von welchem das Fleisch herkommt, beim Schlachten gesund, oder doch mit erkennbaren Krankheitszeichen nicht befallen gewesen ist. Ausnahmsweise können ganze Karkassen, ganze Lenden, Rungen, Kalbsmilcher, ganze Hammelkeulen, ganze Hammelrücken und Hammelkinder von in Städten mit obligatorischer Fleischschau wohnenden Weggern auch ohne obige Gesundheitsbescheinigungen bezogen werden. Die Bezugsquelle ist in diesen Fällen durch die betreffende, von dem auswärtigen Lieferanten unterzeichnete Rechnung nachzuweisen.

Das Fleisch darf in die Stadt Wiesbaden nur durch die in der Acciseordnung bestimmten Straßen eingeführt werden.

Artikel 2.

Der vorstehende Gemeindebeschuß tritt mit dem Tage der Publication in Wirksamkeit. Der Oberbürgermeister. Wiesbaden, 18. October 1886. v. Jbell.

Beschluß.

Die beantragte Abänderung der §§. 1 und 2 des Regulativs vom 18. Januar 1884, betreffend die Untersuchung des zum Verkauf oder zur Zubereitung in Gast- und Speisewirtschaften in der Stadt eingeführten frischen Fleisches ist in der vorgeschlagenen Fassung in der Sitzung vom 8. d. Mts. widerwärtig genehmigt worden. Der Bezirks-Ausschuß. Wiesbaden, 10. November 1886. v. Reichenau.

Die vorstehenden Bestimmungen werden hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Der Oberbürgermeister. Wiesbaden, 27. November 1886. J. W.: Geh.

Bekanntmachung.

Montag den 29. November d. Js., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der Rentnerin Fräulein Helene Irle gehörigen Mobilien, nämlich: 1 Garnitur Blüschmöbel, 2 ova e Tische, 1 Sopha, 2 Kleider-schränke, 1 Bernicow, 1 Consoleschrank, 1 Werkzeugschrank, 1 Küchenschrank mit Glasauszug, 1 Standuhr, 2 Kommoden, darunter eine antike, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Nachtschische, mehrere Koffer, 1 antike Truhe, 2 große Teppiche, Vorhänge, Bilder, 1 Spiegel, groß mit Trumeau, Stühle, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe in dem Hause Rheinstraße 16, Parterre, dahier gegen Baarzahlung versteigert werden. Wiesbaden, 23. November 1886. J. A.: 19523

Kaus, Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Die Abnahme des von der Eismaschine der städtischen Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage zu Wiesbaden während der Zeit

vom 1. bis 31. December 1886 fabrizirt werdenden Kunst-Eises soll öffentlich nochmals versteigert werden.

Hierfür ist Termin auf Dienstag den 30. November Vormittags 11 Uhr in das Bureau der Schlachthaus-Anlage anberaumt, woselbst die Bedingungen zur Einsichtnahme offen liegen.

Wiesbaden, den 26. November 1886.

Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus Commission. Baagemann.

Feuerwehr.

Die Führer und Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr werden zu einer Versammlung auf Montag den 29. November Abends 9 Uhr in den „Erbprinzen“ eingeladen. Der Brand-Director.

Wiesbaden, den 26. November 1886. Scheurer.

Bullen-Versteigerung.

Donnerstag den 2. December Mittags 12 Uhr läßt die Gemeinde Reudorf einen schweren, gut gehaltenen Bullen auf dem Rathhause öffentlich versteigern.

Reudorf im Rheingau, den 26. November 1886.

Der Bürgermeister.

381

Wels.

Jahresfest des Sonntags-Vereins

heute Sonntag den 28. Novbr. Nachmittags 4 1/2 Uhr im großen Saale des „Evangel. Vereinshauses“, Blatterstraße 2, wozu alle Mitglieder, sowie Mädchen als Gäste, besonders solche von auswärts, die hier in Stellung sind, herzlich eingeladen werden. Der Vorstand. 19578

Deutscher Kellner-Bund.

E. H. Genossenschaft mit juristischer Person. Bezirks-Verein Wiesbaden.

Zur Feier unseres 3. Stiftungsfestes findet heute Sonntag den 28. November Abends 8 1/2 Uhr im „Römer-Saale“

Abend-Unterhaltung und Ball

statt.

Die verehrl. Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins werden hierdurch ergebenst eingeladen. Karten sind auf unserem Bureau, Kirchgasse 20, in Empfang zu nehmen. Hochachtungsvoll 18398

Das Fest-Comité.

Der Vorstand.

Pompier-Corps.

Unseren verehrl. Mitgliedern, sowie den verehrl. eingeladenen Gästen diene hiermit zur Nachricht, daß unsere Abendunterhaltung mit Ball heute Sonntag den 28. November Abends 8 Uhr in der Kaiser-Halle stattfindet. Diejenigen Mitglieder, welche Fremde einführen wollen, werden gebeten, dieselben bei Herrn F. Berger, Mauerstraße 21, oder Herrn K. Thaler, Häfnergasse, anmelden zu lassen. Das Commando. 1938

Von heute an jeden Samstag und Sonntag frische Langebröseln. Der Haupt-Bröselverkäufer Adolph Reichmann ist von heute an bei mir.

Bäckerei von Alex. Wolff,

19835

Webergasse 54.

Thyroler Tafelobst,

Edelsböhmer, Lanaer, Böhmer, Rossmarin, Epit- leder, Edelroth-Apfel und Citronenbirnen in jedem Quantum in feinsten Waare stets vorräthig bei 19895

A. Solkinghaus, Spiegelgasse 5.

Tanz-Unterricht.

Privat-Unterricht in einzelnen wie sämtlichen
Tänzen (sowie kleinere Gesellschaften apart) erteilt
Karl Kimbel, Tanzlehrer,
Balamstraße 1.
18725

Ia Wiener Meerscham-

und Bernstein-Spitzen empfiehlt billigst in
größter Auswahl unter Garantie 18222
A. F. Knefel, Langgasse 45.

= Erste Sendung =

in
Zerf. Orangen, groß, süß und vollsaftig per Stk. 14 u. 15,
Messina-Citronen, groß und vollsaftig " 8, 10 u. 1,
deutsche und französische Bräunellen " Pfd. 60 u. 80,
türkische Pflaumen " " 18, 25 u. 30,
italienische Maronen, größte Frucht, " " 20,
Edelkastanien " " 15,
Walnüsse, groß und süß. " " 25
empfiehlt **Mart. Lemp,**
18723 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Gegen Husten und Heiserkeit

empfehle ich die so beliebten, äußerst wohlschmeckenden

Rahm-Bonbons.

H. L. Kraatz, Grossh. Hoflieferant,
19485 51 Langgasse 5r.



(H. 72781.)

363

I. Qualität Weißbrod 46 Pfg.,
Schwarzbrod 42 "
Hausener Kornbrod 44 "

in ganzen und halben Lizen, sowie

Grieskuchen

fortwährend täglich frisch empfiehlt

Jacob Wirges,

19880 Bäckerei, 20 Selenenstraße 20.

Neue, prachtvolle, 1886er süße Bari-Mandeln einge-
troffen per Pfd. 90 Pfg., bei 5 Pfd. per Pfd. 85 Pfg. 14559
Sellenenstraße 25. **J. C. Bürgener.**

Ia Johannisbeergelée garantiert rein bei
19888 **Müller, „Hof Geisberg“.**

Restauration Sprenger, Marktstraße

No. 2.

Heute Sonntag: **Metzelsuppe.** 19837

Große Ganslebern

19990

empfiehlt

W. Petri, Michelberg 20.

Hausener Brod

aus der Brodfabrik von

Lautz & Hofmann in Hausen
täglich frisch eintreffend bei

A. H. Linnenkohl,
11700 15 Ellenboengasse 15.

Italienische Maronen,

große, gesunde Frucht, per Pfd. 18 Pfg., 10 Pfd. Mk. 1.70,
türkische Pflaumen, süß und rauchfrei,
per Pfd. 18 Pfg., 10 Pfd. Mk. 1.70. 19809

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße,
sowie Kirchgasse 27.

Feinsten Medicinal-Leberthran

empfiehlt

A. Cratz, Langgasse 29. 17309

C. W. Bullrich's

Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und
billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstossen,
Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magen-
beschwerden, ist in Original-Paqueten von 1/2, 1/3, 1/4 Pfd.
echt und unverfälscht zu haben in Wiesbaden bei
Ed. Weygandt. 297

Echte Teltower Dauerrübchen

versendet à Ctr. Mk. 12. —, Post-Colli (9 1/2 Pfd.)
Mk. 2.40 Pfg. 19764

Teltow. A. Dähne, Gutsbesitzer.

Prima Kartoffeln:

Sandkartoffeln per Kumpf 20, 22 und 24 Pfennig,
Pfälzer blaue " " 28 "
Mauskartoffeln " " 36 "
bei Abnahme von 4 Kumpf frei ins Haus, empfiehlt
19836 **H. Martin, Wehagasse 18.**

Auf Hof Adamsthal sind gute Speisekartoffeln per
100 Kilogramm 6 Mk. abzugeben. 19873

Winter-Obst, Obst, feinstes, in allen

Sorten, sowie Zwetschen-Latwerge, sehr fein, zu haben
15637 **Dieblicherstraße 17.**

Ein- und zweithür. lackirte und polirte Kleider-, Bücher-
und Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachtschränken
mit und ohne Marmor, Kommoden, Console, französische und
gewöhnliche Betten, Gefindebetten, Koffhaare, Seegrass- und
Strohmatrizen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, Ausziehh-
ovale und viereckige Tische, alle Arten Stühle und Spiegel,
Polstergarnituren, einzelne Sopha's, Sessel, Chaises-longues,
Küchenschränke, Secretäre, Kleiderstöße etc. sind sehr billig ab-
zugeben **Wanzenaasse 15.** **H. Markloff.** 11515

Lebert & Stark, 1 Th. zu kouten a'ndicht. R. r. 19886

Bei **Heinrich Bierod** in Dohheim sind 2 frischmehlende
Rübe zu verkaufen. Für Güte wird garantiert. 19901

Die besten Stearin-Kerzen

für Lüster, Armleuchter, Leuchter und Klaviere
Fabrikmarke E. R. S.
 (Reichspatent No. 4897)
 und insbesondere

canalisierte Stearin-Kerzen,

nach Innen ablaufend und deshalb nicht tropfend und
 fleckend (selbst beim Hin- und Hertragen).

Auch die Vollerkerzen dieses Fabrikates laufen nicht ab,
 wenn dieselben ruhig stehen, und eignen sich deshalb speziell
 für Lüster und Klaviere.

Beide Sorten kühlen und dunsten nicht beim Ausblasen.

Vollwichtiges Paket mit
 4r, 5r, 6r, 8r Vollerkerzen,
 6r, 8r, 10r Canalkerzen

zu Mark 1.—

Su haben bei den Herren

Viehoever, Hoflieferant, Marktstraße 23
 u. Rheinstraße 17.

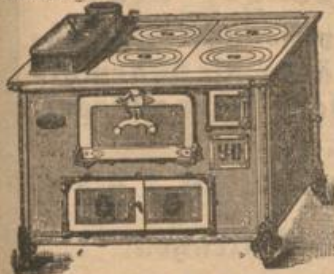
Schild, Langgasse 3.

Roos, Metzgergasse 5.

Diez & Friedrich, Wilhelmstraße 38.

Lemp, Friedrichstraße 48. 16800

Empfehle in den vorzüglichsten Constructionen unter
 Garantie:



Schmiedeeiserne Kochherde,

gusseiserne
Regulir-Tafelherde,
 transportable
Frühstücksherde,
Saaröfen, **Ovalöfen**
 etc. etc.,

gusseiserne **Regulir-Füllöfen**,
 nach den neuesten Modellen in grosser Auswahl schon von
 20 Mk. an per Stück.

Justin Zintgraf

(Inhaber: Hesse & Hupfeld),

3 u. 5 Bahnhofstrasse 3 u. 5.

Jungen Leuten,

die sich für den Verkauf eines leicht verkäuflichen Artikels
 bemühen wollen, ist Gelegenheit geboten, sich ohne Capital
 reichlichen Verdienst zu beschaffen. Muster liefert franco
 gegen Einsendung von 1 Mk. in Briefmarken

363 (H. 44824) **Peter Kaltenbach, Aachen.**

Pianist F. Kordina, Kapellenstraße 5, empfiehlt
 sich den hochgeehrten Herr-
 schaften und Vereinen für Tanzkränzen, Hochzeiten etc. 19272

Der Tünchergehilfe **H. Schott** ist aus meinem Geschäft
 entlassen. **J. Leber, Tünchermeister.** 19876

Ein Kind erhält gute Pflege. Näh. Exped. 19663

Es wird ein Kind aus feinerer Familie zum Erziehen ge-
 sucht. Näh. Exped. d. Bl. 17650

Neue Krüge werden angekauft Adie n. ake 13. 19124

Wohlw. mer billigt zu haben Langgasse 47, Str. 1981

Eine große Grube

Pferde- und Hühnerdung

ist zu verkaufen. Näheres bei
 19808 **Joh. Geyer**, Hoflieferant, 3 Marktplatz 3.

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
 Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.

Jean Ritter, Tannosstraße 45, Verkaufs-Ver-
 mittelung von Immobilien jeder
 Art, Nachweis von Wohnungen jeder Art und einzelner
 Zimmer, An- und Ablage von Hypothekengeldern. 16063

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Kleine Burgstraße 7. 48

Zu kaufen gesucht ein rentables Haus mit
 Thorsahrt oder breitem Hausflur gegen 8000 Mark An-
 zahlung und weiteren Abzahlungen von je 5000 Mark
Directe, ernstliche Offerten unter B. H. 55 an die
 Exped. d. Bl. erbeten. 19258

Villa

m. Garten u. wenigstens 10 geräumigen Zimmern in schöner
 Lage Wiesbadens gegen Baar zu kaufen gesucht.
 Gef. Angebote mit Preisangabe und Beschreibung
 wollen unter 2147 an **Haasenstein & Vogler**
 in Freiburg i. B. eingekandt werden. 363

Parckstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche Villa zu
 verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 9028
Villa, 9 Zimmer, Speiseaal, 3 Mansarden, Balkon, Veranda,
 Souverain und Obstgarten, in schönster Lage des Rheinganes
 (Geisenheim) billig zu verkaufen, weil Besitzer nicht mehr
 in Europa wohnt. Näheres bei Herrn **Franz Weil**
 in Geisenheim. 14669

Für Gartenliebhaber und Gärtner.

Wegen Kränklichkeit des Besitzers ist ein links der Schiersteiner
 Chauffee gelegener Garten zu verkaufen. Derselbe ist
 4 Morgen groß, enthält Gärtnerwohnung, Glashaus, circa
 1500 geformte Obstpflanzen, 2000 Rosen, Weinreben,
 Beerensträucher etc. etc. Für Pomologen sehr interessant.
 Kaufpreis 40,000 Mk. Anfragen an **W. H., Adolfs-**
berg 3 dahier, zu richten. 16439

Angebot. Es wird ein sehr rentables, gut eingeführtes
Detail-Schuhgeschäft in einer Stadt am Mittelrhein mit
 Lager etc. zum Verkauf angeboten, sehr passend für Anfänger od.
 eine ältere Person etc., weil sehr leicht zu führen ohne Kenntnis
 der Branche. Erforderlich ca. 5000 Mk. Gef. Off. u. „Schuh-
 geschäft“ mit Retourm. wolle man an die Exp. senden. 19735
8000 Mk. gegen gute Hypothek zu leihen gesucht. R. E. 19565
2000, 2800, 4000 Mk. gegen Hypothek zu 5% gef. R. E. 19719
 Auf 1. Januar und später wünsche **85—90,000 Mk.** auf
 gute erste Hypothek anzulegen (4—4 1/4 %). Offerten sub
C. L. M. 85 an die Exped. d. Bl. 19762

Hypotheken-Capital zu 4%

in bel. Höhe bei **Hch. Homann Nachf.**,
 Bank-Comm., Friedrichstraße 26, Part. I. 282
10—18,000 Mk. auf erste event. gute zweite Hypothek
 sofort oder später zum Ausleihen bereit. Offerten unter
 A. R. 243 befördert die Exped. d. Bl. 19756
50—60,000, 30—40,000 Mk. auf erste Hypothek zu
 4% auszuleihen durch **M. Linz**, Mauergasse 12. 18703
Große Capitalsummen sollen in guten, ersten Hypo-
 theken angelegt werden. Offerten erbeten an **Fr. Mierke**,
 Emserstraße 10, I. 18402

Friedrich- straße 34. Möbel-Lager Friedrich- straße 34.

Große Auswahl in:

**Salon-, Speise-, Herren-, Schlaf- und
Fremden-Bimmer-Einrichtungen**

nach neuesten Zeichnungen in schwarzem, Eichen-, matt, blank und ganz polirtem Kirschbaum-Holz.

**Polster-Garnituren, Sopha's, Chaises-longues, Divan's
und Kanape's**

mit Kameeltaschen, glatten und gemusterten Plüsch, Fantasiestoffen u.

Einzelne Möbel in jeder Preislage, als:

Spiegelschränke, Verticow's, Bücherschränke, Herren- und Damen-
Schreibtische, Bettstellen, Waschkommoden und Nachtschränke mit Marmor-
platte, Spiel- und Nähtische, Pfeilerspiegel mit Consoles, Sophaspiegel,
Buffets, Ausziehtische, Rohrstühle u.

Lackirte Küchen- und Dienerschafts-Möbel.

Vorhänge und Portieren, Koffhaar- und Seegrass-Matratzen.

Uebernahme ganzer Einrichtungen unter Garantie.

Moritz Herz & Cie.

(Inhaber: Siegmund Hamburger.)

19903

Friedrichstraße
No. 34.

Möbel-Handlung,

Friedrichstraße
No. 34.

Photographisches Atelier

von
Mondel & Jacob,
30 Geisbergstraße 30.

Zu den bevorstehenden Weihnachten empfehlen wir uns in
der Anfertigung von

Portraits, Gruppenbildern, Vergrößerungen
in jedem gewünschten Format bei künstlerischer Aus-
führung und billigen Preisen.

Geschätzte Aufträge bitten wir rechtzeitig erteilen zu wollen.

Mondel & Jacob,
Hof-Photographen,
30 Geisbergstraße 30.

19827

300 Jagdwesten 300

für Knaben und Herren von 2.50 Mk. an,
Damenwesten mit u. d. ohne Kermel von 2 Mk. an,
Unterjacken in Wolle von 2 Mk. an,
Unterhosen in Wolle von 3 Mk. an,
Unterhosen in Baumwolle von 1 Mk. an,
Arbeitswämmse, nur gute Qualität,
Strümpfe in Wolle von 1.20 Mk. an,
Socken in Wolle von 80 Pfg. an,
Union-Schweiss-Socken, fein, per Duzend 14 Mk.,
Union-Socken, starke, per Duzend 12 Mk.,
ächte Professor Jäger's Unterkleider
zu Original-Verkaufspreisen
C. A. Feix, Langgasse 53,
nahe dem Franzplatz.

bei

19697

in gro
19840
12
Boll
Rissen

Halbschwere Herren-Paletots

in allen modernen Farben

empfehlen wegen vorgerückter Saison zu

345

außerordentlich billigen Preisen

Gebrüder Süß, am Kranzplatz.

C. Schellenberg

Wiesbaden, Goldgasse 4.

Materialien-Magazin

für Architekten, Zeichner, Geometer etc.

Reiches Lager der verlangtesten

Zeichnen- und Pauspapiere

in Rollen und in Bogen.

Pausleinwand, Whatmannpapiere,

Tonzeichnenpapiere in Rollen und Bogen.

Lieferung sämtlicher Bedarfs-Artikel und Papiere

zum **Lichtpaus-Verfahren**: weisse Linien auf blauem Grund, blaue Linien auf weissem Grund, schwarze Linien auf weissem Grund.

Wasserfarben von **Dr. Fr. Schönfeld & Comp.** in **Düsseldorf.**

Chinesische Tusch und flüssige Auszieh-Tuschen.

Chenalfarben.

Reissbretter, Reisschienen.

Reisszeuge.

Winkel und Curven.

Bleistifte von A. W. Faber.

Zeichnenmappen.

Planfarben und Katastertinte. 13407

Ausführliche Musterkollectionen und Preislisten.

Literarische Festgeschenke.

Photographien und Stahlstiche
zu billigen Preisen.

Moritz & Münzel,

Buch-, Kunst- und Antiquariats-Handlung,
32 Wilhelmstraße 32. 18979

Wolff's (H. & 2839/11.)

Packet-Express-Annahme

**von Weihnachts-Sendungen
nach Amerika**

bis 8. December.

Billigste Frachtsätze. Schnellste Expedition.

W. Wolff,

367 Bergedorferstrasse 1, Hamburg.

Pelzwaaren

empfeht alle Arten selbstgefertigte zu
billigsten Preisen

Richard Kricheldorf,

Kürschner,

18 Goldgasse 18, gegenüber der „Muderhöhle“.

Eigene Werkstätte. 18980

Muffen

in großer Auswahl zu enorm billigen Preisen.

Gg. Schmitt, Wiesbaden,

9 Langgasse 9.

19840

1 Bett, 1 Kanape, 1 Chaise-longue, gute Rohhaar-,
Woll-, Seegras- und Stroh-Matratzen, Deckbetten,
Kissen, Bettstellen etc. sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 19785

Schränke, Betten, Chaises-longues

werden umzugshalber billig abgegeben

19755

4 Häfnergasse 4.

Zwei Chaises-longues mit Granitbezug billig zu verkaufen
bei

P. Weis, Tapezierer,

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße,
Thoreingang Louisenstraße.

19798

Saalgasse 18 wird altes **Schuhwerk** zu kaufen gesucht. 19367

Ein **Ausziehtisch** ist preiswürdig zu verkaufen **Röderstraße 16**. 19869

Unterricht.

Englischer Unterricht wird **billig** erteilt **Hermannstraße 10, 1** Stege hoch links. 16440

English, German, French or Italian. 19596

taught through the medium of either by an Italian professor. Commercial correspondence in the above languages in 18—30 lessons. Apply to the Advertising Office **Frankenstrasse 2**.

Leçons de conversation russe par un russe. 19875

S'adresser l'expédition de cette feuille. 19875

Ein gebildetes **Fräulein** wünscht bei Kindern die **Schul-**aufgaben und **Klavierübungen** zu überwachen, a. würde dasselbe **Handarbeits-Unterricht** erteilen. Off. u. N. S. 76 a. d. Exp. 19419

Eine **Dame**, am **Conservatorium zu Köln** ausgebildet, erteilt **gründlichen Musikunterricht**. Beste Referenzen. Offerten unter **F. E. 20** an **Haasenstein & Vogler**, **Saalgasse 31**. (H 68103) 362

Klavier-Unterricht.

Eine **Dame** erteilt **Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. **Müllerstraße 3** von 2 bis 4 Uhr. 14795

Eine **junge Dame** erteilt **gründlichen Klavierunterricht** per Stunde 1 **Mt.** Beste Referenzen. Näh. **Exp.** 8732

Gründlichen Zither-Unterricht erteilt eine **Dame**. Näh. **Hirschgraben 5** (am **Schulberg**), **Nachmittags**. 11451

Junge Damen erhalten **gründlichen Unterricht** im **Ramensticken** bei **Math. Kleinschrot**, **Bleichstraße 15a. III**. 2154

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Gute **Köchinnen**, **Hausmädchen**, **Mädchen allein** und **Diener jeder Branche** empfiehlt das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5**. 19854

Ein **Mädchen**, welches **Küchen- und Hausarbeit** versteht, sucht wegen **Abreise der Herrschaft** Stelle auf **sogleich**. Näheres bei **H. Strehle**, **Emserstraße 53**. 19832

Eine **gesuchte Wittve**, welche einem **Haushalt** vorstehen kann, sucht Stelle d. **Frau Bapp** in **Biebrich**, **Mainzerstraße 20**. 19887

Ein **junger, gewandter**, mit **guten Zeugnissen** versehener **Mann** sucht Stelle als **Diener**, **Ausläufer** oder **sonst ähnliche**. Näh. **Exp.** 19793

Ein **starker, junger Mann**, den ich **empfehlen** kann, sucht Stelle als **Packer**, **Hausdiener** oder auch als **Ausläufer**. **Haus-**vat r **Sturm**, **Eogl. Vereinshaus**, **Platterstraße 2**. 19542

Ein **Küfer** sucht Stelle in einem **Hotel** oder einer **Wein-**handlung. Näh. **Exp.** 19866

Personen, die gesucht werden:

Ein **junges Mädchen**, das zu **Hause schlafen** kann, wird für **somit gesucht** **Steingasse 3**. 19812

Photographie.

Wir suchen per **somit** einen **tüchtigen Gehilfen**, der in **Negativ- wie Positiv-Retouche** **Vorzügliches** leistet.

Mondel & Jacob, **Pos-Photographen**, **30 Weißbergstraße 30**. 19818

Retoucheur

für **Positiv**, der ganz **Vorzügliches** leistet, findet dauernde **Stellung** bei **A. Bark**, **Museumstraße 1**. 19501

Ein mit der **Aufstellung von Baurechnungen** durchaus **ver-**trauter **Mann** wird **somit** gesucht. Näh. **Exp.** 19674

Ein **kräftiger Junge** als **Küferlehrling** gesucht **Ablerstraße 33**. 19879

Parquetböden werden gereinigt, von allen **Flecken** befreit und gebohnt **Mauritinsplatz 3**. 124

Ofen- und -Rösten besorgt **A. Buschung**, **Moritzstraße 48**. 19865

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

In der Nähe der **Emserstraße** wird für **somit** gesucht eine **sonnige, möblierte Wohnung** von 4—5 **Zimmern** mit **Küche**. Offerten unter der **Chiffre H. H. 52** in der **Exp.** d. Bl. abzugeben. 19820

Möbliertes Zimmer, nahe der **Rheinstraße**, mit **separatem Eingang**, gesucht. Offerten unter **X. Y.** an die **Exp.** 19860

Möbliertes Zimmer.

Für einen **jungen Kaufmann** aus **sehr anständiger Familie** wird in einem **besseren Hause** ein **freundlich möbliertes Zimmer** mit **Kaffee auf längere Zeit** zu **mieten** gesucht. Gef. Offerten mit **Preisangabe** beliebe man unter **D. D. 303** an die **Exp.** abzugeben. 19848

Gesucht per 1. April 1887 eine **helle Wohnung** von 3—5 **Zim-**mern in **frequenter Lage**. Off. **A. B. 20** an die **Exp.** 19877

Eine **freundl. Wohnung** von 3 **Zimmern** und **Zubeh.** (event. **Frontspitze**) zum 1. April für eine **Reihe von Jahren** gesucht. Off. mit **Preisang.** unter **B. U. 19** verm. die **Exp.** d. Bl. 19872

Angebote:

Adolphsallee 20 ist der 3. **Stoß** **versehungshalber** 200 **Mt.** **billiger** **somit** zu **vermieten**. Näheres bei **Herrn Widerspahn**, **Adolphsallee 6**. 19142

Albrechtstraße 33b ist eine **Wohnung**, 3 **Zimmer**, **Küche** und **Zubeh.**, auf **gleich** oder **später** zu **vermieten**. Näh. bei **C. Meier**, **Moritzstraße 21**. 13878

Bleichstraße 11, Stb., eine **kl. Wohnung** auf 1. **Dec.** z. v. 17998

Blumenstraße 4,

zweite Etage, 6 **Zimmer** nebst **Zubeh.** zu **vermieten**. Näh. **Nicolasstraße 5, Parterre**. 7074

Große Burgstraße 14, 3. Etage, **hübsch** **möbliertes Zimmer**, eventuell auch **ohne Möbel**, **sehr preis-**werth zu **vermieten**. 19868

Ecke der Dopheimer- und Wörthstraße

ist die **Bel-Etage** von 5 und 3 **Zimmern**, sowie im 3. **Stoß** eine **Wohnung** von 5 und 3 **Zimmern** mit **Balkon** und **Ester** (ganz oder **geteilt**) auf **gleich** oder **später** zu **verm.** 17998

Villa „Monbijou“, **Grathstraße 11**, sind einige herrschaftlich **möblierte Zimmer** **frei** geworden. 18722

Frankenstraße 2, II, **möbl. Zimmer** zu **vermieten**. 19889

Frankfurterstraße 10

ist die **möblierte Bel-Etage** nebst **Küche** u. z. zu **verm.** 16141

Hainerweg 9,

Ecke der **Blumenstraße**, ist die **elegante obere Etage**, 6 **Zimmer**, **Badezimmer** mit **Zubeh.**, zu **vermieten**. Näh. **Nicolas-**straße 5, **Parterre**. 9603

Zahnstraße 3, H. 1 St. r., ein **möbl. Zimmer** z. **verm.** 19857

Zahnstraße 24 ist die **Bel-Etage**, 5 **Zimmer**, **Küche** und **Zubeh.**, **somit** z. **verm.** 8896

Kapellenstraße 2, 2. Etage, ist ein **großes**, **warm** **gelegenes**, gut **möbliertes Zimmer** zu **vermieten**. 16612

Villa Charlotte, **Kapellenstraße 46**, auf 1. April zu **vermieten**: 6 **Zimmer**. 18094

3 **Mansarden**, 2 **Balkons**, **großer Garten**. 18094

Karlstraße 10, an der **Rheinstraße**, gut **möbl. Wohn- und** **Schlafzimmer** f. **monatl.** 35 **Mt.** per 1. **December** z. **vm.** 19869

Karlstraße 32, Bel-Etage,

1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubehör wegen Wegzugs sofort preiswürdig zu vermieten. Einzu-
sehen zu jeder Tageszeit. 19307

Langgasse 44, Bel-Etage, 1 möbl. Zimmer zu verm. 19270

Louisenstraße 15 (Südseite) 3 möblierte Zimmer zu vermieten. 19300

Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11955

Ludwigstraße 13 ein Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 19899

Mainzerstraße 3 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und allem Zubehör zu vermieten. 9759

Mainzerstraße 6a,

Parterre und Bel-Etage,

möblierte Zimmer zu billigem Preis sofort zu vermieten.

Näh. bei Frau Dr. Philipps. 19751

Mauergasse 3/5 ist eine große, freundliche Mansarde auf 1. December d. J. zu vermieten. 19406

Moritzstraße 6, 2. Etage 1., ein auch zwei ineinander-
gehende, große, schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 7837

Moritzstraße 10, II, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 11433

Moritzstraße 32 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör (in gutem Zustande), auf sofort zu vermieten.

Näh. daselbst Parterre. 18336

Moritzstraße 50 6 große Zimmer, Balkon, Küche, 2 Man-
sarden u. möbliert oder unmöbliert billig zu vermieten. 13428

Moritzstraße 50 ist eine abgeschl. Front pitzwohnung, 3 g.
Zimmer u. Küche, auf gleich od. später z. vm. K. P. r. 19894

Billa Parkstraße 9 ist zu vermieten. Anzusehen Nachmit-
tags von 2-4 Uhr. 18681

Rheinstraße 37, 2. Etage, ist ein freundl. möbliertes Zimmer
und Mansarde zu vermieten. 19622

Schwalbacherstraße 22, Hochparterre, 2 bis 3 möblierte
Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13877

Schwalbacherstraße 32, 1. Etage, schön möbl. Zimmer
auf 1. December billig abzugeben. 19792

Villa Germania,

Sonnenbergerstrasse 31.

Herrschaftliche, möblierte Wohnungen mit Pension oder
Küche, auch Stallung. 19122

Steingasse 32, II, ein freundl. möbl. Zimmer z. verm. 17882

Taunusstrasse 9,

1. und 2. Etage, sind gut möblierte Wohnungen mit Küche
und Zimmer mit Pension zu vermieten. 18311

Taunusstraße 47 ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche,
Mansarde und Keller, wegen Abreise per 1. Januar, auch
1. April 1887 zu vermieten. Einzusehen von 9-1 Uhr.
Näheres im Schuhladen. 19289

Walroastraße 28 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 17193

Webergasse 24 ist der erste Stock (Entresol) zu vm. 18969

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, zu vermieten oder
zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 2178

Wohnungen zu vermieten, welche sich ganz vorzüg-
lich für ein Pensionat eignen. Näh. Exped. 16705

Parterre-Wohnung Mainzerstraße 46 (5 Zimmer, 1 Cabinet,
3 Dachkammern u.) ist auf sofort zu vermieten. Miethpreis
800 Mk. Näh. bei Herrn Biel daselbst. 3107

Eine eleg. Wohnung von 7 Zimmern mit 2 Balkons, 2 Küchen u.
auch getheilt, per sofort zu vermieten Rheinstraße 81, 2. St.
Näh. daselbst von 9-4 Uhr tägl. 19439

Eine schöne Wohnung (im ersten Stock) von 3 Zimmern,
Küche mit Sp. i. k. k. m., 2 Kellern und 1 Mansarde ist
zu 550 Mk. verziehungshalber zu übertragen. Näh. Exp. 19409

1. Etage, auf gleich z. verm. 1. verm.

Kleine Wohnung, Hainergasse 4. 19615

Möbl. Bel-Etage Saalgasse 36, 7 Zimmer und Küche,
elegant Haus, ebenso Einrichtung, Südseite, Aussicht
auf den Kochbrunnenplatz und die Trinkhalle, zu verm. 10396

Möblierte Bel-Etage, hochelegant, comfortabel, unmittelbare
Nähe der Wilhelmstraße, zu verm. Friedrichstraße 5. 11871

Mit Pension möblierte Zimmer Kirchstraße 13, 2. Etage,
nahe der Rheinstraße. 8331

Möbl. Zimmer mit oder ohne Küche Rheinstraße 47. 16709

Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
Näh. Weißbergstraße 24. 16285

Schön möblierte Zimmer in vorzüglicher Lage an eine Dame oder
alten leidenden feinen Herrn, welcher der Pflege bedürftig, ab-
zugeben. Näh. Exped. 19770

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37

Möbl. Zimmer zu verm. Kapellenstraße 5, Part., Sonnens. 19271

Zwei gut möblierte, ineinandergelagerte Zimmer (Wohn- und
Schlafzimmer), mit separatem Ausgang, monatlich für 30 Mk.
zu vermieten Hellmündstraße 56 2. Etage rechts. 12705

Zwei möblierte Zimmer an anständige Herren zu vermieten
Römerberg 13. 19902

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den
Kasernen). Näh. Kirchstraße 17, Bel-Etage. 6608

Ein möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 1, 1 St. r. 15486

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 20, 2 St. 19579

Ein schön möbliertes, großes Zimmer mit Pianino ist billig zu
vermieten Bleichstraße 10, 1 Treppe hoch. 19486

Ein möbl. Zimmer z. verm. Weißstraße 15, Part. 19851

Ein großes Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten.
Näh. Karlstraße 4, 1. Stock. 18223

Ein schönes Zimmer in gesunder Lage mit oder
ohne Pension preiswürdig zu vermieten.

Näh. Exped. 19870

Schön möbliertes Zimmer zu verm. Lehrstraße 33, I. Et. 19867

Ein anst. Herr kann Zimmer erhalten Michaelsberg 10, S. III. 19871

Unmöbl. Zimmer a. e. einz. Pers. z. vm. Weißstraße 44, I. f. 18912

Eine möblierte Mansarde an einen jungen Mann sofort billig
zu vermieten. Näheres Bleichstraße 8 im Laden. 17979

Mansarde möbl. p. 1. December z. verm. Elisabethenstr. 5. 18382

An eine einzelne Person ist in der Weißstraße eine freundl.
tapezirte und heizbare Mansarde zu 10 Mark (ev.
mit Pension) zu vermieten. Näh. Exped. 19885

Laden Michaelsberg 9a, von Herrn Metzgermeister Weid-
mann jetzt benutzt, mit oder ohne Wohnung per 1. Januar
oder auch später zu vermieten. 19499

In meinem Neubau Michaelsberg 18 ist noch ein Laden
und mehrere Wohnungen zu vermieten. Näheres bei
Jean Weidmann. 19710

Laden mit Wohnung Taunusstraße 23 zu vermieten. 11558

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh.
Taunusstraße 10. 10373

Zwei anständige Leute erhalten Logis bei guter Bedienung
auf sofort oder 1. December. Näh. Adolphstr. 3, Stb. 19369

Ein junges Fräulein, das hier in einem Geschäft ist kann Kost
und Logis erhalten per Monat 36 Mk. Näh. Exped. 19791

Junge Leute erhalten Kost und Logis Grabenstraße 3, II. 19842

Ein anständiger, junger Mann kann Logis erhalten (monat-
lich 8 Mk.), auf Verlangen auch Kost. Näh. Feldstraße 8,
3 Stiegen hoch. 18901

Weißstraße 13, Part., erhält ein Mädchen Schlafstelle. 19733

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Metzgergasse 18. 19838

Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Krossstraße 16, Part. 19472

Dr. phil. B. Thiel's

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhause. Herrschaft-
lich möblierte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit Pension.
Bäder im Hause. 19805

Pension „Villa Victoria“

Sonnenbergerstrasse 22. 16618

967 Zum Probe-Abonnement geeignet.

Unter Berücksichtigung des reichen Inhalts
und der geistigen Frische, die
billigste deutsche Zeitung.

Für December
abonnirt man bei allen
Postanstalten für
Mk. 1,75
für alle 5
Blätter zu-
sammen.

Gelesenste Zeitung Deutschlands.

Berliner Tageblatt

ca. 70 Tausend Abonnenten.

70 Tausend Abonnenten.

Abonnementspreis pro Monat December **Mk. 1,75**

Anfang December beginnt eine neue höchst fesselnde Erzählung von **Hermann Sudermann** unter dem Titel: **„Der Wunsch.“**

Probe-Nummern gratis u. franco.

nicht selten werthvollen 4 Beilagen: „Kunst- und Literatur-Beilage“, „Wissenschaftliches Beilage“, „Der Tagbau“ und „Beilage über Landwirtschaft.“

Feine Parzer Kanarien, fleißige Sänger, und Zimmerpflanzen gibt ab Gärtner **A. Krick**, Adolphsallee 17, Hinterhaus, Parterre. 19874

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XVII.

1) „Bibliothek der Gesamt-Literatur des In- und Auslandes“ (Halle a. d. S., Otto Hendel). Es haben schon verschiedene Verlagsfirmen in den letzten Jahren Anläufe zur Herausgabe eines Sammelwerkes für klassische Literatur gemacht, sind aber meist auf kaum begonnenem Wege wieder stehen geblieben. Einen erfreulichen Eindruck macht dagegen das gleiche Unternehmen des Hendel'schen Verlags, das in rascher Folge bereits bis zu 52 Nummern vorgeschritten ist, ein Erfolg, den es bei der Energie des Betriebes wohl zumeist der enormen Billigkeit (25 Pfg. à Nummer) bei schönem Drucke und empfehlenswerther anderer Ausstattung verdankt.

Die von uns noch unerwähnten Nummern 42–52 enthalten „Macbeth“ von Shakespeare, „Jungfrau von Orléans“ von Schiller, „Iphigenie auf Tauris“ von Goethe, Homer's „Odyssee“ (Voss), „Egmont“ von Goethe, „Ausgewählte Gedichte“ von Gessner, „Deutsche Singsprüche“ (D. Haack). Aufrecht haben wir uns über die Aufnahme der beiden letztgenannten Literatur-Erzeugnisse gefreut, welche Zeugnis von der Umsicht der Redaktion gibt. Gessner (1829–1881) ist einer der genialsten und gedankenreichsten holländischen Dichter, der es nicht minder wie ein Zoot van den Bondel verdient, in die deutsche Literatur übergeführt zu werden. Die Epigramme seiner „Laiengedichte“ sind von scharfer Präge und schlagkraft, die kleineren Gedichte derselben mit Lebenswahrheit getränkt, und seine Lyrik ist von erhabenen Anschauungen durchdringt. Die von J. R. Hanne besorgte deutsche Uebersetzung ist sehr anerkennenswerth. Der Sammlung von Singsprüchen (No. 51–52) bringen wir wirklich Dank entgegen. Sie beginnen mit Luther und reichen bis in die jüngste Gegenwart. Könnte man den Geist wagen, der hier in 192 Seiten aufgestapelt ist, so reichen Folianten von sonst vielverkauften literarischem Ballast nicht als Gegenwicht aus. Die Auswahl ist gut, wenn bei der beschränkten Ausdehnung des Buches auch noch manch' treffliches Epigramm sich missen lassen muß. Wir wünschen dem Unternehmen den besten Fortgang.

2) „Credo.“ Gesammelte Aufsätze von Fritz Mauthner (Berlin J. J. Neine, Potsdamerstraße 29). Mauthner ist neben seiner Eigenschaft als hervorragender Erzähler ein so geistreicher Feuilletonist, daß es sich wohl einer Sammlung seiner Aufsätze lohnt. Er leidet dieselbe etwa mit den Worten ein: „Wer sich berufen fühlt, öffentlich über die Fragen des Tages und der Kunst das Wort zu ergreifen, der sollte das „Credo“ („Ich glaube“) stets vor Augen haben, nie vergessen, daß seine Behauptungen immer nur auf seinen eigenen zwei Augen stehen, daß aber auch dieses Ich für jedes Wort mit seiner ganzen Persönlichkeit eintreten muß.“

Damit ist der Standpunkt dieses „Credo“ hinlänglich gezeichnet, von welchem aus er offen, ehrlich, freimüthig und tiefgehend sich über gar mannichfache Gegenstände der Kunst und des socialen Lebens ausspricht. Unter den Themen heben wir als besonders anziehend folgende heraus: „Der Streit der Künste“, „Zu viel Musik“, „Literarische Moden“, „Was wirkt die Bühne?“, „Hinter den Coulissen“, „Im Theater“, „Das Virtuositenthum in der Literatur“, „Der Halbgebildete“, „Der Dilettant“, „Die Jubilanten“ etc. etc. — sämmtlich mit starken Schlaglichtern versehen und der Zeit angepaßt. Das interessante Buch ist in gebiegender Ausstattung erschienen.

3) „Die Andere.“ Roman von W. Heimbürg (Leipzig, E. Reil's Nachfolger). So bedenklich die Kritik der Frauen-Novellistik gegenüberzutreten im Allgemeinen Ursache hat, um so erfreulicher stellt sich in derselben W. Heimbürg dar. Schon mit dem ersten ihrer in der „Gartenlaube“ veröffentlichten Romane hat sie das selbst anspruchsvollere Lesepublikum gewonnen. Als die beste ihrer bisherigen Veröffentlichungen läßt sich die obengenannte bezeichnen, denn es spiegelt sich darin Leben von vollster Natürlichkeit und in Situationen, denen wir unsere ganze Sympathie zuwenden müssen. Die zwei Haupt-Charaktere sind die durch Schönheit ausgezeichnete, aber verwöhnte „Lotte“, das Prinzesschen genannt, und deren gebiegene Schwester „Tone“, der Ersteren gegenüber in Bekanntenkreisen nur kurzweg als „die Andere“ bezeichnet. Die Zeichnung der Ersteren ist so fein gegriffen bis in die kleinste Einzelheit hinein, daß das Bild wie von einem Knäus ausgeführt erscheint. So edel und groß „Tone“ in ihrem Wesen und Handeln, ihrem schmerzlichen Entfagen und ihrer liebevollen Aufopferung tritt, so eigenwillig, kalt, selbstisch stellt sich die durch Schönheit überall sieghafte Schwester dar, der wir in der milden Beleuchtung dieser unliebsamen Züge doch nimmer gram werden können. Die eigene und eine befreundete Familie, die sich in das Bild einschließen, sind sympathisch in das Interesse hereingezogen; wir müssen jedem Individuum, wo es auch nur auftritt, unsere Theilnahme widmen. Mit einem Wort, das Gemälde ist meisterlich ausgeführt und es verdient der Fassung in einen Buchrahmen mit reichster Vergoldung. Der Name W. Heimbürg wird in der Novellistik ein hochgeachteter werden, wenn es der Schriftstellerin gelingt, nur noch einige Zeit sich auf gleicher Höhe zu erhalten.

4) „Heimchen.“ Gedichte von Anton Dorn (Leipzig, E. Reil's Nachfolger). Die Lyrik ist seit dem Tode Geibel's zur Zeit ohne eigentlichen Repräsentanten. Sie treibt wohl allerlei Blüthen, aber diese finden sich vereinzelt in den Feuilletons von allgemeinen Zeitschriften oder auch in solchen, die für derartige Productionen gewissermaßen als Sammelstellen fungiren. Hin und wieder begegnet man auch Buchausgaben im Selbstverlag, und von letzteren ist meist wenig Gutes zu sagen. Selten erscheint ein Buch unter der Deckung einer namhaften Firma, wie es obengenannten „Heimchen“ beschieden, die schon durch ihre Pathenschaft den Vortheil allseitiger Beachtung sich erworben, also unter einer gewissen Garantie in die Welt gehen und, fügen wir mit kritischem Bemessen zu, auch mit einer bestimmten literarischen Berechtigung auftreten. Letztere finden sie nach Inhalt und Form. Ueberall sind es gute, lehrhafte Gedanken, anregende Erwägungen, wahre und nicht erkünstelte Empfindungen, die durch ein angemessenes, correct gegossenes Gewand gehoben werden; die Wahrheit und Tiefe des Gefühls gibt sich ohne den gleichenden Anspruchs sentimentaler Schwärmerei und wirkt darum auch wohlthunend im Gegensatz zu jener widerlichen Duselei, die sich so oft bei lyrischen Dichtern als Glitteraufputz ihrer Gedankenarmuth breit macht. Stören wir als Beleg nur eines der kleinsten Gedichte des hübschen Buches:

„An meines Kindes Grabe.“

Kindchen mein ist schlafen 'gangen,
Unter Blumen ruht es gut.
Ueber seinem Bettchen prangen
Stern an Stern in milder Gluth.

Gleichwie tausend Engelaugen
Grüßen Sie mit trautem Schein,
Und des Grabes Blüthen saugen
All' das süße Leuchten ein.

Glänzen hell vom Thau-Schimmer
Ihre bunten Reiche dann,
Ist's, als läh' mit milbem Schimmer
D'rans mein todt's Kind mich an.“

Wie einfach, wahr und tief empfunden klingt all' das! Es ist eben Achte und nicht Aste-Poesie. Bei der durchweg so sorgfältig gehandhabten Reinheit der Reime hätten wir gerne auch einige wenige wie „bedeckt — gelegt“ (pag. 190) etc. vermieden gesehen. Das Buch hat seitens des Verlags eine sehr freundliche und noble Ausstattung erfahren.

Bei dem
kommen
et nach de

1) Friedrich
2) Philipp
3) Philipp
4) Heinrich
5) Carl
Indem
ich zum Besten
unter 29 un
Befürwortung
Biesbadener

Vertheilung
dahier
(S. her
Verpachtung
Wochen,
an Sch

Zur
der

Wieder
nicht frei
müßten
Anstalt
verwais
bereiten
wieder v
dringender

„Ber
Gabe
zeichnet
vater der
öffentlich

Gef
Sta
C.
Rhe
Ran
A.
Dr
lan
Hel
stra
stra
H
Ra



an diese
unsere
hierzu e

schw. J
19203

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 15. bis incl. 20. November unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter. Rahm.	
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Friedrich Brech von Bierstadt	31	36	14
2) Philipp Althen von Ballau	32	36,2	10
3) Philipp Schäfer von Erbenheim	31,4	36,4	12
4) Heinrich Giebertmann von Erbenheim	31,6	35,2	10
5) Carl Weber von Steckenroth	31,6	34,4	10

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniss bringe, bemerke ich zum besseren Verständniss, dass diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt. Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, den 25. November 1886.

Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Termin-Kalender.

Montag den 29. November, Vormittags 9 Uhr:

Bertheiligung der zu dem Nachlasse der Rentnerin Fräulein Helene Irle dahier gehörigen Mobilien etc., in dem Hause Rheinstraße 16, Parterre. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Bewachtung von verschiedenen fiskalischen Wiesenparzellen in der Gemarkung Beben, an Ort und Stelle. Anwesenheit auf der Limburgerstraße an Schwarzbach. (S. Tabl. 273.)

Zur Weihnachts-Beiseerung in der Kinder-Bewahr-Anstalt.

Wiederum naht das liebevolle Weihnachtsfest und mit ihm zieht Freude und Jubel in die Herzen der Kinder. Auch wir möchten gerne den Pflinglingen und Schutzbefohlenen unserer Anstalt — an 300 meist sehr armen und zum Theil verwaisten Kindern — eine kleine Weihnachtsfreude bereiten und wenden uns darum auch in diesem Jahre wieder vertrauensvoll an alle milthätigen Herzen mit der dringenden Bitte:

„Vergesst uns armen Kinder nicht“!

Gaben zur Weihnachtsbeiseerung werden von den unterzeichneten Mitgliedern des Vorstandes, sowie von dem Hause unter der Anstalt mit Dank entgegengenommen und darüber öffentlich quittirt werden.

Geh. Reg. Rath von Reichenau, Mainzerstraße 11.
Stadtvo. steh. W. Beckel, Hähnergasse 12. Pfarrer C. Bickel, Lehrstraße 4. Dr. med. E. Bickel, Rheinstraße 59. Rentner A. Dresler, Bahnhofstraße 2. Kaufmann V. Groll, Schwalbacherstraße 79. Major a. D. A. von Sachs, Mainzerstraße 25. Sadtvorsteher Dr. Schirm, Bagenstedterstraße 7. Prälat J. Weyland, Friedrichstraße 24. Fräulein Luise Bickel, Helenestraße 8. Frau Amalie Eichhorn, Emserstraße 33. Frau Landgerichts-Rath Keim, Adelheidsstraße 37. Frau Theodore von Knoop, Bierstädterstraße 13. Frau Agnes Lang, Nerothal 1. Frau Helene von Röder, Moritzstraße 28. Frau Justiz-Rath Dr. Siebert, Adolphsallee 5. Frau Oberförster Tilmann, Emserstraße 28. 178



Männer-Turnverein.

Hente Abend 8 Uhr findet im Vereinslokale, Mauergasse 4, anlässlich des Preisturnens unserer Zöglinge die

Preisvertheilung

an dieselben statt. Wir laden die Angehörigen derselben, unsere Freunde und Mitglieder, sowie unsere Gesangsriege hierzu ergebenst ein. Der Vorstand. 212

Nur 13 Mark

schw. Winter-Herren-Anzüge in den besten Stoffen. S. Seelenfreund, Webergasse 52. 19203

Von den verschiedenen alten und neuen Systemen hat noch keines die Vollkommenheit und Güte der

PEAFF-



erreicht, daher empfiehlt dieselben im Alleinverkauf

Carl Kreidel, Mechaniker,
Webergasse 42.

Preislisten frei.

19262

Taschentücher

für Damen, Herren und Kinder,

weiss und bunt leinene, desgl. mit bunter Kante, Battist mit Hohlraum in weiss und mit bunter Kante empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen

No. 5 Carl Claes, nahe der Bahnhofstrasse, Rheinstrasse, Buchstaben- und Monogramm-Stickerei. 19928

Confectformen

in schöner Auswahl, Backrädchen, Radel- und Kuchenbretter, Backmulden u. dergl., sowie alle Holz- und Siebwaaren für Küche und Haushalt empfiehlt
19150 Römelsberger, Soalfgasse 22.

Gasthaus zum Anfer.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Frei-Concert.

19996

Wilhelm Hossfeld.

Gasthaus zum Zäubchen,

Rengasse 19.

Heute Sonntag:

Militär-Frei-Concert.

19893

V. Thiele.



Zum weissen Lamm,

14 Marktstraße 14.

Jeden Abend von 6 Uhr ab:

Dunkles Lager-Bier.

19909

Wilh. Heil.

Von 5 Uhr an:

Dippehas und Gans mit Kastanien

in und außer dem Hause.

19906

C. Killan, Koch, Tannusstraße 19.

Harz. Hahnen u. Weibchen bill. abzug. Helenestr 13, Eb. 19946

Für nur Mark 15



erhält Jedermann ein äußerst gediegenes
patentirtes Speise-Service

aus dem feinsten anglo-britischen Silber und
wird für das Weißbleiben der Bestecke **Zehn**

Jahre garantirt.

- 12 (6 Tafelmesser mit vorzügl. Stahlklinge und 6 Messerleger),
- 12 (6 Löffel und 6 Gabeln),
- 12 Kaffeelöffel,
- 12 (6 Eierbecher und 6 Eierlöffel),
- 2 (1 Suppen- und 1 Milchschröpfer),
- 2 (1 Zuckerstreuer und 1 Theeesser),
- 6 feinste ciselirte Austriassien,
- 6 prachtvolle Fruchtler, mit indischen und japanesischen
- Figuren kunstvoll ausgeführt,
- 2 prachtvolle Salon-Tafelleuchter,
- 66 Stück.

Sämmtliche 66 Stück, welche früher 100 Mark gekostet haben,
nur 15 Mark. Im nichtconvenirenden Falle wird das Geld
anstandslos retour gegeben, daher jede Bestellung ohne Risiko
ist. Putzpulver per Boquet 25 Pfg. Versendung gegen Baar
oder Nachnahme und sind Bestellungen zu richten an das

WAARENHAUS

„Zur Monarchie“

Wien, III, Hintere Zollamtstraße No. 9.

NB. Britanniasilber ist nur dann als echt zu betrachten, wenn
es mit obiger Schutzmarke versehen ist. Alle von anderen Firmen
annoncirtes Service sind weithlose Nachahmungen. 18991

Nur 9 Mark

Winter-Paletots, reeller Werth 27 Mark.
10205

S. Seelenfreund, Webergasse 52.
Wer große Glaslatten zu verkaufen Verothol 6. 19933

Ein noch neuer Wintermantel für ein
10-11jähriges Mädchen preiswerth zu
verk. in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 15. 19935

1/4 Sperrst. und 2. Platz für die Künstler-Concerte
abzugeben Wörthstraße 3, Parterre. 19927

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 5. Beilage.)

Zwei junge Damen können an einer **Sperrstunde** von
einer Pariserin theilnehmen. Honorar billigt. Näh. Wellrich-
straße 1 im ersten Stock zwischen 2 und 3 Uhr. 19985

Zur **Nachhilfe** gesucht ein **Primaner** des
humanistischen Gymnasiums. Offerten unter M. P. M.
an die Exped. d. Bl. erbeten. 19452

Conditorei.

Junge Leute (Lehrlinge etc.), welche sich diesem Geschäft
ganz gewidmet, erhalten **gründlichen**, zu diesem Zwecke ent-
sprechenden **Zeichen-Unterricht**, genaue Lehre im **Gar-
niren** und **Glasiren**, sowie eine exakte Ausbildung sämt-
licher zu der Conditorei-Kunst gehörigen Kenntnisse.

Beginn des I. Cursus: 10. Januar 1887.

Auf Wunsch Stunden außer Cursus.

Achtungsvoll

Fritz Timpe, Conditior,

Castellstraße 4.

19910

Zither-Unterricht

nach bester Methode mit schnellstem Erfolg erteilt 19926
A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.

19 Pfg.	Petroleum,	19 Pfg.
per Liter,		per Liter,
ftt. Speiseöl (Salatöl),	per Schoppen 45, 54 70 u. 80 Pfg.,	
neue Mandeln	per Pfd. 85, 90 u. 100 "	
" Rosinen	" " 34 "	
" Sultaninen	" " 34 "	
" Corinthen	" " 34 "	
Raffi-	gemahlen	30 u. 34 "
nade	Buder	36 "
	in ganzen Broden	28 u. 30 "
	im Anschlag	30 u. 32 "
	in egalen Würfeln	32 u. 34 "
		17 "

Kochsalz, per 2 Pfd.
sowie sämtliche Waaren zu den in diesen Blättern angezeigten
billigsten Preisen empfiehlt

19955 **Jean Haub, Mühlgasse 13.**

Billig zu verkaufen: 1 **Küchenschrank** mit
mode zu 12 Mt., 1 **thüriger Kleiderschrank** zum Abschlagen
für 15 Mt., 1 **kleiner Weisszeugschrank** zu 15 Mt., 1
2thüriger **Kleiderschrank** zu 18 Mt., **Bettstellen** u. s. w.
kleine Schwalbacherstraße 4, Thor-Eingang. 19833

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 5. Beilage.)

Geßhaus mit Läden, bester Lage, Mitte
der Stadt, rentabel, billig zu
verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 19981
mit sehr gangbarer **Wirthschaft**, große,
schöne Localitäten, Regalbahn, mit c. 15,000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

Haus **G. Mahr, gr. Burgstraße 14.** 19982
dreistöckig, mit Hof, Bleichplatz, 4 Zimmer
nebst Küche, dicht d. r. Rheinstraße, für
36,000 Mt. zu verkaufen.

Haus, **G. Mahr, gr. Burgstraße 14.** 19983
Eine **Gärtnerei** mit Bindegeschäft in einem Badeort, nahe
bei Wiesbaden, mit Haus und Läden, 3 Morgen Land,
vollständigem Inventar, ist wegen Abreise sofort zu 16,000 Mt.
zu verk. d. **A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55.** 19977

Wirthschaft

auf Neujahr zu verkaufen event. zu verpachten. Kaufpreis:
36,000 Mt. Auskunft ert. **Ph. Kraft, Louisenstraße 41.**
6000 Mt. auf gute Nachhypothek auf gleich zu leihen
gesucht. Näh. Exped. 19881
40,000 Mt. à 5% auf erste Hypothek, 5000 über die
Hälfte der Brandversicherung auszulenden, sofort gesucht.
Off. an **Fr. Mierke, Emserstraße 40, I.** erbeten. 19932
Gesucht auf ein in bester Lage liegendes Geschäftshaus, 140,000 Mt.
rentirend, ca. **60,000 Mt.** erste Hypothek per 1. April a. c.
Gef. Offerten sub **J. C. 60** an die Exped. erbeten. 19971

3 Capitale:

Mt. 36,000, sind gegen erste Hypothek zu 4 1/4% sofort
" **18,000,** auszuleihen. Etwaige Gesuche bitte unter
" **6,000 P. 100** in der Expedition dieses Blattes
gefälligst niederzulegen. 19998

230,000 Mark

 sind getheilt auf gute Objecte hier zu 4-4 1/4%
gegen Hypotheken vacant. **Franco-Offerten**
unter **O. D. 230** postlagernd erbeten. 19969
30,000 Mt., auch getheilt, auf zweite Hypotheken zu verleihen.
Näh. Taunusstraße 47, 2 Stiegen. 19970
20,000 Mark auf zweite gute Hypothek a. zuleihen.
G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 19984

Billig zu verkaufen ein großer Garde-
robe-schrank, eine
antike vierschublad. Kommode mit Schreibpult, Alles
in Eichen, ein Kanape, ein Sessel und drei Stühle, Alles
gut erhalten, ein Küchenschrank, ein gutes Bett, ein kleiner
Schrank für Speisen, ein großer Spiegel, Stühle u. s. w.
kleine Schwalbacherstraße 4, Thoreingang. 19834

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 5. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte **Directrice**, welche im
Puzfach sehr erfahren, viel Geschmack und gute
Zeugnisse besitzt, sucht per 1. Februar 1887 oder später ähnliche
Stellung. Näh. Moritzstraße 8, I. 19980

Eine tüchtige Maschinennäherin sucht in irgend einem Ge-
schäft Beschäftigung. Näh. Emserstraße 25, I. St. 19965

Ein geübtes Mädchen sucht gegen Bezahlung das **Aleider-
machen** zu erlernen. Näh. Wellrichstraße 25, Frontsp. 19957

Eine unabhängige Frau sucht Monaststelle oder Aushilfs-
stelle. Näheres Webergasse 56, 2. Stiegen. 19958

Perfekte Herrschaftsköchenin, sowie feinere Herrschafts-
hausmädchen empfiehlt **Ritter's** Bur., Taunusstr. 45. 19974

Empfehle sofort 1 Restaurationsköchin, 1 Sadnerin, 1 gewandtes
Hausmädchen. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 19977

Ein **Kinder**mädchen, sehr gut empfohlen, sucht Stelle.
Näheres Wellrichstraße 8, I. Stod. 19931

Ein starkes Küchenmädchen vom Lande sucht Stelle durch
Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 19923

Ein **Diener**, gut empfohlen, sucht für gleich oder später
Stellung. Näh. beim Portier im „Taunus-Hotel“. 19918

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin, gewandte, f. **Ritter's** B., Taunusstr. 45. 19974

Eine ältere Dame, welche jetzt in einem Hotel
wohnt, sucht jemand, der auch nähen kann, um
ihr etwas zur Pflege und Gesellschaft zu sein. Offerten unter
25 postlagernd hier. 19999

1 Mädchen kann das Bügeln erlernen Wellrichstraße 33. 19960

Geübte Nadirerinnen

finden dauernde Beschäftigung bei

Georg Pfaff,

Metallkapsel- und Staniolfabrik,
48c Dohheimerstraße 48c.

19944

Feinb. Köchinnen f. **Ritter's** Bur., Taunusstr. 45. 19974

Hotelköchin u. eine Beilöchin sucht **Ritter's** Bureau. 19974

Tüchtiges Hausmädchen, welches nähen kann und gute
Zeugnisse besitzt, wird gesucht Neugasse 3, I. 19754

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen auf sofort
gesucht Rheinstraße 15. Parterre. 19995

Gesucht für in den Rheingau auf gleich ein tüchtiges, braves
Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Haus-
arbeit versteht. Näh. Exped. 19934

Eine **Amme** sofort gesucht. Näheres Expedition. 19920

Ein starkes, geübtes Mädchen, das selbstständig kochen kann
und alle Hausarbeit übernimmt, wird auf's Land gesucht
(Oeconomia und Wirtschaft). Eintritt sofort. Näheres Zahn-
straße 17, eine Stiege hoch links. 19908

Ein braves Mädchen gesucht, welches alle Hausarbeiten
gründlich versteht und bürgerlich kochen kann. Näh. im Möbel-
magazin Wilhelmstraße 14. 20001

Kellnerinnen

werden bei hohem Verdienst nach **Berlin** und **Hannover**
gesucht. Reisegeld wird vorgelegt. Näheres

Bureau **Radestock, Mainz**. 19938

Schuhmacher, gute Arbeiter, findet dauernde Be-
schäftigung Kirchgasse 2a. 19925

Ein solider **Sausbursche** dauernd gesucht Emser-
straße 69, Bel-Etage. 19953

Ein tüchtiger **Küchen** gesucht Adelheidstraße 71. 19997

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht,
daß unsere liebe Tochter und Schwester,

Margaretha Sonn,

nach langem Leiden sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bittet

M. Sonn.

Die Beerdigung findet **Montag den 29. November**
Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 19979

Verloren, gefunden etc.

Verloren oder stehen geblieben 1 feiner, seidener **Damen-
Regenschirm**, leicht erkennbar am Naturstod mit gelblichbrau-
nem, plattem, runzeligem Knopf. Gegen Belohnung abzugeben
Elisabethenstraße 14. 19949

Verloren ein breiter **Trauring**. Abzu-
geben gegen **Empfang des vollen Gold-
werthes Elisabethenstraße 23**. 19907

Ein **Regenschirm** in meinem Geschäft stehen geblieben.
Gustav Gottschalk. 19961

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 5. Beilage.)

Gesuche:

Eine möblierte Parterrewohnung, 3-4 Zimmer mit einge-
richteter Küche, wird zu mieten gesucht. Offerten unter **A. B. 24**
an die Exped. d. Bl. erbeten. 19962

Gesucht auf 1. December eine **Wohnung von**
2 Zimmern und Küche. Offerten mit Preisangabe unter
Chiffre **M. D. 43** an die Exped. d. Bl. erbeten. 19922

Für ein Auktions-Geschäft

eine größere Parterre-Räumlichkeit mit Hofraum und womöglich
Stallung auf gleich oder später zu mieten gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter **W. N. 60** an die Exped. erbeten. 353

Angebote:

Rerostraße 34, Hinterhaus eine Stiege hoch, eine abge-
schlossene Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Zubehör
auf gleich oder 1. Januar an eine ruhige Familie z. verm. 19916

Römerberg 38 ist auf 1. December eine heizbare Dachkammer
mit Bett zu vermieten. 19948

Moblierte Zimmer mit oder ohne Pension (separater Eingang)
zu vermieten. Offerten unter **W. H. 14** an die Expedition
dieses Blattes erbeten. 19911

Kleine möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 22. 19951

Eine leidende Dame oder älterer Herr findet ein schön möbl.
Zimmer mit Pension, guter Pflege und Bedienung. Näheres
brieflich unter **A. D.** an die Exped. zu richten. 19942

Möbl. Zimmer mit od. ohne Kost Grabenstraße 3, 2. St. 19936

Ein einfach möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten
Lehrstraße 8. Näheres im Vorderhaus Parterre. 19987

Eine geb. Frau oder Mädchen findet gegen etwas Hausarbeit ein
geheiztes Zimmer unentgeltlich gr. Burgstr. 14, 3. St. 19986

Ein unmöbliertes Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten
Schillerplatz 3, Hinterhaus eine Stiege hoch. 19914

Eine heizbare, möbl. Mansarde an eine solide Person zu ver-
mieten Wellrichstraße 2. 19964

Mansarde an ruh. Miether z. v. Helenenstraße 15, 5th. 19941

Ein anständiger, junger Mann kann schönes Logis erhalten
Friedrichstraße 45, Seitenbau, Parterre. 19956

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Helenen-
straße 16, Vorderhaus eine Stiege. 19912

1 anst. Arbeiter e.h. bill. g. Schlafstelle Hellmundstr. 35, P. 19992

Arbeiter können Logis erhalten Hochstraße 13. 19967

Eine große Parthie selbstverfertigter
completer Herren-Sack-Anzüge | in den besten Stoffen und
completer Herren-Jaquette-Anzüge | schönsten Mustern
 haben, um rasch damit zu räumen, zu **bedeutend herab-**
gesetzten Preisen zum Ausverkauf gestellt

Gebrüder Süß,
 am Kranzplatz.

345

Für passende Weihnachts-Geschenke

bringen wir unsere **Specialität:**

Anfertigung von Damen- und Kinder-Wäsche

in einfacher bis elegantester Ausführung in empfehlende Erinnerung.

 **Garantie für solide, geschmackvolle Arbeit.** 

Wir machen auf eine

Parthie fertige Wäsche,

Tag- und Nacht-Hemden, Beinkleider, Jacken und Frisir-Mäntel,
 sowie **Kinder-Kleidchen,**
 zu außergewöhnlich billigen Preisen

besonders aufmerksam.

Geschwister Strauss,

Weißwaren- und Ausstattungs-Geschäft,
 6 kleine Burgstraße 6, im „Cölnischen Hof“.

19699

Passende Weihnachtsgeschenke.

Da ich nur die **neuesten und vollkommensten Systeme**,
 hauptsächlich aber die **weltberühmten**

Patent-Universal-Nähmaschinen

führe, gebe die noch auf Lager habenden älteren Systeme,
 wie **Pfaff, Singer, Wheeler & Wilson** etc., sowie
 eine große Parthie **Hand-Nähmaschinen**, um damit
 recht schnell zu räumen, zu ganz **bedeutend ermäßigten**
 Preisen ab und mache auf dieselben für bevorstehende **Weihnachten** besonders aufmerksam.

Leiste für jede Maschine mehrjährige Garantie, gewähre jede
 gewünschte Ratenzahlung und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

Fr. Becker, Mechaniker,

7 Michelsberg 7.

19919

Wer zahlt die **allerhöchsten Preise** für getr. Kleider,
 Schuhe u. Möbel? D. Birnzwieg, Weberg. 46. 19917

C. Koenitzer's Verlag, Frankfurt a. M.

Wie

lebt

man

glücklich?

Ein Handbuch der mehr oder weniger richtigen
 Wege zu innerem und äußerem Wohlbefinden.

Man lebt glücklich, wenn man eine eigene Meinung
 hat und diese zu vertreten weiß.

Man lebt glücklich, wenn man sich selbst zu bezähmen
 versteht. Tausend Dinge lassen sich dann leicht entbehren.
 Vorräthig in 19898

W. Roth's (Heinr. Lützenkirchen),
 Buchhandlung, Wiesbaden, Webergasse 11.

Heute Sonntag von 2 Uhr an:

= Gänseschiessen =

auf der Bürger-Schützenhalle. Nichtmitgliede
 Standgeld frei. Th. Gerken. 1992

Zither-Schule zu Wiesbaden,Musik-Institut für Söhne und Töchter gebildeter Stände,
Kirchgasse 11, 2. Etage.Prospecte sind in der Buchhandlung der Herren
Feller & Gecks (Ecke der Lang- und Webergasse),
sowie im Schullocale gratis zu haben. Anmeldungen
neuer Schüler nimmt jederzeit entgegen**Alfred von Goutta,**

19547

Inhaber der Zither-Schule.

An Solche, welche einen Versuch in der Er-
lernung des Zitherspiels machen wollen, werden Zithern
u. s. w. gegen geringe Vergütung vermietet.**Der Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein**

in Frankfurt a. M.

gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische
Sicherheit, übernimmt auch cessionsweise hypothekarische
Forderungen.Die Zahlungen der Bank erfolgen in barem Gelde.
Der Zinsfuß wird billigt gestellt.

Behufs Näherem beliebe man sich an

Herrn **Hch. Homann Nachf. (O. Engel),**
Wiesbaden, Friedrichstraße 26, Parterre,
zu wenden.Dabei auch provisionsfreie Verkaufsstelle unserer à 4%
verzinslichen Pfandbriefe. Die Direction. 1981**Grosse Preisermässigung.****Wintermäntel** von 8, 10, 12, 15 Mk. an,**Jaquets** von 8, 10, 12, 15 Mk. an,**Dolmans** von 26, 28, 30 Mk. an,**Radmäntel** } wattirt von 20, 25 Mk. an,
 } Pelz von 25 Mk. an,
 } Stoff von 18 Mk. an,**Regen-Paletots** von 7,50, 8, 10, 12 Mk.
an,**Kindermäntel** von 3, 4, 5 Mk. an

bis zum feinsten Genre.

Modelle weit unter Preis.Nur die **neuesten Mäntel dieser Saison.****E. Weissgerber,**

5 grosse Burgstrasse 5, Neubau Jahreszeiten.

19904

Wichtig für Hausfrier.Mehrere sehr lohnende Artikel „billig“ abzugeben **Weber-**
gasse 52 im Laden. 19937**Öffentlicher biblischer
Vortrag**

im Saale der Gewerbehalle,

Kleine Schwalbacherstraße 2a,

Heute Sonntag den 28. Novbr. Abends 6 Uhr:

Ueber das Kommen Christi als der Dieb in
der Nacht, im Gegensatz zu Seinem offenbaren
Kommen. I. Thess. 5, 1—8.

Eintritt frei für Jedermann.

19882

F. Stoll, Missionär.**Unterstützungs-Verein deutscher Schuhmacher.**

(Filiale Wiesbaden.)

Morgen Montag den 29. November Abends
8 1/2 Uhr Versammlung im Vereinslocale „Zur Eule“,
Langgasse 22.Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ladet zu zahl-
reichem Erscheinen ein Der Filial-Vorstand. 19892**Männergesangverein „Alte Union“.**Morgen Montag Abends 9 Uhr: General-
Versammlung im Vereinslocale. Um zahlreiches
Erscheinen der Mitglieder ersucht Der Vorstand. 94Heute Sonntag Abends von 8 Uhr ab: Gesellige
Zusammenkunft mit Damen im Vereinslocale, wozu auch
unsere verehrl. unactiven Mitglieder freundl. einladen sind.**Wiesbadener (ältester) Sterbe-Verein.****Außerordentl. General-Versammlung**Dienstag den 30. d. Mts. Abends 8 Uhr im
„Mohren“ (Vorstands-Neuwahl und sonstige Vereins-
Angelegenheiten), wozu die verehrl. Vereinsmitglieder
ergebenst einladet

Wiesbaden, den 26. November 1886.

19878

Für den Vorstand: **Finkler.****Local-Gewerbeverein.**Nächsten Mittwoch den 1. December Abends
8 1/2 Uhr findet in der Restauration „zum Mohren“, Neu-
gasse 15, Hinterhaus, 1. Stiege hoch, ein Vereinsabend
statt, wozu wir die Mitglieder freundlichst einladen.
104Für den Vorstand: **Ch. Gaab.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfohlen:

**Illustrirte Prachtwerke, Classiker,
Jugendchriften und Bilderbücher**in großer Auswahl, neueste Auflagen, solid und elegant
gebunden.

Gleichzeitig bringe mein

Lager vorzüglicher Werkein empfehlende Erinnerung, welche, ausrangirt, zu bedeutend
herabgesetzten Preisen abgegeben werden. **Weihnachts-**
Cataloge gratis und franco.**Ebbecke's Sortimentsbuchhandlung (F. Dietrich),**

19539

Kirchgasse 10.

Nur 3 Mark

Knaben-Winter-Anzüge.

S. Seelenfreund, Webergasse 52.

19204

Ein Schaulpferd zu verk. Marktplatz 3, 1 St. h. 19921

Großer Weihnachts-Ansverkauf in Galanterie- und Spielwaaren

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

2 Wilhelmstraße 2, Jean Immel, 2 Wilhelmstraße 2,
vis-à-vis „Hotel Victoria“.

19963

Hemden nach Maass

liefert unter Garantie zu billigem Preis

Theodor Werner,
Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

19954

Damen- und Kinderstrümpfe

aus prima Kammgarn-Wolle, englisch lang,

15533

Größe:	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Preis:	50,	55,	60,	70,	80,	90,	1.00,	1.10,	1.20,	1.30,	1.40,	1.50 Pf.,

wollene Kinderstrümpfe mit doppeltem Knie, Ferse und Spitze, entschieden das Beste, was in Strümpfen gemacht wird, wollene, gestrickte Damenstrümpfe von 50 Pf. an, wollene, gestrickte Herrensocken 40 Pf., große, wollene Damen-Unterröcke 1 Mark 50 Pf., Damen-Unterhosen mit angewebtem Futter 85 Pf., große Herren-Unterhosen mit angewebtem Futter 85 Pf., reinwollene Tricot-Damen-Handschuhe in allen Farben 50 Pf., prima Fil d'osse-Damen-Handschuhe mit Futter 45 Pf., Kinder-Handschuhe 30 Pf., seidene Damen-Handschuhe mit Velz und Mechanik 1 Mark 50 Pf., große, wollene Kopftücher 80 Pf., Jagdwesten von 3 Mark an bis zu den feinsten, großes Lager in

Corsetten in den neuesten Jagons.

Kirchgasse 14. Jul. Berberich, Kirchgasse 14.



Karlsruher Hof, Kirchgasse No. 30.

Morgen Montag von 6 Uhr ab:

Metzelsuppe.

Morgens: Quellsfleisch.

Achtungsvoll
Carl Holstein.

19952



Restauration Trog,

Dohheimerstraße 54.

Heute Abend: Metzelsuppe, wozu
freundlichst einladet

19913

Hermann Trog.

versch. Aachener
Printen (Figuren),
NürbergerLebkuchen, Thurner Kathrinchen u. größte Auswahl,
in bekannter Güte in b. Schillerplatz 3, Thorf., Stb. 19915Keine Harzer Kanarienvogel (fleißige Sänger) für
10 bis 12 Mk., desgleichen Weibchen für 2 Mk. das Stück
abzugeben Bonifantenstraße 5, Seitenbau. 19939

Mittwoch bis Samstag Ziehung Badener Loose!

Bei der Haupt- und Schluss-Ziehung dieser seit vielen Jahren beliebten Lotterie kommen 3000 Gewinne zur Entscheidung. Hauptgewinne à 60,000, 20,000, 10,000, 5000 Mk. u. Original-Loose à 6 Mk. 30 Pfg. incl. Reichsstempel, 1/2 Antiqua-Loose à 3 Mk. 15 Pfg. habe nur wenige noch abzugeben.

Aleiniges General-Debit für Wiesbaden bei de Fallois
20 Langgasse 20.Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll und billig
garnirt Röderallee 4, eine Stiege hoch.Ein Pianino wird auf längere Zeit zu mieten
gesucht. Offerten unter „Piano“ mit Preisangabe an
Expedition dieses Blattes erbeten.Zu jedem annehmbaren Gebote
Arten Möbel zu verkaufen Schö-
bakerstraße 27, Hinterhaus, 1 Stiege rechts. 199Ein gebrauchter Porzellanofen billig zu
kaufen Langgasse 3.Ein
(Schädelst.)

Auszug

Gebor
A. Franz. —
A. Friederich
Aufge
im Abgang
Sommerab
Heinrich Au
wohn., und
von Charlot
richtschreib
Dr. Cassel,
Müllers U
Berlin, früh
Detrich im
Detrich, wol
Gestor

Aus

Biebr
Philipp Schu
Scheiner e.
t. S. — An
18. Nov., de
Schwobel 3
Georg Müller
Heinrich Chr
dahier, und
Fabrikarbeit
und Johann
wohn., dahie
Wilmann, G
Conne
Maurer Aug
— Am 18. N
berg e. S.,
Carl Schnei
Konst. —
Sonnenberg
Der Bandm
Philippine
belehrt. —
manns Wilt
Biersta
Beyer, und
wohn., dahie

A
Ergel, Kfm.
Lancy, Kfm.
Frothingham
Mohr, Kfm.
Lersch, Kfm.
Bisiaux, Kfm.

Haa, Kfm.,
Grüthemann,
Rheinländer,
Friedrich, B
Lehnung, Kf
Erdner, Kfm
Landsberger

Misc
Kramer, Kfm
Bau, Kfm.,
Vier J
Joseph,
Baranowski,

Steiner, Eise
Becker, Kfm
Metzler, Kfm
Strauss, Kfm
Berret, Kfm
Wolf, Kfm,
Ruff Kfm.,
Kann, Kfm.,
Lading, Kfm

Ein Rennthier-Geweih

(Schädelst) zu verkaufen. Näh. Exped. 19246

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 26. November.

Geboren: Am 20. Nov., dem Tagelöhner Franz Zimmermann e. S. R. Franz. — Am 23. Nov., dem Lazarethwärter Philipp Kumpf e. T. R. Friederike Margarethe Louise Caroline.

Aufgeboren: Der Tapezier Johann Carl Schäfer von Preßberg im Rheingautreife, wohnh. dahier, und Elisabeth Magdalene Dornau von Sommersheim im Overtaunusreife, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Heinrich August Homann von Berlin, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh., und die Witwe des Schreiners Riep, Clara Elise, geb. Schmidt, von Charlottenburg, wohnh. zu Berlin, früher dahier wohnh. — Der Gerichtsdienergehilfe Christian Wilhelm Siebert von Spangenberg, Reg.-Bez. Cassel, wohnh. zu Berlin, früher dahier wohnh., und die Witwe des Musikers Utschig, Theresia, geb. Dorschner, von Einsiedeln, wohnh. zu Berlin, früher dahier wohnh. — Der Maurer Jacob Johann Moos von Oetrich im Rheingautreife, wohnh. zu Oetrich, und Friederike Petri von Oetrich, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.

Gestorben: Am 25. Nov., Susanne, unehel., alt 2 M. 13 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich: Mosbach. Geboren: Am 15. Nov., dem Maurer Philipp Schwalbach e. T. — Am 18. Nov., dem Fabrik-Aufscher Wilhelm Schreiner e. T. — Am 18. Nov., dem Fuhrmann Franz Hachenberger e. S. — Am 19. Nov., dem Landmann Heinrich Stemmler e. S. — Am 19. Nov., dem Tagelöhner Ferdinand Vogel e. T. — Am 20. Nov., dem Feldweibel Johann Meyer e. S. — Am 24. Nov., dem Fabrikarbeiter Georg Müller e. S. — Verheiratet: Am 20. Nov., der Maurer Philipp Heinrich Christian Schuhmacher von Mendorf, Kreis Unterlahn, wohnh. dahier, und Marie Boos von hier, wohnh. dahier. — Am 20. Nov., der Fabrikarbeiter Joseph Hehl von Fünfstetten in Bayern, wohnh. dahier, und Johanne Caroline Schmidt von Beuerbach, Kreis Unterlahn, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 20. Nov., die Ehefrau des Wilhelm Wilmann, Elisabeth, geb. Rehl, alt 85 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 14. Nov., dem Maurer August Will zu Rambach e. S., R. Wilhelm Paul Moritz Carl. — Am 18. Nov., dem Schreiner Ludwig Christian Wagner zu Sonnenberg e. S., R. Otto Friedrich. — Am 19. Nov., dem Tagelöhner Jacob Carl Schneider zu Sonnenberg e. T., R. Johanne Marie Christine Emilie. — Am 21. Nov., dem Schlosser Jacob Wilhelm Biegel zu Sonnenberg e. T., R. Mathilde Henriette Johanna. — Aufgeboren: Der Landmann Philipp Heinrich Carl Wintermeyer und Wilhelmine Philippine Henriette Wintermeyer, Beide von Sonnenberg und wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 23. Nov., Wilhelm Carl, S. des Landmanns Wilhelm Philipp Carl Dörz zu Sonnenberg, alt 9 M. 26 T.

Vierstadt. Aufgeboren: Der Gärtner Philipp Wilhelm Ludwig Beyer, und Philippine Amalie Louise Mayer, Beide von Vierstadt und wohnh. daselbst.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 27. November 1886.)

Adressen:		Caranstalt Nerothal:	
Egel, Kfm.,	Berlin.	v. Brause, Fr.,	Bodenheim.
Lentz, Kfm.,	Hamburg.	Hotel du Nord:	
Irthingham, Rent. m. Fr.,	Boston.	Weller, m. Sohn,	New-York.
Mohr, Kfm.,	Berlin.	Rhein-Motel:	
Lersch, Kfm.,	Pforzheim.	v. Jagow, Major,	Salzwedel.
Bischoff, Kfm.,	Paris.	Baumeister, Kfm.,	Köln.
Münchener:		Seymour, Fr. m. Tocht.,	London.
Haa, Kfm.,	München.	Rose:	
Grüthemann, Kfm.,	Barmen.	Schmilinsky, m. Fr.,	New-York.
Rheinländer, Kfm.,	Dresden.	Tannus-Hotel:	
Friedrich, Rent.,	Mühlheim.	Martin, Dr.,	München.
Lehnung, Kfm.,	Pirmasens.	Voigt, Zahnarzt, Charlottenburg.	
Eörner, Kfm.,	Frankfurt.	Dungern Baron,	Neuwied.
Landsberger, Kfm.,	Leipzig.	Kurtz, Kfm.,	Dortmund.
Eisenbahn-Motel:		Thura, Direct.,	Köln.
Kramer, Kfm.,	Waldorf.	Schmidt, Direct.,	Köln.
Bau, Kfm.,	Breslau.	Hotel Trianthammer:	
Vier Jahreszeiten:		Riese, Fr. Geh. Rechnungs-Rath,	Berlin.
Joseph,	London.	Reus, Kfm.,	Augsburg.
Baranowski, Dr.,	Warschau.	Buchhalter, Kfm.,	Limburg.
Kaiserbad:		Wolf, Kfm.,	Giessen.
Steiner, Eisenwerkab.,	Salzburg.	Hotel Vogel:	
Sonnenhof:		Werner, Apotheker,	Metz.
Becker, Kfm.,	Zittau.	Bohrmus Kfm. m. Fr.,	Limburg.
Metzler, Kfm.,	Canstatt.	Hering, Kfm.,	Leipzig.
Strass, Kfm.,	Waldenburg.	Hotel Weiss:	
Gerret, Kfm.,	Karlsruhe.	Heinrich, Bürgermst.,	St. Ingbert.
Wolf, Kfm.,	Grünstadt.		
Rust Kfm.,	Ludwigshafen.		
Mann, Kfm.,	Mannheim.		
Lohing, Kfm.,	Giessen.		

Fremden-Führer.

Münigl. Schauspiele. Heute Sonntag: „Aida“. Morgen Montag: „Maria Stuart“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—6 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7¹/₂ und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 26. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter).	760.7	760.2	760.4	760.4
Thermometer (Celsius).	7.8	9.0	8.6	8.5
Dampfspannung (Millimeter).	7.0	6.3	6.5	6.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	73	78	80
Windrichtung u. Windstärke	N. W.	N. W.	N. W.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter).	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Lanussbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

6²⁵ 7²¹ 9⁵ 10³⁵ 11⁴⁰ 12⁵⁰
21²⁴ 24⁵ 3⁵⁰ 4⁵⁰ 5⁴⁰ 6⁴⁰ 7⁴³
9⁵ 10⁴⁰

* Nur bis Cassel. † Verbindung nach Cöden.

Ankunft in Wiesbaden:

7³⁴ 9⁵ 10⁴⁰ 11²¹ 12²² 1¹¹ 2¹
24⁵ 24⁵ 3⁵⁰ 4⁵⁰ 5⁴¹ 5²⁵ 5³⁷
7³⁰ 8⁴⁵ 10⁴

* Nur von Cassel. † Verbindung von Cöden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

7¹⁰ 10³² 10⁵⁶ 2³⁶ 3⁴⁷ 5¹⁷ 7⁵
8³⁵

* Nur bis Altscheid.

Ankunft in Wiesbaden:

7³⁰ 9³⁰ 10⁵⁵ 11⁵⁴ 2²⁵ 5⁵⁴ 7⁵⁸
9¹⁹

* Nur von Altscheid.

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:

5⁴⁵ 7⁴⁰ 11³ 3⁵ 6⁴⁰

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:

8²⁰ 12⁶ 3⁵¹ 7²⁰

Richtung Frankfurt-Höchst-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):

7¹² 10⁵³ 12¹⁸ 2³⁵ 4⁴⁸ 6¹⁵ 7³⁵
10³⁰ (Sonntags bis Niedernhausen.)

Abfahrt von Höchst:

7⁵⁵ 11¹³ 2⁵⁷ 6³⁸ 7⁵⁰ 10³⁴

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.

Ankunft in Höchst:

7¹⁵ 10² 12¹⁴ 4³⁸ 9⁴

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):

6⁴⁰ 7³⁷ 10²⁴ 1⁶ 2⁹ 4³⁵ 6²¹
9³⁶

* Nur von Höchst. ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Simburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg:

8³ 10⁴⁵ 2³⁴ 7⁵

Ankunft in Simburg:

9³ 11¹¹ 4⁵⁵ 8³⁰

Silwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Beben); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Beben.

Ankunft: Morgens 8³⁰ von Beben, Morgens 8³⁰ von Schwalbach. Abends 4⁵⁰ von Jollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¹/₂, 10¹/₂ Uhr bis Köln; 11¹/₂ Uhr bis Coblenz; 10¹/₂ Uhr bis Mannheim. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. W. Bickel, Langgasse 20. 92

Meldebücher des Thierschuhvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Walch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Drantenstraße 1.

Frankfurter Course vom 25. November 1886.

Geld.	Wesche.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168.35—30 bz.
Dulaten . . . 9 " 60 "	London 20.39 bz.
20 Fres.-Stücke . . 16 " 14 "	Paris 80.45—40—45 bz.
Sovereigns . . . 20 " 38 "	Wien 161.60 bz.
Imperialen . . . 16 " 70 "	Frankfurter Bank-Disconto 8%.
Dollars in Gold . . 4 " 19 "	Reichsbank-Disconto 8%.

Aus dem Reiche.

* (Der Reichstag) wählte in seiner vorgestrigen 2. Sitzung auf Antrag des Abg. Winthorff das bisherige Präsidium und Bureau durch allseitigen Jureur wieder. Die nächste Sitzung ist auf Dienstag angelegt mit der Tagesordnung: Erste Lesung des Etats.

* (Militärisches.) Generalleutnant v. Boehn, der seitherige Commandeur der 21. Division (Frankfurt a. M.), ist zur Führung des 6. Armee-Corps berufen worden. v. Boehn hat, nachdem er 1844 im 9. Infanterie-Regiment Offizier geworden, den Feldzug 1866 als Commandeur des 1. Bataillons des Franz-Regiments mitgemacht und sich bei dieser Gelegenheit den Orden pour le mérite erworben. Im Kriege von 1870/71 wurde v. Boehn mit der Führung des Kaiser Franz-Regiments betraut und bei St. Privat schwer verwundet; er erhielt das Eiserne Kreuz erster Klasse, wurde Commandeur des 1. Garde-Regiments zu Fuß, dann Anfang 1875 unter Beförderung zum Generalmajor Commandeur der 2. Garde-Infanterie-Brigade. 1881 erfolgte seine Beförderung zum Generalleutnant und Commandeur der 21. Division. — Wie die „Kreuz-Ztg.“ meldet, ist Generalleutnant v. Unger, Commandeur der 22. Division, zu den Offizieren der Armee versetzt, Generalleutnant Frhr. v. Meerscheidt-Hüllessem, beauftragt mit der Führung des 5. Armee-Corps, definitiv zum commandirenden General dieses Corps, Generalleutnant Frhr. v. Gemmingen, Commandeur der 14., zum Commandeur der 21. Division, Generalleutnant v. Passow, Commandeur der 60. Infanterie-Brigade, zum Commandeur der 22. Division, Generalleutnant Heinrich XIII. Prinz Reuß D., commandirt zur Vertretung des beurlaubten Divisions-Commandeurs, zum Commandeur der 14. Division ernannt.

* (Diktat-Prozess.) In dem Diktat-Prozesse gegen die Reichstags-Abgeordneten Gahlenleber und Dirichlet verwarf das Reichsgericht in Leipzig die Revision. Der Gerichtshof erkannte, daß die Oberlandesgerichte Königsberg und Naumburg den Artikel 32 der Reichsverfassung und die betreffenden Paragraphen des preussischen allgemeinen Landrechts richtig interpretirt und angewendet hätten.

* (Aus Bulgarien) kommende Meldungen lassen erkennen, daß die Bulgaren fest entschlossen sind, den Fürsten von Mingrelten, den sie als russische Puppe betrachten, nicht zu wählen. Man soll in Sofia Lust haben, den Prinzen Peter von Oldenburg zum Fürsten zu wählen. — Der deutsche General-Consul in Sofia zeigte der bulgarischen Regierung an, daß er den Auftrag erhalten habe, die Vertretung der russischen Schutzbesoldeten in Bulgarien zu übernehmen. Die Meldung, Frankreich habe den Schutz der russischen Unterthanen in Bulgarien übernommen, ist dahin zu modificiren, daß dies nur auf Ostrumelien zutrifft, wo deutsche Consulate nicht bestehen. — General Kaulbars erhielt vom Sultan das Großkreuz des Medschidj-Ordens.

Vermischtes.

— (Grubenunglück.) Bei Essen auf der Zeche „Sibernia“ fand am Abend des 25. November eine Entzündung schlagernder Wetter statt. Sieben Personen wurden verletzt.

— (Ueber das deutsche Kunstgewerbe) sprach kürzlich Prof. Schäfer im „Deutschen Export-Verein“ zu Berlin. Redner gab zunächst einen kurzen Ueberblick über die historische Entwicklung unseres nationalen Kunstlebens und wies darauf hin, daß das Kunstgewerbe in Deutschland erst mit den sechziger Jahren dieses Jahrhunderts zu einem Wiederaufblühen gelangt ist und sich seitdem allerdings mit gewaltiger Kraft aufgerafft hat. Man denke nur an die Fortschritte in der Möbelschreinererei. Früher wurden unsere Möbel stets nach demselben langweiligen Schema angefertigt, während wir uns heute den mannigfaltigsten Formen und vortrefflichen Erfindungen auf diesem Gebiete rühmen dürfen. Und die Solidität der Sachen hat bei den Neuerungen durchaus nicht gelitten; im Gegentheil, unsere jetzigen Möbel sind nicht nur schöner, sondern viel besser, als die Zimmereinrichtungen vor 30 Jahren. In anderen Zweigen des Kunstgewerbes sind die Fortschritte ebenso erfreulich, so daß selbst in Frankreich und England Stimmen laut wurden, die unsere Leistungen in dieser Beziehung anerkannt haben. Unser Export von Erzeugnissen des Kunstgewerbes wächst demnach von Jahr zu Jahr. Aber trotzdem haben wir noch manche Mängel gerade auf diesem Gebiete zu beklagen. Vor Allem die leidige Modeherrschaft, die sich auch hier immer mehr Geltung verschafft. Eine zeitweise Aenderung in unserem Kunstgeschmack ist ja notwendig, aber bei uns liegt etwas Krankhaftes in der Sucht, bei den Kunstgegenständen immer etwas Neues sehen zu wollen. Es liegt wenig Sinn darin, daß ein Kunstzeugniß aus Bronze in diesem

Jahre durchaus anders geformt sein muß, als im vorigen. Diese Unstille geht soweit, daß selbst die Jury einer Ausstellung den Produzenten darnach beurtheilt, ob er etwas Neues hat oder nicht. Unter dieser Hektik muß das Kunstgewerbe leiden. Der fortwährende Wechsel der Stylformen wird schließlich wieder zum Verfall führen. Ferner muß getadelt werden, daß die Nachahmungen der alten Formen am falschen Plage und bloß rein äußerlich vorgenommen werden. Und es ist insbesondere zu bedauern, daß man nur nach reichen Vorbildern arbeitet und die Herstellung einfacher Gegenstände ganz vernachlässigt. Freilich fehlen für die Letzteren die Muster aus früheren Zeiten, aber dennoch hätte der Versuch mit der Nachbildung von einfachen Sachen gemacht werden sollen. Endlich ist noch der Uebelstand hervorzuheben, daß wir alte Gegenstände, die jetzt nicht mehr im Gebrauch sind, produciren. Wie widersinnig sind die Teller an der Wand, die erst angenagelt werden müssen, damit sie nicht herunterfallen, oder die Ritterschilde, welche in unseren Restaurationen prangen! Schließlich bekommen wir einen Ueberdruß an kunstgewerblichen Gegenständen. Die Aufgabe des Kunstgewerbes ist die Verebelung unserer Gebrauchsgegenstände, und es ist zu hoffen, daß der gesunde Sinn unserer Zeit sich von der Herrschaft der Mode befreien und zu einem dauernden Ausblühen unseres Kunstgewerbes beitragen werde.

— (Die Tabakschnupfer) können sich auf das zweihundertjährige Jubiläum der Nasenfütterung mit „Herba nicotiana“ vorbereiten. Zuerst wird in Sachsen die „Tabakerei“ am Dresdener Hofe 1668 erwähnt, wo sie der Kurfürst Johann Georg III. als „Stärkungsmittel für die Augen“ führte. Kurfürst Friedrich August der Starke bezahlte 1695 an Batista Duriez, vor spanischen Tadel 5 Thaler. Veto gewann der Schnupftabak auch bei den Damen solche Berühmtheit, daß ein Döschen zur Ausstattung jeder Dame von Welt gehörte. Die berühmte und berühmte Gräfin Cosel schnupfte sehr stark und noch ist ein Porträt von ihr vorhanden, auf welchem sie sich mit der „Tabakdose“ in der Hand darstellen ließ. Dergleichen Damenporträts, auf welchem die Originale sich als Schnupferinnen vereinigten, sind nicht selten. Noch in der Mitte des vorigen Jahrhunderts gehörte „eine Achatdose mit Schmeberger Schnupftabak“ zu den nothwendigen Gegenständen der Damentoilette.

— (Was ist der Geldwerth eines Schnurrbartes?) nicht eines falschen, sondern eines solchen, der in natürlicher Leppigkeit die Lippen eines Schneiders ziert? Diese delicate Frage zu entscheiden, lag, wie aus London geschrieben wird, dem Politischen Newton in Marlborough Street ob. Isaac Julius und Samuel Schneider arbeiteten friedlich miteinander in dem Atelier in Polandstreet, da fiel es einem jungen Mädchen ein, den allerdings hübschen Schnurrbart des Letzteren zu bewundern. Kaum war das bewundernde Wort dem Gehege ihrer Zähne entflohen, so hörte man das Klappen einer Schere — Isaac hatte einen Schnauz seines Collegen abgeknitten. Der Richter: „Das ist ein Fall für Geldentschädigung. Wie hoch schätzen Sie ihren Schnauz? Das Beste wird sein, wenn die streitenden Parteien ein friedliches Abkommen treffen.“ Da dieses nicht möglich war, setzte der Richter den Werth des abhanden gekommenen Haarbüschels auf 10 Schilling fest und verurtheilte den Isaac Julius in die Ketten — oder zu 7 Tagen Gefängnis.

* **Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 29. Nov. bis incl. 5. Dec. (Mittheilung von Brasch & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 29. Nov.: Kronprinz Friedrich Wilhelm, Antwerpen-Braßilien; „Allemania“, Havre-Belindien; „Arracan“, Glasgow-Mangoon. Dienstag den 30.: „City of Chester“, Liverpool-New-York; „Suevia“, Hamburg-New-York; „Bellona“, Hamburg-China-Japan; „Glan Macgregor“, Glasgow-Bombay; „Samaria“, Liverpool-Boston. Mittwoch den 1. Dec.: „Eider“, Bremen-New-York; „Salter“, Bremen-Australien-Samoa-Toga-Inseln; „Lord Clive“, Liverpool-Whitby; „Orion“, Antwerpen-Braßilien; „Puttala“, London-Kurrachee; „Buenos Aires“, Hamburg-La Plata; „Abdall Hall“, Liverpool-Bombay; „England“, Liverpool-New-York; „Gulf of Papua“, Glasgow-Chil. Donnerstag den 2.: „Rhaetia“, Hamburg-New-York; „Devonia“, Glasgow-New-York; „Saxonia“, Hamburg-Mexico; „Brindisi“, Indien-China-Japan; „Moer“, Southampton-Cap-Colonie; „Coptic“, London-New-York; „Raisow“, London-China; „Glan Fraser“, Liverpool-Cap-Colonie; „Republic“, Liverpool-New-York. Freitag den 3.: „Bengal“, London-Australien; „Arracan“, Liverpool-Mangoon. Samstag den 4.: „Rhynland“, Antwerpen-New-York; „B. Galand“, Rotterdam-New-York; „Patagona“, Bordeaux-Chil.; „Umbria“, Liverpool-New-York; „La Bourgogne“, Havre-New-York; „Campinas“, Hamburg-Braßilien; „Calabar“, Liverpool-Belindien und Südwestküste von Afrika; „Zuid Holland“, Rotterdam-Batavia; „Mitra“, Liverpool-Calcutta; „Glan Macgregor“, Liverpool-Kurrachee; „Ludgate Hill“, London-New-York. Sonntag den 5.: „Moravia“, Hamburg-New-York; „Anadyr“, Marseille-Indien-China-Japan.

Räthsel.

Was grünet den ersten Silben entquillt,
Grauist nur die gierige Deerde;
Die menschenernährnde Wurzel verhält
Sich bescheiden im Saos der Erde.
Doch was sieben und zwölf ist, was dreizehn und neun,
Das muß die dritte der Silben sein.
Einst haunte das Ganze mit Zaubergewalt
In unsterblichen Reichen,
Ergien den Menschen in mancher Gestalt,
Ein Schabenfroh sonder Gleichen.

Auflösung des Räthfels in No. 273: Schleier, Leier, Eier.

Ersteint r
Ab
pro Quarto
Postausfich

№ 28

wird

W
Sente

20063

(I. Stock
Anf

Anti

115

Reine
10 bis 12
abgegeben